

HAMBURG

12. JAHRGANG MAI 2011 | 99 CENT

uniscene.de

uniscene

HAMBURG MAGAZIN

BILDUNG | KARRIERE | LIFESTYLE

JETZT MIT
1.000
HAMBURG-TERMINEN,
TREND-LOCATIONS &
GEWINNSPIELEN

Burnout

Immer mehr junge
Menschen betroffen

§5-Schein

Gibt es damit wirklich
günstige Wohnungen?

Multikulti!

Funktioniert die Integration an
Hamburgs Hochschulen besser
als anderswo?





Sommerbonus:

- 1. Monat frei!
- nur € 49 pro Monat/unter 26 Jahren
- kostenloses Probetraining
unter Tel.: 401 281
- Fitness/Wellness
- Schwimmen
- Sonnen

14.5. KAIFU-Party

live: **Pohlmann**

4 Dancefloors
ab 22 Uhr/18 Jahren

UNSCHLAGBAR

KAIFU-LODGE

The most exciting fitness & wellness club

www.kaifu-lodge.de

uniscene

Dein studentischer City-Guide für Hamburg

Mai 2011
hamburg@uniscene.de



Kai Hoffmann
CHEFREDAKTEUR
M: hoffmann@uniscene.de

Multikulti an der Uni geht!

Ausländerfeindlichkeit an der Uni? Klingt irgendwie seltsam! Studieren mit Menschen aus aller Welt ist zur Normalität geworden. Für uns! Aber für viele Studierende mit Migrationshintergrund gibt es zahlreiche kleine Stolperfallen. Anerkennung von Abschlüssen, Sprachprobleme, keine einheimischen Freunde! Das macht es oft schwer, sich hier in Hamburg heimisch zu fühlen. UNISCENE hat auf dem Campus nachgefragt, wie sich ausländische Studis und solche mit Migrationshintergrund fühlen und welche Einrichtungen ihnen bei der Eingliederung helfen. Alles in allem ziehen wir ein positives Fazit! Der Multikulti-Campus funktioniert!

Wart Ihr schon mal auf einer unserer UNISCENE-Partys? Seit Februar sind wir jeden Donnerstag neu im Moondoo, dem wohl stilvollsten Club der Stadt. Schaut mal vorbei, denn wie immer ist der Eintritt für Studis frei. Danke sagen möchten wir unserem neuen Sponsor Fatboy, der unser Promotioenteam mit seinen tollen Soulbags ausgestattet hat. Wenn Ihr auf dem Campus also hübsche Promoter/innen mit verrückten knallbunten Taschen seht, dann sind wir das!

Und nicht vergessen: Online auf uniscene.de gibt es jeden Tag ein tolles Gewinnspiel. Einfach regelmäßig reinklicken und Konzertkarten, CDs, etc. gewinnen!



UNISCENE-Eventpromoter am Jungfernstieg: Ab sofort ausgestattet mit den farbenfrohen Fatboy Soulbags. Wir bedanken uns an dieser Stelle dafür!

Titelthema

Wie Multikulti sind wir eigentlich

- Bunte Campus-Vielfalt in Hamburg **4**
- Umfrage: Was bedeutet „Multikulti“ für Dich persönlich? **6**
- Kampala – Hamburg und zurück **8**
- Nützliche Adressen für Studierende mit Migrationshintergrund **9**

Hamburg

Hafengeburtstag Alle Jahre wieder: mit großem „HafenRock“ **10**

JAK-Modenschau Highlight für den Hamburger Fashionnachwuchs **10**

Studium

Im Test Die neue Zeltmensa am Campus Finkenau **12**

Nach der Wahl: „Olaf Scholz auf die Finger schauen“ **13**

Psychologische Beratung: „Der Leistungsdruck nimmt zu“ **13**

Kein Elite-Titel Hamburger Hochschulen immer noch zu schlecht **14**

Campus-Termine Das solltet Ihr im Mai nicht verpassen **14**

Wohnen

§5-Schein Was ist das eigentlich? **16**

Job&Karriere

Unterforderung Junge Hamburger leiden unter Langeweile im Job **18**

Jobbörse Nebenjobs, Praktika und Ehrenämter **18**

Musik

Lotto King Karl Neues Album vom Hamburger Original **20**

Pflicht-Alben des Monats Beastie Boys, Lada Gaga, Lil Wayne & Co. **20**

Shopping&Style

Color Blocking Neuer Megatrend, bei dem alle Farben großflächig gemischt werden **22**

Gastro

Mama Deli Konkurrenz für das Vapiano? **24**

Zuerst gesehen Neue Restaurants in Hamburg **25**

Filme

Held oder Verräter? Doku über Schummel-Journalist Tom Kummer **26**

Filmstarts Alle Kino-Highlights im Mai **31**

Konzerte

Screamo-Rock We Came As Romans spielen im Logo **30**

Top-Konzerte Jennifer Rostock, Anna Depenbusch, die Atzen & Co. **30**

Literatur

Interview Eva Lohmann über ihren Burnout-Roman **32**

Lesungs-Highlights Olli Dittrich reflektiert seine Karriere **33**

Bühne

MultiKulti on Stage Das Young Star Festival auf Kampnagel **34**

Tipps Festivals, Theater und Akrobatik vom Feinsten **34**

Kultur

Elbjazz-Festival Mit Newcomern und Legenden in die HafenCity **36**

Mai-Highlights Was Ihr unbedingt sehen solltet **37**

Nightlife

UNISCENE goes Moondoo Neue Fakultspät für Nachtkultur **38**

HALO Clubbing Die besten Fotos von der UNISCENE Experience **40**

Mike Melange Neue Partyreihe im Planet Pauli **42**

Sonstiges

DVDs **28**
Games **29**
Impressum **44**

uniscene.de
BESUCHT UNS IM INTERNET

twitter
twitter.com/uniscene

facebook
facebook.com/uniscene

uniscene
events
uniscene-events.de

Multikulti-Heft



Foto: iStockphoto

Kommilitonen aus der ganzen Welt: „In der Uni sind wir alle Studenten, und so gehen wir auch miteinander um“

Bunte Campus-Vielfalt

Hamburg ist eine weltoffene Stadt, sagt man. In Hamburg ist jeder willkommen, sagt man. Hamburg hat sich längst zu einer Multikulti-Metropole entwickelt. Ist das wirklich so? Sind alle Studenten gut integriert und ist internationales Studieren eine Selbstverständlichkeit? Wir haben Hamburger Studis nach ihrer Meinung gefragt. Von **Chiara Piscitelli**

Leises Gemurmel in einem tristen Hörsaal an der Uni Hamburg. Der Raum ist zur Hälfte gefüllt, die Sonne scheint durch die etwas milchigen Fenster. Die Studenten sind zu ihrer Begrüßungsveranstaltung für das neue Sommersemester gekommen. Einige sitzen alleine im Hörsaal, schauen sich fragend um, andere kommen bereits zaghaft miteinander ins Gespräch. Es herrscht eine angenehme Atmosphäre im Saal, aber die Anspannung und die Besorgnis vor dem unbekanntem Großen namens Uni ist spürbar. Es ist kein normaler Donnerstagnachmittag, sondern ein besonderer: Im Hörsaal sitzen Studenten aus den unterschiedlichsten Nationen und allen Teilen der Welt.

Unter ihnen ist auch Alisa (28). Sie kommt aus Kirgistan und fängt dieses Sommersemester an, Sozialökonomie an der Uni Hamburg zu studieren. Sie ist aufgeregt und freut sich, an so einer bekannten Uni studieren zu können. „Die Uni in Hamburg ist so groß und international“, schwärmt sie. Doch es ist nicht alles Gold, was glänzt, das musste Alisa bereits erfahren. So hat sie in Kirgistan bereits ein Germanistikstudium mit Diplom abgeschlossen und muss jetzt nochmal studieren, weil ihr der im Ausland erworbene Abschluss nicht anerkannt wird.

So wie Alisa geht es vielen ausländischen Studenten an der Uni, besonders den Studienanfängern. Eigentlich ist es schon ganz normal geworden, mit

Studis aus allen Teilen der Welt zu studieren. Trotzdem gibt es immer wieder große und kleine Probleme – und viele Einrichtungen, die sich um die Lösung dieser Probleme kümmern.

Unter „Migration“ versteht man „den längerfristigen Wechsel eines Wohnortes“ – also jemanden, der nach Deutschland eingewandert ist und auf lange Sicht sein Heimatland verlassen hat. Als „Ausländer“ versteht man sowohl diejenigen, die ihre ausländische Staatsbürgerschaft noch behalten haben sowie die Eingebürgerten mit deutscher Staatsangehörigkeit. Die in Deutschland geborenen Kinder dieser Einwanderer fallen dann in die Gruppe der Menschen mit Migrationshintergrund. Tatsächlich lebten nach

einer statistischen Erhebung des Statistikamtes Nord Ende 2009 rund 487.000 Menschen mit Migrationshintergrund in Hamburg. Damit machen sie 28 Prozent aller Einwohner der Stadt aus und beweisen damit, dass Hamburg nicht nur als multikulturelle Stadt empfunden wird, sondern wirklich eine ist. Im Bezirk Mitte sind die Zahlen noch deutlicher: hier haben sogar fast 43 Prozent der Bewohner einen Migrationshintergrund. Billstedt, Wilhelmsburg und Rahlstedt sind die Stadtteile, in denen die meisten Migranten leben, vor allem aus der Türkei oder aus Polen. Insgesamt sind in Hamburg fast 180 verschiedene Staatsangehörigkeiten vertreten und machen damit einen großen Teil der Vielfalt unserer Stadt aus.

Erste Migrationsstudie an der Uni

Von rund 39.400 Studierenden an der Uni Hamburg kommen etwa 4.900 aus dem Ausland und machen damit 12 Prozent der Studierendenschaft aus. Die Studenten mit Migrationshintergrund werden bislang in keiner Studie aufgeführt, da es noch keine Zahlen dazu gibt. Dr. Ursula Neumann, Professorin der Fakultät für Erziehungswissenschaften, arbeitet derzeit mit ihrer Kollegin Dr. Ingrid Gogolin an eben so einer Studie, die im Auftrag des Präsidiums der Uni Hamburg durchgeführt wird. Ziel ist es, ein detailliertes Bild über die ausländische Herkunft der Studierenden an der Uni zu erhalten.

„Im Fokus unserer Studie StudiMig stehen die Studenten, die zwar in Deutschland geboren sind, aber aus dem Ausland kommende Eltern oder Elternteile haben. Wir wollen wissen, wie viele solcher Studenten es an der Uni eigentlich gibt“, erklärt Neumann. Dies sollte zuerst durch Online-Befragungen geschehen, doch die Resonanz war zu gering. Zu viele Studenten wussten nichts von dem Projekt und nahmen somit nicht an der Studie teil. Im Sommersemester soll nun versucht werden, die Studierenden direkt in den Lehrveranstaltungen über Fragebögen zu kontaktieren.

„Es ist wichtig, die Lage von Studenten mit Migrationshintergrund zu erfassen, um somit entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Lebens- und Studiensituation einleiten zu können“, so Neumann. „Wir wollen vor allem herausfinden, ob es mehr Bedarf an Angeboten gibt, die die Studierenden in ihrem Uni-Alltag unterstützen können und die Integration fördern.“

Ein besonderes Anliegen von Neumann ist es, mehr Studierende mit Migrationshintergrund im Lehramtsstudium zu unterstützen. Fast jedes zweite Schulkind in Hamburg hat einen Migrationshintergrund, doch im Lehrzimmer wird diese gesellschaftliche Realität nur ungenügend abgebildet. „Um die Bildung mehr zu fördern, muss es vor allem Lehrkräfte mit Migrationshintergrund geben“, meint Neumann. Ein Anfang wurde bereits gemacht: Ab dem kommenden Sommersemester startet in den Erziehungswissenschaften das Projekt „Schreiblabor Mehrsprachigkeit“, ein Teilprojekt von „Pro SMiLe“, welches Studierende mit Migrationshintergrund im Lehramtsstudium unterstützen soll. Unterstützt wird das Projekt unter anderem von der ZEIT-Stiftung im Rahmen der CANDY-Initiative – ein Programm zur Förderung der Uni Hamburg. „Wenn das Projekt Schreiblabor Mehrsprachigkeit Erfolg hat, werden wir es bestimmt auch auf

andere Fachbereiche ausweiten“, so Neumann.

Doch wie sieht der Alltag für ausländische Studenten und Studenten mit Migrationshintergrund eigentlich aus? Wie fühlen sie sich in Hamburg? UNISCENE hat auf dem Campus nachgefragt und Tuba getroffen. Sie ist 21 Jahre alt und studiert im 2. Semester Pharmazie. Ihre Familie kommt aus der Türkei, sie ist in Deutschland geboren. „Ich kann nicht sagen, ich bin entweder deutsch oder türkisch. Ich bin irgendwie beides.“ Tuba trägt ein Kopftuch und hat damit unterschiedliche Erfahrungen gemacht. „In der Uni ist es eigentlich sehr entspannt. Viele Mädchen in meinem Studiengang tragen ein Kopftuch, daher ist es für die anderen Studenten schon normal geworden“, erzählt sie. „Allerdings hatte ich einmal eine Prüfung bei einem wissenschaftlichen Mitarbeiter, von dem schon das Gerücht rümpfend, dass er etwas gegen Ausländer und vor allem gegen Frauen hätte, die ein Kopftuch tragen. Die mündliche Prüfung dauerte 1,5 Stunden statt wie sonst 10 Minuten. Ich habe zwar bestanden, hätte mich sonst aber wohl beschwert. Das Problem ist nur, dass man in diesen Fällen nur sehr schwer jemandem etwas nachweisen kann.“ Bei der Praktikumsuche wurde Tuba ihr Kopftuch ebenfalls zum Hindernis. Im Rahmen ihres Studiums sollte sie ein Praktikum in einer Apotheke absolvieren. „Erst habe ich mich überall persönlich vorgestellt, habe aber immer Absagen bekommen. Dann habe ich es per Telefon probiert und ungefähr fünf Apotheken sagten mir zu

und baten mich, vorbeizukommen“, berichtet Tuba. „Aber als ich dann da war und die Inhaber gesehen haben, dass ich ein Kopftuch trage, wurde ich wieder abgelehnt, weil sie angeblich doch niemanden mehr benötigen würden.“ Nur eine Apotheke war wirklich ehrlich zu der jungen Türkin. „Sie sagten mir, dass das Kopftuch die ältere Kundschaft nur abschrecken würde und in der eher konservativen Gegend fehl am Platz wäre.“ Letztendlich fand sie jedoch nach langer Suche einen Praktikumsplatz in einer Apotheke in der Innenstadt.

Gebetsräume auf dem Campus

Wenn Tuba in den Ferien in der Türkei ist, fallen ihr viele Unterschiede auf. „An den staatlichen Unis in der Türkei ist das Kopftuch verboten, weil die Regierung will, dass Religion und Staat voneinander getrennt werden. In Deutschland ist es inzwischen völlig normal, dass es auch Studenten mit Kopftuch gibt. Und ich finde es gut, dass hier jeder seine Religion ausleben kann.“ So gibt es an der Uni auch spezielle Orte für Studenten, an denen sie ihre Religion aktiv praktizieren können. „Es gibt in der Staatsbibliothek Gebetsräume, die aber eher versteckt sind und von denen nicht jeder Student weiß“, erzählt Tuba. „Die sind sehr schön gemacht und ein toller Service der Uni. So kann ich beten, wenn ich zwischen den Veranstaltungen Zeit habe.“ Im Nebengebäude des Fachbereichs Psychologie gibt es zum Beispiel einen Raum der Stille, in dem jeden Freitag um 14 Uhr das Freitagsgebet der islamischen Hochschulgemeinde stattfindet.

„Es ist wichtig, die Lage von Studenten mit Migrationshintergrund zu erfassen, um Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Lebens- und Studiensituation einleiten zu können“

Dr. Ursula Neumann, Fakultät für Erziehungswissenschaften



Türkin Tuba: „Probleme bei der Praktikumsuche“

Aber auch anderen Religionen steht der Raum offen.

Dass sich ausländische Studenten an der Uni Hamburg schneller wohlfühlen, dafür sorgt auch PIASTA. Die Einrichtung, die zur Abteilung Internationales der Uni Hamburg gehört, kümmert sich um Studenten aus aller Welt sowie um alteingesessene Hamburger Studenten und fördert den Austausch zwischen den Gruppen. Mit zum Team gehört auch Camilo, der sich als Tutor bei PIASTA engagiert. Er studiert Medien- und Kommunikationswissenschaften sowie Lateinamerika-Studien und kommt aus Lima in Peru. Er arbeitet seit drei Semestern bei PIASTA und weiß genau, was es bedeutet, neu an einer großen Uni in einer fremden Stadt zu sein. „Ich helfe den



„Mein Diplom aus Kirgistan wurde mir nicht anerkannt“

Alisa (28), Mutter und nun wieder Erstsemesterin der Sozialökonomie

neuen Studenten aus meiner eigenen Erfahrung heraus, weil wir alle am Anfang genau so wie sie waren“, erklärt Camilo. „Wir wollen den international Studierenden das Gefühl vermitteln, dass sie sich keine Sorgen machen brauchen, wenn sie sich nicht sofort an der Uni zurechtfinden. Für jedes Problem gibt es eine Lösung, bei der wir versuchen zu helfen.“ Die Studis sollen vor allem dazu ermutigt werden, aktiv am universitären Alltag teilzunehmen. „Viele kommen zu uns, weil sie gerne mit deutschen Studenten in Kontakt kommen wollen“, erzählt Camilo. „Oft helfen wir ausländischen Studenten auch, wenn sie einfach keine bezahlbare Wohnung in Hamburg finden. Dann versuchen wir, uns einzuschalten, und reden zum Beispiel mit dem Studierendenwerk, um eine schnelle Lösung zu finden.“

Neues Projekt: Internationale Wohnbörse

Erasmus-Studentin Siobhán (21) kommt aus London und studiert Geschichte an der Uni Hamburg. Auch sie freut sich über das vielfältige Programm bei PIASTA. „So kann ich gleich viele verschiedene Menschen aus allen Ländern besser kennenlernen“, erzählt sie. „Auch komme ich so schneller mit den deutschen Studenten in Kontakt. Das ist mir sehr wichtig, um einerseits mein Deutsch zu verbessern und auch um die deutsche Kultur besser kennenzulernen. Deswegen bin ich ja schließlich hier.“ Es gibt viele weitere Einrichtungen an

der Uni, die sich um eine bessere Vernetzung der Studenten kümmern. Tobias Steiner arbeitet beim vom Deutsch-Akademischer Austauschdienst (DAAD) geförderten PROFIN-Modellprojekt „Perspektivwechsel“ und hat dort unter anderem in Zusammenarbeit mit PIASTA und dem Verein Campus Hamburg das neue Projekt „Internationale Wohnbörse“ ins Leben gerufen. Es ist die erste interkulturelle WG-Wohnbörse Hamburgs. Seit Dezember 2010 können Studenten hier nicht nur Zimmer inserieren und suchen, sondern mittels Nationalitäten-Fähnchen anzeigen, welche Sprachen in der WG gesprochen werden. Ziel dieses Projekts ist es, international Studierenden, die neu in Hamburg sind, die Wohnungssuche zu erleichtern. Ein integriertes Übersetzungstool kann unverständliche Begriffe wie „Maklercourtage“

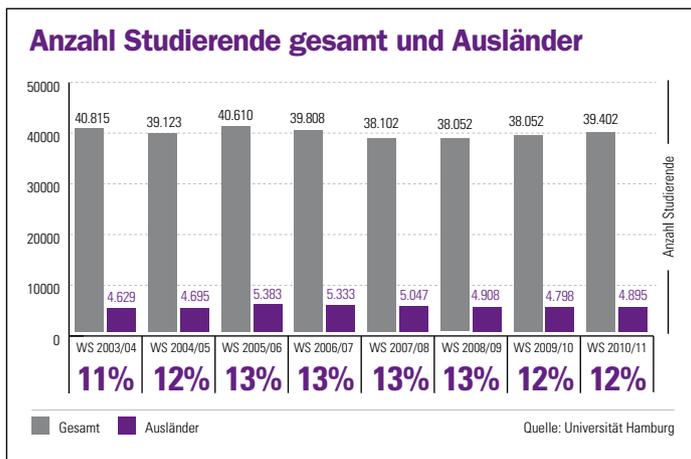


„Studieren mit Menschen aus aller Welt ist heute völlig normal“

Lena Nepypya, Projekt HOPIKOS an der HAW

in die jeweilige Sprache übersetzen. „Wir wollen die Idee des internationalen Wohnens mehr in den Köpfen der Hamburger Studenten verankern“, erklärt Tobias Steiner. „Eine mehrsprachige und interkulturelle Wohngemeinschaft ist ein unvergleichliches Erlebnis und ein Parade-Beispiel für gelebte Multikulturalität!“

Auch an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften



12% Ausländer an der Uni: „Studis mit Migrationshintergrund aber nicht erfasst“

(HAW) wird internationales Studieren gefördert. Im International Office betreut Lena Nepypya unter anderem Projekte, die im Rahmen von HOPIKOS, dem „Hochschulübergreifenden Projekt interkultureller Kompetenzen für Studierende“, stattfinden. „Unser Projekt soll Studenten für interkulturelle Fragen und Probleme sensibilisieren und damit zur Integration auf verschiedenen Ebenen beitragen“, so Nepypya. Und die Resonanz auf die Veranstaltungen ist groß. Sie richten sich an alle Studierenden, sowohl Deutsche, Ausländer, Studierende mit Migrationshintergrund als auch an die Mitarbeiter des Lehrkörpers. „Diese Zusammensetzung kommt bei den Studierenden besonders gut an, denn so können sie sich über unterschiedliche Werte und Normen austauschen“, erzählt Lena Nepypya. Denn scheinbar ist ein Studium zusammen mit Menschen aus aller Welt schon völlig normal geworden.

Christin (20) und Lisa (21) studieren Jura an der Uni Hamburg und sind sich einig. „Es ist total egal, wer in den Veranstaltungen neben dir sitzt. Das kann ein Asiate sein, ein Türke oder ein Deutscher. In der Uni sind wir alle Studenten, und so gehen wir auch miteinander um“, erklärt Christin. „Das fängt ja schon im Freundeskreis an: Da haben fast alle irgendwie Wurzeln im Ausland. Und genau so ist das auch in der Uni“, pflichtet Lisa ihr bei.

Ein Gefühl dafür, wie Ausländer sich in Deutschland fühlen, bekommt man, wenn man mal ein Auslandssemester macht. Da muss man sich selbst in eine fremde Kultur integrieren. 16 Prozent der Hamburger Studis hatten in der Vergangenheit so einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt. Einer von ihnen ist Robin (24). Er studiert Betriebswirtschaftswissenschaften an der Uni Hamburg und hat sein Auslandssemester an der Uni-

versität Kyungpook in Daegu in Südkorea verbracht. „Am Anfang war es schon komisch, in einem der deutschen Kultur so fremden Land zu leben“, erklärt er. Es fiel ihm oft schwer, sich in die koreanische Gesellschaft einzugliedern. „Als großer, blonder Junge fällt man schon sehr auf in Korea“, erzählt Robin. „Die Menschen sind sehr neugierig. Ich musste erst einmal erklären, woher ich komme, und dann waren sie zufrieden“, lacht er. „Aber mir würde es als Südkoreaner ja nicht anders gehen, wenn ich einen Europäer sehe! Es ist wichtig, dass man sich genau über das Land informiert, in dem man eine längere Zeit leben will, damit nicht so schnell Missverständnisse aufkommen“, so Robin. Trotzdem sind es genau diese Erfahrungen, die er an seinem Auslandssemester nicht missen will. „Durch meinen Auslandsaufenthalt bin ich kulturell viel aufgeschlossener geworden und neugieriger gegenüber fremden Kulturen. Ich denke, dass ich auch so mein Verständnis für hier lebende Ausländer und international Studierende erweitert habe und besser nachvollziehen kann, wie es ihnen in manchen Situationen geht.“

Aber nicht nur ein Auslandssemester erweitert den Horizont. Manchmal reicht es einfach schon, mit offenen Augen durchs Leben zu gehen. „Es ist so spannend, wenn ich mich mit Menschen aus verschiedenen Kulturen unterhalten kann“, meint Alisa. „Auch wenn es nicht einfach werden wird, freue ich mich, dass mein Kind später in einer so multikulturellen Stadt wie Hamburg aufwachsen und das für sein Leben mitnehmen kann.“

Campus-Umfrage

Wir haben auf dem Uni-Campus nachgefragt: „Was bedeutet „Multikulti“ für Dich persönlich?“



Katharina M.

PHARMAZIE, UNI HAMBURG, 2. SEMESTER

Mein Umfeld ist eine bunte Mischung aus allen Ländern. Ich bin Russin, mein Freund ist Halbtaliener und viele meiner Freunde kommen aus der Türkei. So haben wir uns immer lustige Geschichten zu erzählen, wenn wir uns zum Beispiel über Sitten in unseren Heimatländern unterhalten.



Jan P.

BWL, UNI HAMBURG, 6. SEMESTER

Hamburg ist dann besonders multikulti für mich, wenn ich nachts hungrig über den Kiez streife und das Angebot an Leckereien von Hamburgern, Döner, Pizza, Leberkäse über Gyros reicht. Das sind für mich die wahren Vorteile an einer multikulturellen Gesellschaft!



Patrick S.

ARCHITEKTUR, HAFENCITY UNI, 2. SEMESTER

Meine Lebensgeschichte ist bislang ganz schön multikulti. Meine Eltern kommen aus Norwegen, ich bin in Deutschland geboren und habe vor einiger Zeit ein Jahr in Tansania in Afrika verbracht. Jedes Land ist anders, aber das ist gerade das Tolle daran!



Stefan R.

MASCHINENBAU, DUALES STUDIUM, HAW, 4. SEMESTER

Multikulti ist ein wichtiger Aspekt in meinem Studium. Zum einen, weil viele meiner Kommilitonen wie ich selbst im Ausland ihre Wurzeln haben. Zum anderen, weil ich im Rahmen meines dualen Studiums bei Airbus immer wieder damit konfrontiert werde.

Helfen steht jedem gut.

Jette Joop, Designerin und DRK-Botschafterin



Mach-mit-DRK.de



Thema

Kampala – Hamburg und zurück?

Laut einer Statistik der Universität Hamburg waren im Wintersemester 2010/11 zwölf Prozent der hiesigen Studenten Ausländer. Dahinter verbergen sich 4895 einzelne Schicksale junger Menschen. Malisa aus Uganda und Angelina aus Kolumbien sind zwei von ihnen. Von **Jutta Kühle**



Psychologie-Studentin Malisa: „Das Schwierigste ist, so weit weg von der Familie zu sein“

Malisa dreht den Globus, sie zeigt mit ihrem Finger auf ein kleines Land in Zentralafrika: Uganda. „Dort habe ich zusammen mit meiner Familie gelebt, erst in einer ländlichen Region im Westen des Landes und dann in der Hauptstadt

Kampala.“ Sie erinnert sich an das Picknick auf der Wiese – immer sonntags, an die Herzlichkeit der Menschen, an die vielen grünen Berge und an ihren Hund Pepsi. „Manchmal frage ich mich, welchen Preis ich für meine Ausbildung in Deutschland bezahlt habe. Viele Freunde aus meiner

Abiklasse, die in Afrika geblieben sind, haben mehr erreicht“, sagt sie nachdenklich. Malisa ist heute 29 Jahre alt, sie studiert an der Uni Hamburg Psychologie. Im Moment schreibt sie ihre Diplomarbeit – für die meisten Studenten ist das die letzte große Hürde. Nicht so für Malisa: „Die größte Herausfor-

derung war nicht das Bestehen irgendwelcher Klausuren. Das Schwierigste ist, so weit weg von der Familie zu sein.“

Als sie vor knapp zehn Jahren von Kampala aus in ihr neues Leben aufbrach, war sie zunächst erleichtert: „Es war ein täglicher Kampf mit den Behörden. Dadurch hatte sich ein enormer Druck aufgebaut. Erst ganz kurz vor dem Abflug wusste ich, dass alle Papiere da sind.“ Malisa kam zunächst bei ihrer Cousine unter, die schon seit einigen Jahren in Hamburg lebte. „Ich hatte seitdem viele Berg- und Talfahrten und habe einen hohen Erwartungsdruck an mich selbst. Auch wenn ich die Diplomarbeit abgegeben habe, wird dieser Druck nicht von mir abfallen“, sagt Malisa. Sobald sie ihr Zeugnis in den Händen hält und keine immatrikulierte Studentin, sondern Diplom-Psychologin ist, tickt die Uhr. Sofern sie eine Krankenversicherung und finanzielle Mittel nachweisen kann, bleibt ihr genau ein Jahr, um einen Job zu finden. Ansonsten verliert sie ihr Aufenthaltsrecht.

Trotz Abi keine Hochschulreife

Das alles ist für Angelina noch Zukunftsmusik. Sie hat ganz andere Probleme. Angelina kommt aus Kolumbien. Sie ist 25 Jahre alt. In Bogota machte sie ihr Abitur und studierte Sprachen. Angelina spricht neben ihrer Muttersprache Spanisch auch Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Polnisch und Deutsch. „Ich wollte Übersetzerin werden, aber in Kolumbien werden meine Sprachkenntnisse nicht gebraucht. Meine Zukunft ist Europa.“ Ihre Abschlüsse wurden in Deutschland nicht anerkannt und deshalb muss Angelina wieder die Schulbank drücken. Ein Jahr lang – dann hat sie die fachgebundene Hochschulreife und kann endlich, sofern sie einen Studienplatz bekommt, in Hamburg BWL studieren. „Ich

Fotos: Schulz



SÖKER DU JOBB?*

*Suchen Sie einen Job?

Als ursprünglich schwedisches Unternehmen bieten wir Ihnen auch in Deutschland Nebenjobs, Werkstudentenstellen und Positionen in Vollzeit.

- CHEMIKER (M/W)
- MITARBEITER TELEMARKETING (M/W)
- JUNIOR CONTROLLER (M/W)

WWW.ACADEMICWORK.DE

**ACADEMIC
WORK.**

HOME OF THE YOUNG PROFESSIONALS

habe das Gefühl, Zeit zu verlieren. Trotzdem möchte ich unbedingt in Deutschland studieren.“

Genau wie Angelina kommen pro Jahr etwa 350 ausländische Studenten zum Studienkolleg Hamburg. Hier können Migranten, deren Schulabschluss nicht zu einem Hochschulstudium in Deutschland berechtigt, ihre fachgebundene Hochschulreife nachholen. Erst dann ist der Weg frei für ein Studium hier.

Malisa mag Hamburg. Sie schätzt die Loyalität der Menschen hier und die Sicherheit in den Straßen. Aber sie merkt auch, wenn der Platz im Bus neben ihr frei bleibt, und das nagt an der Amerikanerin. „In Uganda bin ich eine viel stärkere Persönlichkeit. Hier ist mein Selbstbewusstsein manchmal wie weggeblasen. Ich war viel alleine und habe die ersten Jahre gedanklich nur in Uganda gelebt.“

Gute STUBE für internationale Studenten

Durch Zufall erfuhr Malisa von dem Projekt STUBE, einem Studienbegleitprogramm der Diakonie für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Auf Wochenendseminaren und Tagesveranstaltungen werden Workshops, Diskussionsrunden und Schulungen angeboten. Referenten berichten aus der Praxis über entwicklungspolitische Themen wie Friedensförderung, zivile Konfliktbewältigung

oder das Recht auf Gesundheit. „Es sind unsere Themen, es geht um unsere Länder, das interessiert mich“, sagt Malisa. Natürlich geht es auch um das Miteinander in der Gruppe. Der Austausch mit anderen Studenten, die die selben Probleme haben, machte Malisa Mut. Endlich mal ohne Hemmungen Deutsch zu sprechen, sich zu trauen, über ihre Heimat zu berichten. Das half ihr, ein Stück Selbstbewusstsein wiederzuentdecken.

Das Projekt STUBE gibt es bundesweit seit etwa zehn Jahren. In Hamburg betreut Marianne Rennberger die Sektion Nord. „Wir wollen den Studenten einen ge-



Marianne Rennberger, Projektkoordinatorin bei STUBE Nord

„Hilfe bei der Remigration zurück ins Heimatland ist ebenfalls sehr wichtig“

schützten Rahmen geben, um ihre eigenen Potentiale zu erkennen und zu nutzen. Es geht uns aber auch um entwicklungspolitische Bildungsarbeit. Die Studenten sollen lernen, von außen einen neutralen Blick auf ihr Heimat-

land zu werfen, um so mögliche Entwicklungschancen zu erkennen.“ STUBE Nord ist mittlerweile eine Anlaufstelle für etwa 300 Studenten aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Neben der Organisation von Seminaren vermittelt STUBE auch Praktika, hilft bei bürokratischen Problemen und ermöglicht den Studenten, ihre Familien in der Heimat zu besuchen. Das Projekt möchte aber auch die Remigration unterstützen und zeigt den Studierenden Möglichkeiten auf, nach dem Studium in ihrer Heimat beruflich und entwicklungspolitisch aktiv zu werden.

Malisa kann sich gut vorstellen, eines Tages nach Uganda zurückzukehren: „Mein Thema ist Afrika. Ich möchte strategisch arbeiten, im Bildungs- oder im Gesundheitswesen und meinen Kontinent voranbringen. Es muss nicht zwingend Uganda sein – aber wenn, dann ein Land südlich der Sahara.“

Für Angelina ist eine Rückkehr nach Kolumbien kein Thema. Sie will mit ihren Sprachkenntnissen und ihrem abgeschlossenen BWL-Studium in einem europäischen Unternehmen Karriere machen. Sie wird vermutlich auch im nächsten Jahr in der Statistik der Uni Hamburg als „ausländische Studierende“ zu finden sein. Malisa hingegen wird dort nicht mehr auftauchen. Sie hofft auf einen Job als Diplom-Psychologin in Deutschland oder Zentralafrika.

Adressen

stube-nord.de STUBE ist ein Studienbegleitprogramm der Diakonie für Studenten aus Afrika, Asien und Lateinamerika.

studienkolleg-hamburg.de Studenten mit ausländischen Abschlüssen, die keinen Hochschulzugang erlauben, können hier die fachgebundene Hochschulreife nachholen.

jmd-hamburg.de Die Jugendmigrationsdienste (JMD) richten sich an zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von 27 Jahren.

asta-uhh.de Das Internationalismus-Referat (IRef) der Universität Hamburg

ist eine Informations- und Beratungsstelle für ausländische Studierende der Universität Hamburg.

diakonie-hamburg.de (ZAA) Die Zentrale Anlaufstelle Anerkennung berät über Anerkennung ausländischer Berufs- und Bildungsabschlüsse in Hamburg.

cafe-exil.antira.info Cafe Exil, Spaldingstraße 41, ist eine unabhängige Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migranten.

campus-hamburg.de Der Verein Campus Hamburg e.V. bietet auf seiner Homepage in Zusammenarbeit mit dem AstA und PIASTA die erste interkulturelle Wohnbörse Hamburgs an.



So weit, so oft, wohin Sie wollen. Mit dem Quer-durchs-Land-Ticket. 1 Person für 42 Euro. Jede weitere nur 6 Euro.

1 Tag, alle Regionalzüge, deutschlandweit.

Einsteigen, umsteigen und weiterfahren, so oft Sie wollen.

- Montags bis freitags von 9 bis 3 Uhr des Folgetages
- Vorteil für Eltern/Großeltern (1 oder 2 Erwachsene): Eigene Kinder/Enkel unter 15 Jahren fahren kostenlos mit
- Je mehr Mitfahrer, desto günstiger (bis zu 4 Mitfahrer)

Erwachsene					
Preis	42 €	48 €	54 €	60 €	66 €
Preis pro Person	42 €	24 €	18 €	15 €	13,20 €

Weitere Infos unter www.bahn.de/quer-durchs-land

Die Bahn macht mobil.



Hamburg



Foto: Christian Spahnler

Hafengeburtstag: Verkehrsstau auf der Elbe garantiert

Alle Jahre wieder – Hafengeburtstag

Der Hafengeburtstag gehört zu Hamburg wie das Franzbrötchen. Vom 6. bis 8. Mai werden dieses Jahr nicht nur maritime Highlights präsentiert. Das Ereignis fährt auch mit musikalischen Glanzstücken beim „HafenRock“ auf.

Von **Chiara Piscitelli**

Auf eine Veranstaltung ist in Hamburg jedes Jahr Verlass: der Hafengeburtstag. Auch dieses Jahr werden an drei Tagen unterhaltsame Attraktionen im Wasser, zu Land und in der Luft präsentiert. So können sich die großen und kleinen Zuschauer spannende Hubschraubervorfürungen oder Showfahrten der Motor- und Segelyachten anschauen. Dabei darf das traditionelle Schlepperballett natürlich nicht fehlen, das am Samstag um 17 Uhr Tausende von Zuschauern anlockt.

Wer kleine Schiffe langweilig findet und für alle, die es die letzten Male verpasst haben, läuft am Sonntag wieder die Queen Mary 2 in den Hafen ein. Das imposante Kreuzfahrtschiff legt morgens um 6.30 Uhr an und verlässt Hamburg dann wieder um 18.30 Uhr mit einer großen Auslaufparade. Für das leibliche Wohl ist wie jedes Jahr ausreichend gesorgt. Zahlreiche Stände bieten verschiedene Gerichte aus aller Welt an.

Für die, die beim Hafengeburtstag lieber ein kühles Bier trinken und gute Musik hören wollen, gibt es an allen Tagen parallel zum Fest das kostenlose „HafenRock“ in der Hafestraße. Auf zwei verschiede-

nen Bühnen treten Bands wie Die Toten Ärzte, Behind the Eightball oder Gamma Ray auf – die Musikmischung reicht von Reggae, Punk, Rock, Metal bis Rockabilly, so dass für jeden etwas dabei sein dürfte.

Wer es gemütlicher mag, ist in der „Gipsy Lounge“ genau richtig. Hier wird Swing und Jazz gespielt und nebenbei die Zukunft wahrsagt. Als ganz besonderes Highlight stattet dieses Jahr Kronprinz Haakon aus Norwegen dem Fest einen Besuch ab. Passend dazu findet Freitag und Samstag von 11 bis 20 Uhr an der Kehrwiederspitze das Norwegen-Festival statt und präsentiert neben Reiseinformationen auch die norwegische Küche und Musik. Wer abends immer noch nicht genug hat, der kann Freitag und Samstag um 20 Uhr auf der Cap San Diego das Tanzbein schwingen und auf vier Dancefloors das größte fahrtüchtige Museumsschiff der Welt unsicher machen. Alles in allem ein wunderbares und abwechslungsreiches Wochenende – ein Muss für alle Hamburger!

6.-8.5., Landungsbrücken (St. Pauli), ab 10 b, Eintritt frei, W: hamburg.de/hafengeburtstag

JAK Modenschau

Am 13. Mai präsentieren die Absolventen der Hamburger Modeakademie JAK in einer professionellen Inszenierung ihre kreativen Kollektionen. Seit über 30 Jahren bildet die Akademie JAK in den Bereichen Mode und Design aus, und fast 400 Studierende lassen an drei verschiedenen Standorten in Hamburg ihrer Kreativität freien Lauf. Die Show der Absolventen ist längst zu einer festen Veranstaltung geworden und wird von Moderedakteuren und Fachleuten mit Spannung erwartet. Dieses Jahr findet die Inszenierung im Hamburger Theater Sprechwerk jeweils um 19, 21 und 23 Uhr statt. 40 Models zeigen die vielfältigen und innovativen Designkonzeptionen der Nachwuchsmodeschöpfer, deren Ideen von experimentell bis klassisch reichen. Modeklassiker



Foto: JAK

Mode-Nachwuchs: Von Fachleuten mit Spannung erwartet

wie der Trenchcoat werden von den Absolventen neu erfunden und kreativ umgesetzt. Eine bunte und vielfältige Show, die nicht nur für Modeliebhaber, sondern überhaupt für alle Kunstinteressierte geeignet ist.

Fr., 13.5., Hamburger Sprechwerk, Klaus-Groth-Str. 23 (Borgfelde), 19 b, ab 10 €, W: jak.de

Live für den guten Zweck



Foto: istockphoto.com

Live-Acts in Hülle und Fülle: „Feiern und damit Gutes tun“

Into the Blue-Festival

Am 14. und 15. Mai findet im Kaiserkeller der Großen Freiheit 36 auf der Reeperbahn das „Into the Blue“-Festival statt. Der Erlös der Tickets kommt komplett dem Projekt „Viva con Agua“ zugute, das sich für sauberes Trinkwasser in Entwicklungsländern einsetzt und insbesondere bei Festivals versucht, möglichst viele Spenden zusammenzukriegen. Im Rahmen des Festivals

spielen Bands wie die deutschsprachige NDW-Rockband Fehlfarben, die deutsche Pop-Rock Band Kleinstadthelden oder die Hamburger Indie-Rock-Gruppe Spandau. Das Motto der beiden Abende lautet also: So richtig abfeiern – und damit Gutes tun!

14.-15.5., Kaiserkeller, Große Freiheit 36 (St. Pauli), 17.30 b, Tagesticket: 15 €, 2-Tagesticket 20 €, W: vivaconagua.org

Kalender

Hamburg ist bekanntlich die schönste Stadt der Welt – vor allem natürlich, wenn die Sonne scheint. Hier haben wir ein paar tolle Open Air-Eventtipps für Euch, die Ihr besser nicht verpassen solltet. Alles Gute macht der Mai! Von **Chiara Piscitelli**

Möchtest Du ein Event für die kommende Ausgabe vorschlagen?

Dann schick uns Deine Event-Infos, die eine kurze Beschreibung der Veranstaltung, Datum, Uhrzeit, Ort, Preis und Homepage beinhalten sollte, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an hamburg@uniscene.de.

TIPP Empfehlung der Redaktion
FREE Eintritt frei

Mittwoch, 4.5.

Queen Mary 2 Eines der größten Passagierschiffe der Welt, die Queen Mary 2, stattet der Hansestadt wieder einen Besuch ab. Zuschauer können den Riesen von den Landungsbrücken aus sehr gut bestaunen. *Landungsbrücken (St. Pauli), 6.30 h, W: hamburg.de/queen-mary-bamburg*

FREE Marken Outlet Messe Beim großen Lagerverkauf im Terminal Tango kommen Schnäppchenjäger zum Zug, denn es werden Markenwaren mit bis zu 70% Rabatt angeboten! *Terminal Tango, Flugbajenstr. 1-3 (Fuhlsbüttel), 10 h, W: airport.de*

Donnerstag, 12.5.

Hamburger Surffestival Das Hamburger Surffestival findet an verschiedenen Locations statt. Es werden sowohl Filme gezeigt, Wettkämpfe ausgetragen als auch Shows

Tipp



Foto: Cornelius Malik

Straßenfeste

FREE Die Sonne kommt wieder raus. Und so starten im Mai auch die ersten Straßenfeste. Unsere Tipps für den Mai: Das Osterstrassenfest am 14. und 15. Mai und das Stadtfest St. Georg vom 28. bis 29. Mai. Für Schnäppchenjäger sind die Flohmärkte der beiden Feste am Sonntag ein absolutes Muss! Daumendrücken für gutes Wetter!

14./15.5., Osterstrassenfest (Eimsbüttel), ab 10 h, W: osterstrassenfest.com und 28./29.5., Stadtfest St. Georg, Lange Reihe, ab 12 h, W: stadtfest-stgeorg.ost-kombinat.net

vorgeführt. *Verschiedene Locations, u.a. Goldbekbaus, Moorfuhrbweg 9, (Winterbude), 11 h, W: surf-festival.com*

Samstag, 14.5.

Street-Mag Show Das Heiligengeistfeld verwandelt sich bei der Street-Mag Show zum Schauplatz für Oldtimer- und Harley-Liebhaber. Über 2000 Fahrzeuge werden ausgestellt. *Heiligengeistfeld, Feldstraße (St. Pauli), 11 h, ab 8,50 €, W: web.street-magazine.de*

TIPP Fuhle 2011 Das Straßenfest entlang der Fuhlsbütteler Straße steht dieses Jahr unter dem Motto „On the Road again“. *Fuhlsbütteler Straße (Barmbek), 11 h, W: die-fuhle.de*

Sonntag, 15.5.

Besonderslecker Der Genuss-Markt beim Museum der Arbeit verbindet feine Kost mit frischem Design rund ums Thema Essen und Küche. *Alte Fabrik, Wiesendamm 3 (Barmbek), 10 h, 4 €, W: besondersschoen.de*

Sonntag, 22.5.

Japanisches Kirschblütenfest Benefizkonzert Wegen der Atom-Katastrophe in Japan haben die Veranstalter das traditionelle Feuerwerk abgesagt. Stattdessen gibt es ein Benefizkonzert. *Börsensaal Handelskammer, Adolphsplatz 1 (Neustadt), 15 h, W: djg-hamburg.de*

Freitag, 27.5.

Good Goods Messe Auf der Good Goods Messe für nachhaltigen Konsum zeigen verschiedene Aussteller alles rund ums Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz. *Messe Hamburg, Messeplatz 1 (Eimsbüttel), 11 h, ab 7 €, W: goodgoods.de*

Samstag, 28.5.

TIPP Fest der Holstenbrauerei Die Biermacher laden 2 Tage lang zu Speis, Trank und musikalischen Darbietungen ein. *Holstenbrauerei, Holstenstraße 224 (Altona), 14 h, Eintritt frei, W: bolsten-pilsner.de*

Tipp



Mando Diao

Coke Sound Up, das neue Musikprojekt von Coca-Cola, geht am 7. Mai in die dritte Runde und ermöglicht Euch erneut, Eure Stars in einer einmaligen, gemeinsam mit den Musikern entwickelten Live-Inszenierung aus nächster Nähe zu erleben. Bei uns in Hamburg wird MANDO DIAO für Gänsehaut-Momente sorgen – live und kostenlos. Musikalische Unterstützung bekommen die fünf Schweden von One Night Only.

Sa., 7.5., 20 h (Einlass: 18.30 h), Rugby Feld im Stadtpark, Tickets kostenlos auf coke.de, W: coke.de

fatboy

the original

bags outlet

neu in der hafencity
DESIGNER TASCHEN BIS ZU 60% REDUZIERT

CRAZY! EXTRA 15% RABATT
BEI VORLEGEN EINES STUDENTENAUSWEISES
am kaiserkai 67 hh-hafencity di. bis so. ab 11 uhr geöffnet

powered by LIVINGSON
LIVINGSON.BIZ

www.bagelbrothers.com

bagel brothers
sandwich restaurant

Each Bagel is something special!

Uniscene

buy one get one free

Ein Sandwich kaufen, eins gratis* dazu!

* das Günstigere. Gültig nur in den Bagel Brothers Restaurants in Hamburg: Gänsemarktpassage, Osterstraße 9, Ottenser Hauptstraße 7, nicht gültig im Lieferservice oder in Verbindung mit anderen Aktionen 1+1. Nur 1 Gutschein pro Gast / Tag.

gültig bis zum **31.07.11**

Gutschein



UNISCENE und der Verein Campus Hamburg haben ein neues News-Portal im Internet entwickelt, in dem Hamburger Studierende fast täglich über „ihre ganz persönlichen Campus-Erlebnisse“ berichten. Die Artikel und Fotos findet Ihr sowohl auf UNISCENE.DE als auch auf campus-hamburg.de. Ihr wollt mitmachen? Dann schreibt uns per Email Eure Textvorschläge an redaktion@uniscene.de oder info@campus-hamburg.de. Wir melden uns dann umgehend bei Euch zurück.

Ticker

+++ Studiengebühren werden 2012 komplett abgeschafft +++

Hier noch eine Eilmeldung, die uns kurz vor Redaktionsschluss erreichte: Der neue SPD-Senat hat bestätigt, dass die Studiengebühren abgeschafft werden. Leider aber nicht sofort, sondern erst zum Wintersemester 2012.

+++ Campus-Navigator der Uni Hamburg in neuem Gewand +++

Der Campus-Navigator wurde deutlich verbessert und mit neuen Onlinefunktionen versehen. Das Tool erlaubt einen virtuellen Hamburg-Spaziergang zu allen universitären Einrichtungen und zeigt darüber hinaus deren geographische Positionen und Kontaktdaten. Ihr findet den Navigator auf uni-hamburg.de.

+++ Hamburg: Platz 3 bei den Mietpreisen in Deutschland +++

Hamburgs Mietpreise von derzeit durchschnittlich 9,89 Euro pro Quadratmeter werden nur noch von München (12,64) und Frankfurt übertroffen (10,93). Wohl gemerkt: Das sind die Kaltpreise ohne Betriebskosten. Am günstigsten ist es übrigens in Plauen und Hof mit 4,21 Euro pro Quadratmeter.

+++ Präsidenten-Amt an der TUHH übergeben +++

Garabed Antranikian ist neuer Präsident der Technischen Universität in Hamburg. Er kennt die TU seit mehr als 20 Jahren. Seine Amtszeit beträgt sechs Jahre. Er übernahm den Posten am 1. April von Edwin Kreuzer, der der Uni seit 2006 vorstand.

+++ Logo-Musikclub soll umziehen, aber nicht weit weg +++

Das Logo ist eine Institution, seit 1974 spielten unter anderem Otto Waalkes, Udo Lindenberg, Fury in the Slaughterhouse oder Pur in dem Schrammelschuppen in der Grindelallee 5. Nun muss die Location neuen Büro- und Wohnflächen weichen. Als Ersatz-Standort ist das Gelände um das Bezirksamt Eimsbüttel im Gespräch, wo sich bereits eine Skater-Anlage befindet. Das Bezirksamt will den Prozess beschleunigen.



Zeltmensa am Campus Finkenau: „Überraschend gemütliches Flair für maximal 160 Personen“

Im Test: Die Zeltmensa am Campus Finkenau

Mensa? So was kannten die Studis am neuen neuen Kunst- und Mediacampus Finkenau bislang nicht wirklich. Doch das soll sich jetzt ändern. Bis die richtige Mensa fertig ist, soll ein Gastro-Zelt die Wartezeit überbrücken. UNISCENE hat sich getraut und den Vor-Ort-Test gemacht. Von **Chiara Piscitelli**

Mensaessen ist wie der halbjährliche Besuch bei Tante Annegret: notwendig, aber nicht unbedingt ein Erlebnis. Trotzdem natürlich eine preiswerte und schmackhafte Alternative für Studenten, die tendenziell immer Flaute im Geldbeutel haben. Bei gähnender Leere im Studi-Kühlschrank kann man sich in der Mensa wenigstens eine

ordentliche und warme Mahlzeit leisten. In der lichtdurchfluteten und wenn nötig natürlich auch beheizten Zeltmensa auf dem Kunst- und Mediacampus Finkenau, auf dem sich die Hamburg Media School, die Miami Ad School, mehrere kreative Studiengänge der HAW sowie der Stadtsender Tide befinden, wird das Essen jetzt zum Erlebnis. Inmitten eines gemütlichen kleinen Innenhofs steht ein kleines,

aber robustes weißes Zelt, wie man es meist von Dorf- oder Straßenfesten kennt. Davor stehen einige Bänke, so dass man sich bei Sonnenschein auch gemütlich draußen hinsetzen kann. Von innen erinnert alles an Festzelt, besticht jedoch durch die typischen Mensa-Einrichtungsgegenstände, wie die üblichen Tischreihen und bekannten Salzstreuer. Alles macht einen sauberen und ordentlichen Eindruck, die Tische

werden regelmäßig vom Personal abgeräumt und gewischt.

„Die Zeltmensa ist eine einladende und für Studierende und Lehrende zeitsparende Lösung, sich zwischen den Vorlesungen zu verpflegen“, erklärt Jürgen Allemeyer, Geschäftsführer des Studierendenwerks Hamburg. „Sie bietet ein warmes Mittagessen direkt auf dem Campus und überbrückt so die Angebotslücke, bis 2013 die neue endgültige Mensa auf dem Campus gebaut wird.“ Die Essensauswahl ist klein, aber fein: Es gibt zwei verschiedene warme Tagesgerichte und eine Suppe. An unserem Testtag ist es eine Hühnchenpfanne mit Kidneybohnen und Reis für günstige 2,20 Euro. Der Reis könnte zwar bissfester sein, dafür schmeckt das Hühnchen ganz gut und sättigt angemessen. Wenn Euch der Hunger nach etwas Frisch-Knackigem kommt, könnt Ihr Euch von einer kleinen Salatbar bedienen. Diese bietet zur späteren Stunde



„Ich bin froh, dass es hier endlich mal was Richtiges zu essen gibt.“

Christoph, Student und Mensa-Fan am Campus Finkenau

zwar nur die Auswahl aus ein paar Karottenstreifen und Tomatenhälften, dafür ist das Gemüse knackig und frisch und für 45 Cent pro 100 Gramm kann man auch als Student nicht meckern.

Es gibt sogar eine Kuchen- und Gebäckauswahl, so dass für Euer Wohl ausreichend gesorgt sein dürfte. Die Preise bewegen sich auf dem gewohnt günstigen Mensa-Niveau. So bekommt Ihr für 90 Cent einen normalen Becher Kaffee und für ein paar Cent mehr gibt's noch ein schönes Stück Kuchen dazu.

Die Studenten vor Ort scheinen sich über das neue Angebot zu freuen. „Ich bin froh, dass es auf dem Campus endlich was zu essen gibt, früher gab es nur die weiter entfernten Pommestuben“, erzählt uns Christoph. Diese Zeltmensa hat tatsächlich was. Laut Betreiber passen etwa 160 Personen hinein, und trotzdem wirkt die Mensa irgendwie fast gemütlich. Das Personal grüßt sogar freundlich. Vielleicht färbt die Zeltatmosphäre einfach gut auf das Gemüt der Besucher ab? Auf jeden Fall ein guter Kompromiss für die Studenten. Die Zeltmensa hat täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet.



Über die Autorin...
Chiara Piscitelli studiert Germanistik und Medienwissenschaften an der Uni Hamburg

Nach der Bürgerschaftswahl

„Olaf Scholz auf die Finger schauen!“



ASTA-Vorsitzender Sören: „Studiengebühren sollen abgeschafft werden. Nur wann?“

Nach der Wahl zur Hamburgischen Bürgerschaft hat der neue Senat die Arbeit aufgenommen. Die alleinregierende SPD um Olaf Scholz hatte bereits vor der Wahl Maßnahmen zur Wissenschaftspolitik in einem Regierungsprogramm angekündigt: die Abschaffung der Studiengebühren, mehr Geld für die Uni und die zügige Uni-Sanierung am Hauptcampus. Nun fordern die Hamburger Studierenden diese Wahlversprechen ein.

UNISCENE trifft Sören Faika, Vorsitzender des Allgemeinen

Studierendenausschusses der Uni Hamburg (ASTA). Als gewählte Interessenvertretung ist der ASTA das Sprachrohr der Hamburger Studierenden. Sind die Vorhaben der SPD überhaupt finanzierbar? „Die kürzlich gewählte SPD-Wissenschaftssenatorin Dorothee Stapelfeldt hat vor der Wahl zur Bürgerschaft die Abschaffung der Studiengebühren sowie mehr Geld für die Uni durch Einsparungen im Haushalt versprochen“, erklärt Sören. „Nach der Wahl hat die SPD jedoch festgestellt, dass nun doch nicht so viel Geld im Haushalt zur Verfügung

steht.“ Und was wird dann aus der Abschaffung der Studiengebühren? Sören stellt klar: „Die Studiengebühren sollen weiterhin abgeschafft werden. Das sagt zumindest die SPD, und wir vom ASTA werden uns weiter vehement dafür einsetzen!“

UNISCENE spricht ihn auf die Unterfinanzierung der Uni an. Das ungenügende Abschneiden der Uni Hamburg bei der kürzlich durchgeführten Bundesexzellenzinitiative ist schließlich nicht zuletzt auf die magere finanzielle Ausstattung zurückzuführen. Sören fordert: „Die Politik muss endlich Entscheidungen treffen. Ohne eine hinreichende Finanzierung droht uns das Schicksal einer bedeutungslosen Regional-Uni!“

UNISCENE fragt Sören nach dem aktuellen Stand der Uni-Sanierung. Wann und wo soll der Umbau beginnen? Sören berichtet: „Die Sanierung soll sich auf 30 Jahre erstrecken. Den Anfang wird im nächsten Jahr der MIN-Campus in der Bundesstraße machen.“

Es bleibt also abzuwarten, ob und wie die Wahlversprechen umgesetzt werden. Abschließend stellt Sören fest: „Olaf Scholz hat ein sehr ambitioniertes Programm aufgestellt. Der ASTA und die Studierenden werden ihm bei der Umsetzung seiner Versprechen genau auf die Finger schauen!“

Psychologische Beratung

„Leistungsdruck nimmt stark zu“

Seit der Umstellung auf das Bachelor- und Mastersystem stehen Studierende unter zunehmendem Leistungsdruck. Der Grund hierfür sind starre Regelstudienzeiten, Anwesenheitspflichten und eine hohe Klausurendichte. „Zu den Problemen gehören neben studienbezogenen Problemen wie Unsicherheit über die Studienfachwahl, Prüfungsangst und Lern- und Arbeitsstörungen auch Depression, Erschöpfungszustände, Überforderung und Stress“, erklärt Bernd Nixdorff, Leiter der Psychologischen Beratung an der Uni Hamburg. Seit der Umstellung der Studienabschlüsse auf Bachelor und Master treten diese Symptome ganz verstärkt auf. „Wir haben in diesen Bereichen deutliche



Berater Nixdorff: „Studenten sind immer häufiger chronisch erschöpft“

Zuwächse“, bestätigt Nixdorff. „Unser subjektiver Eindruck ist, dass die chronische Erschöpfung zugenommen hat. Diese Veränderung gänzlich auf Bachelor und Master zu schieben, wäre aber zu simpel“, so Nixdorff. „Es ist ein Bündel aus Faktoren: Die Einführung der Studiengebühren, die Unsicherheit auf dem

Arbeitsmarkt, die zweifache Bewerbung zum Bachelor- und Masterstudium sowie die Leistungsanforderungen in einer globalisierten Welt sorgen dafür, dass der Beratungsbedarf insgesamt ansteigt.“ Die Psychologische Beratung kann helfen. Anmelden könnt Ihr Euch per E-Mail, über den speziellen Anmeldebogen auf www.uni-hamburg.de oder direkt im Campus Center. Aufgrund von Personaleinsparungen müsst Ihr aber derzeit leider mit längeren Wartezeiten rechnen. Die Beratung ist für Studenten natürlich kostenlos.



Über die Autorin...
Alexandra Karge studiert Jura an der Uni Hamburg und ist Mitglied im Campus Hamburg e.V.

Ticker

+++ Neues Programm des CareerService +++

Pünktlich zum Semesterbeginn ist das aktuelle Veranstaltungsprogramm des CareerService, ein Heft mit Jobberatungsangeboten der HAW Hamburg, erschienen. Neben dem gedruckten Programm, das überall in der Hochschule ausliegt, gibt es jetzt auch einen kurzen PDF-Newsletter, der die Angebote zusammenfasst und über Themen rund um das Berufsleben informiert. Anmeldungen sind über die Homepage www.haw-hamburg.de/careerservice möglich.

+++ Datenschutz ist ein unwichtiges Thema für Verbraucher +++

Anhand einer Studie zum Thema Kundenkarten und Konsumverhalten ist ein Forschungsteam am Institut für Volkskunde der Uni Hamburg zum Ergebnis gekommen: Jeder Bundesbürger hat in seinem Portemonnaie rund vier Kundenkarten. Warnungen und Kritik von Daten- und Verbraucherschützern werden von vielen ignoriert, die „Geiz ist geil“-Mentalität schlägt das Sicherheitsempfinden der meisten Konsumenten.

+++ Neu: Masterbroschüre +++

Die Uni Hamburg gibt erstmalig eine Broschüre nur zu Masterprogrammen heraus. Bachelorabsolventen und Berufstätige finden hier Informationen zu weiterführenden Masterstudiengängen und Aufbaustudiengängen. Interessierte können die Broschüre in der Abteilung Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit per Telefon unter 040.42838-2968 bestellen.

+++ WHU-Zertifikat in Business für Bucerius-Studenten +++

Die Jurastudenten der Bucerius Law School (BLS) in Hamburg haben künftig die Möglichkeit, ein Zusatzzertifikat der Otto Beisheim School of Management (WHU) zu erwerben. Das Zertifikat in Wirtschaftswissenschaften wird verliehen, wenn mindestens 12 Credits belegt wurden. Im Gegenzug übernimmt die BLS die Verantwortung der wirtschaftsrechtlichen Ausbildung an der WHU.

Thema



Zweitklassiges Studium? Hörsaal an der Universität Hamburg

Kein Elite-Titel

Es ist der größte Forschungswettkampf in Deutschland. Doch Hamburger Hochschulen bleiben vom Titel „Elite-Universität“ immer noch weit entfernt. Von **Margarethe Winkler**

Den Titel „Elite-Universität“ haben sich unsere Bildungseinrichtungen wieder mal auch nicht ansatzweise verdient. Doch Hamburg schaffte es immerhin in die zweite Runde. „Dieses Ergebnis ist nicht gut für Hamburg“, bestätigt Edwin Kreuzer, Präsident der Technischen Universität in Harburg – und schiebt die Schuld weit von sich. „Die Politik muss sich fragen, wie wichtig ihr die Wissenschaft überhaupt ist. Es lohnt sich, mehr in die Unis zu investieren.“ Uni-Präsident Dieter Lenzen sieht weitere Gründe für das schlechte Abschneiden: „Eine ausufernde Bürokratie und überkomplexe Entscheidungswege lähmen uns.“

Es gibt aber Hoffnung: Demnächst könnte das Projekt „Hamburg Centre for Ultrafast Imaging“

der Professoren R. J. Dwayne Miller und Horst Weller den Titel Exzellenzcluster tragen. Gutachter hatten den Physik-Verbund in die nächste Runde befördert. Doch das reicht Lenzen nicht: „Wir haben ein Konzept der nachhaltigen Universität, doch die Deutsche Forschungsgemeinschaft und der Wissenschaftsrat haben das nicht gewürdigt, weil das Profil Hamburgs als Wissenschaftsstadt insgesamt sehr schwach ist.“ In ihrem Wettbewerbsbeitrag wollte die Uni Hamburg Forschung, Lehre, Bildung und die Verwaltung der Hochschule am Leitbild Nachhaltigkeit ausrichten. Geplant waren unter anderem drei Zentren zu Forschung, Lehre und Steuerung einer nachhaltigen Universität. Die Uni-Leitung will jetzt prüfen, ob und wie sie diese Vorhaben außerhalb des Wettbewerbes umsetzen kann.

Termine

Deine Hochschule, Fachhochschule oder Berufsfachschule bietet interessante Events zum Kennenlernen an, die an dieser Stelle veröffentlicht werden sollten?

Dann schick uns Deine Infos bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an studium@uniscene.de. Falls Schüler, Studierende bzw. UNISCENE-Leser einen vergünstigten Eintritt oder einen speziellen Service genießen, vergiss nicht, diesen zu erwähnen.

TIPP Empfehlung der Redaktion
FREE Eintritt frei
STUDENTS Spezielle Angebote für Schüler und Studierende

Dienstag, 3.5.

FREE Infotag Die Euro-Business-College Hochschule (EBC) informiert Euch über die Studienprogramme, den Studienablauf sowie das Aufnahmeverfahren. *EBC Hochschule, Esplanade 6 (Neustadt), 15.30 h, Eintritt frei, W: ebc-hochschule.de*

Mittwoch, 4.5.

FREE Info-Veranstaltung Die Hamburg School of Business Administration (HSBA) informiert Euch über duale Bachelor-Studiengänge an der Hochschule. *HSBA, Adolphsplatz 1 (Altstadt), 17 h, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich, W: hsba.de*

Donnerstag, 5.5.

FREE Info-Vorlesung Die Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften informiert Euch im Auftrag des Akademischen Senats mit einer Vorlesung zum Thema: „Finanzierung von Hochschulen“. *Uni Hamburg, Hörsaal K, Von-Melle-Park 9 (Rothenbaum), 18.15-20 h, Eintritt frei, W: wiso.uni-hamburg.de*

Sonntag, 8.5.

Konzert Musikbegeisterte sind hier genau richtig. Solisten und der Studiochor der SängerAkademie Hamburg laden Euch zu „Jubilate“ ein. Es erwartet Euch ein Abend mit Werken von Mozart & Co. Ein perfektes Familienkonzert zum Muttertag. *Hauptkirche St. Trinitatis Altona, Kirchenstr. 40 (Altona), 17 h, Karten 12 €, W: saengerakademie.de*

Dienstag, 10.5.

FREE Karrieretag Aufgepasst! Die Hochschule der Polizei veranstaltet für



Den Verantwortlichen für dieses Bild finden Sie unter sebastianmuehlig.de

RIESENAUSWAHL AN SHISHAS, BONGS UND POSTERN

UDOPA
Headshop & Shishastore
SCHANZENSTR. 95, 20357 HAMBURG

udopea-hamburg.de

angehende Absolventen im Studiengang Sicherheitsmanagement erstmals einen Karrieretag. Ihr bekommt nützliche Tipps für Eure Bewerbungen. *Hochschule der Polizei Hamburg, Braamkamp 3 (Alsterdorf), 14.30-18 h, Eintritt frei, W: hdp.hamburg.de*

FREE Schnuppertag Was sagen eigentlich die Studierenden der Hochschule Fresenius Hamburg über ihre Hochschule? Fragt doch mal! Der Tag beginnt mit einer Info-Veranstaltung, anschließend folgen Vorlesungen und Seminare. *Hochschule Fresenius in Hamburg, Alte Rabenstr. 1 (Rotherbaum), 9-15.30 h, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich, W: hamburg.bs-fresenius.de*

FREE Info-Veranstaltung Interessierte aus Hochschulen und Öffentlichkeit werden in der Vorlesungsreihe „Was wie wofür studieren?“ über Studienfächer der Uni Hamburg informiert. Die Lehrenden wollen mit ihren Vorträgen zur Berufsfindung und Studienfachentscheidung beitragen. *Uni Hamburg, Magdalene-Schoch-Hörsaal J, Edmund-Siemers-Allee 1 (Rotherbaum), 18.15-19.45 h, Eintritt frei, W: verwaltung.uni-hamburg.de*

Mittwoch, 11.5.

FREE Info-Abend Ihr interessiert Euch für Mode, Gestaltung und Marketing, seid aber noch nicht sicher, ob Ihr eher ein kreativer Kopf, ein kühler Rechner oder ein Kommunikationsexperte seid? Die Modeschule JAK bietet Euch einen Einblick und nützliche Infos in alle Aspekte und Arbeitsfelder der angebotenen Studiengänge. *Akademie JAK Modedesign, Hobenfelder Allee 43 (Uhlenborst), 19 h, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich, W: neu.jak-network.de*

Freitag, 13.5.

Modenschau Seid ihr modeinteressiert? Dann seid Ihr hier genau richtig. Studierende der JAK Modeschule präsentieren ihre Abschlussarbeiten, und die jüngeren Semester haben im Rahmen der Show Gelegenheit, ihre Studienarbeiten vorzustellen. *Hamburger Sprechwerk, Bürgerweide 12 (Borgfelde), 19, 21 und 23 h, Kartenverkauf, W: neu.jak-network.de*

Freitag, 20.5.

Tipp



Foto: Uni Hamburg

Ausstellung „Schauplatz Hörspiel“

FREE Vom 8. April bis 22. Mai habt Ihr die Möglichkeit, den Produktionsprozess eines Hörspiels kennenzulernen. Euch erwarten viele bekannte Gesichter wie Otto Sander oder Katharina Thalbach, die den Charakteren ihre Stimme leihen. Ihr könnt Geräusche imitieren und die Welt des Hörspiels entdecken.

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Von-Melle-Park 3 (Rotherbaum), Mo-Fr 9-21, Sa-So 10-21 h, Eintritt frei, W: sub.uni-hamburg.de

FREE Info-Veranstaltung Die Fachhochschule HAW Hamburg organisiert die Fachtagung „Klimaschutz und Schienenverkehr“. Hier stellen Euch Referenten das Potenzial des Schienenverkehrs für den Klimaschutz vor. Die Veranstaltung ist eine Tagung im Rahmen des Projekts Umwelthauptstadt Hamburg. *HAW Hamburg, Berliner Tor 21 (St. Georg), 8.30-14 h, Anmeldung erforderlich, W: fuellingtbeclimate.eu*

Samstag, 21.5.

FREE Tag der offenen Tür Die EBC Hochschule präsentiert Studieninteressenten die hauseigenen Programme. Lernt die Dozenten, Studierenden und Mitarbeiter der Hochschule kennen und besichtigt die schönen Räumlichkeiten. *EBC Hochschule, Esplanade 6 (Neustadt), 12-17 h, Eintritt frei, W: ebc-hochschule.de*

Mittwoch, 25.5.

FREE Erinnerung an Annette Wehrmann Studierende der Hochschule für bildende Künste (HfBK) laden Euch ein zu einem Abend mit Performance-Videos und Texten der vor einem Jahr mit nur 48 Jahren verstorbenen Künstlerin und HfBK-Absolventin Annette Wehrmann. Der Abend wird von Carsten Kloock moderiert. *Galerie der HfBK, Lerchenfeld 2 (Barmbek Süd), 19 h, Eintritt frei, W: hfbk-hamburg.de*

Donnerstag, 26.5.

FREE Info-Veranstaltung Die Uni Hamburg bietet Euch im Rahmen des Juniorstudiums die Möglichkeit, bereits neben der Schule mit einem Studium zu beginnen und regelmäßig an Einführungsseminaren und Vorlesungen teilzunehmen. *Uni Hamburg, Raum 415, Alsterterrasse 1 (Neustadt), 17-18 h, Eintritt frei, W: uni-hamburg.de/just*

FREE Info-Abend Interessiert Ihr Euch für Mode? Möchtet Ihr irgendwann mal Eure eigene Kollektion entwerfen? Dann kommt zum Infoabend der Akademie Mode & Design. Hier bekommt Ihr nützliche Infos rund um das Studium, all Eure Fragen werden mit Sicherheit beantwortet. *AMD Akademie Mode & Design, Alte Rabenstr. 1 (Rotherbaum), 18.30 h, Eintritt frei, W: bs-amdnet.de/hamburg*

Tipp



Foto: istockphoto

Konzert: Jugend musiziert

FREE Musizieren will gelernt sein – auf der Bühne stehen auch! Daher veranstaltet „Jugend musiziert“ regelmäßig Konzerte, auf denen jungen Musiker „Bühnenreife“ erwerben können und so lernen, die Angst vor dem Publikum zu verlieren. Am Sonntag, den 15. Mai, findet das Konzert der Preisträger des 48. Landeswettbewerbs statt.

Hochschule für Musik und Theater, Harvestehuder Weg 12 (Rotherbaum), 11 h, Eintritt frei, W: hfmt-hamburg.de

FREIER
EINTRITT FÜR
STUDENTEN

uniscene goes moondoo

DAS ORIGINAL
JEDEN DONNERSTAG

Reeperbahn 136

ADIEU CHINA LOUNGE! WIR ZIEHEN UM!

www.uniscene-events.de

Study Clubs
uniscene

Als einer der größten Wohlfahrtsverbände mit über 130 Einrichtungen suchen wir mehrere:



ErzieherInnen oder SozialpädagogInnen

für unsere Jugend- und Mutter-Kind-Wohngruppen

Wir bieten Teilzeit- und Vollzeitstellen – auch für StudentInnen

AWO Landesverband Hamburg e.V.
Rothenbaumchaussee 44 - 20148 Hamburg - Tel.: 040 / 41 40 23 - 0

www.awo-hamburg.de

kravcov hey hoffmann
werbung & design

KREATIVE KÖPFE GESUCHT

Design-Praktikanten

Die kravcov hey hoffmann Agentur für Werbung und Design sucht einen Praktikanten (m/w) mit Schwerpunkten in Print- und Online-Design. Arbeitsproben erwünscht.



JETZT ALS
PRAKTIKANT
BEWERBEN

Ansprechpartner: Frau Rena Heinz, heinz@k-h-h.de, Gertrudenkirchhof 10, 20095 Hamburg, www.k-h-h.de

Wohnen



Foto: istockphoto

Schluss mit lustig: „Besichtigungen für Sozialwohnungen gleichen einem Massenauflauf“

Paragraph 5 Schein: Was ist das eigentlich?

Er gilt als eine Art Mythos: der Paragraph 5 Schein. Doch nur wenige wissen, was das ist, wer ihn bekommt und was er überhaupt für Vorteile bringt. Tolle Wohnungen zum Schnäppchenpreis? Die Realität sieht, wie immer, leider etwas anders aus. Von **Oliver Jensen**

Endlich stand für sie ein neuer Lebensabschnitt bevor. Die Hamburger Studentin Alexandra Meyer (Name geändert) wollte das Elternhaus verlassen und in ihre erste eigene Wohnung ziehen. Sie hatte zwar nur ein geringes Einkommen, doch mit dem Paragraph 5 Schein würde sie sicherlich eine günstige Wohnung bekommen. So dachte sie jedenfalls. Doch in der Realität gestaltete es sich um einiges schwieriger. Nachdem sie den Paragraph 5 Schein vom Bezirksamt ausgestellt bekommen hatte, suchte sie voller Hoffnung nach einer Wohnung. Tatsächlich fand sie attraktive Angebote. Eine 50 Quadratmeter-Wohnung für eine Kaltmiete von 250 Euro war keine Seltenheit. Doch als sie bei der Wohnungsbesichtigung erschien, war sie nicht alleine dort. Rund 50 weitere Interessenten, die alle ebenfalls

einen Paragraph 5 Schein besaßen, hofften auch auf die preiswerte Wohnung. „Ich habe mich bestimmt für 20 Sozialwohnungen

beworben. Aber bei jeder Besichtigung waren unzählige Interessenten dabei und ich ging immer leer aus“, sagt sie rückblickend.

Bedingungen für §5-Schein

1 Einkommensobergrenze Die Einkommensgrenze für Empfänger von Paragraph 5 Scheinen liegt bei einer Einzelperson bei 12.000 Euro, bei einem Zweipersonenhaushalt bei 18.000 Euro. Für jede weitere Person im Haushalt erhöht sich die Einkommensgrenze um 4.100 Euro, bei Kindern um 4.600 Euro.

2 Dringlichkeitsscheine Paragraph 5 Scheine werden in Hamburg nur an Personen vergeben, die seit mindestens drei Jahren in Hamburg leben. Eine Ausnahme wird lediglich bei einem Dringlichkeitsschein gemacht, zum Beispiel wenn jemand zum Opfer häuslicher Gewalt wurde und schnellstmöglich ausziehen muss.

3 Nachweise Für die Beantragung beim Amt sind für jede Person mit eigenem Einkommen eine Einkommenserklärung, Personaldokumente aller zum Haushalt gehörenden Personen, evtl. Heiratsurkunde, aktuelle Einkommensnachweise der letzten 12 Monate und je nach Einzelfall weitere Unterlagen erforderlich.

4 Wohnungsgröße Die Wohnung darf eine bestimmte Größe nicht überschreiten. Bei einer alleinstehenden Person beträgt die Maximalgröße 50 qm. Bei einem Mehrpersonenhaushalt gilt die Faustregel „Pro Kopf ein Wohnraum“. Ehepartnern und Lebenspartnern wird bei einer Familienplanung ein weiterer Wohnraum gestattet.

Letztendlich fand sie erst eine Wohnung, als sie zwei Jahre später ein besseres Einkommen hatte und eine „normale“ Wohnung beziehen konnte. „Der Paragraph 5 Schein hat mir letztendlich nicht geholfen. Er ist keine Garantie dafür, wirklich eine Wohnung zu bekommen“, lautet ihr ermühterndes Fazit.

Günstigen Wohnraum schaffen

Der Grundgedanke des Paragraph 5 Scheins, auch bekannt als Wohnberechtigungsschein, klingt sinnvoll. Gerade in einer Großstadt wie Hamburg ist der Wohnraum teuer. Ein Student, ein Arbeitssuchender oder eine junge Familie können die hohen Mieten oft nicht bezahlen. Um diesen Personen einen günstigeren Wohnraum bieten zu können, wurden die Hamburger Wohnungsbauprogramme ins Leben gerufen. Die Vermieter bekommen von der Hamburger Wohnungsbaukreditanstalt einen besonders günstigen Kredit und erklären sich im Gegenzug dazu bereit, eine günstigere Miete zu verlangen. Diese sogenannte Kostenmiete liegt in Hamburg zwischen 4,50 und 6 Euro kalt pro Quadratmeter. Zum Vergleich: Die durchschnittliche Miete in Hamburg lag laut dem Mieterspiegel 2009 bei 6,76 Euro kalt. Von diesen günstigen Mieten sollen selbstverständlich nur die Personen profitieren, die auch wirklich darauf angewiesen sind. Also wurde eine Einkommensobergrenze festgelegt. Bei einem Einpersonenhaushalt liegt diese bei einem Jahreseinkommen von 12.000 Euro, bei einem Zweipersonenhaushalt bei einem Jahreseinkommen von 18.000 Euro. Für jede weitere Person im Haushalt erhöht sich die Einkommensobergrenze um weitere 4.100 Euro, bei Kindern sogar um 4.600 Euro. Zu diesem Einkommen zählen alle Einkünfte, wie zum Beispiel Gehälter oder Geldgeschenke von den Eltern. Bafög wird zur Hälfte angerechnet. Nur Bafög, das als Darlehen ausbezahlt wird, wird nicht als Einkommen gezählt.

Darüber hinaus lassen sich verschiedene Pauschalbeträge vom angerechneten Einkommen absetzen. Arbeitnehmer können zum Beispiel die Arbeitnehmerpauschale von 920 Euro jährlich gegenrechnen. Zudem lassen sich jeweils 10 Prozent abziehen, wenn von dem Einkommen Steuern, Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung und Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden. Maximal also 30 Prozent. Ebenfalls interessant für

junge Menschen: Ehepaare können in den ersten fünf Kalenderjahren jeweils 4.000 Euro absetzen, sofern sie jünger als 40 Jahre sind. Wer nach all diesen Rechenspielen unter der Einkommensobergrenze bleibt, geht zum Bezirksamt oder Einwohnermeldeamt und beantragt den Paragraph 5 Schein. Die Vermieter, die einen günstigen Kredit der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt erhalten haben, dürfen ihre Wohnung lediglich an einen Mieter mit einem solchen Schein vermieten.

Immer weniger Sozialwohnungen

Das Problem ist nur, dass es immer weniger solcher Wohnungen gibt. „In den 1960er- und 70er-Jahren gab es in Hamburg rund 400.000 Sozialwohnungen“, erinnert sich Dr. Eckhard Pahlke, Vorsitzender des Mietervereins zu Hamburg. Im Jahre 2009 sollen es nur noch 103.000 Mietwohnungen gewesen sein. Die Tendenz ist weiterhin fallend. Der Mieterverein zu Hamburg sagt voraus, dass es im Jahre 2016 nur noch 71.635 Sozialwohnungen geben wird. Laut Pahlke ist das eine erschreckende Entwicklung. „Schließlich nimmt die Anzahl der Bedürftigen zu“, erklärt er. Der Mangel an Sozialwohnungen dürfte auch der Grund dafür sein, dass die Einkommensobergrenzen so niedrig sind. „Damit hält die Stadt die Anzahl der Bedürftigen vorsätzlich gering“, lautet seine Vermutung.

Der Grund für die sinkende Anzahl an Sozialwohnungen ist, dass die Sozialbindung vieler Wohnungen mittlerweile beendet ist. Sind die öffentlichen Gelder zurückgezahlt oder werden sie nicht mehr gewährt, unterliegen sie keiner Begungs- oder Preisbindung mehr. Der Vermieter muss keine niedrige Kostenmiete mehr verlangen, sondern kann eine ortsübliche Vergleichsmiete fordern. Das betrifft sogar die Menschen, die bereits in der Wohnung leben. Diese Chance auf ein höheres Einkommen lässt sich kein Vermieter entgehen. Leider kommen nur noch wenige neue Sozialwohnungen nach, um diese Lücke zu schließen. Dr. Peter Hitpaß, Sprecher des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen, nennt die Gründe dafür: „Die wenigen freien Grundstücke wurden von der Freien Hansestadt Hamburg nach dem Höchstpreisverfahren vergeben. Die Genossenschaften, die Sozialwohnungen anbieten möchten, haben gegenüber privaten Investoren das Nachsehen.“ Diese Aussage deckt sich mit den Zahlen der SAGA-GWG: Gab es dort im Jahre 2000 noch mehr als 70.000 Sozialwohnungen, so sind es aktuell nur noch 42.691.

Aber auch die Hamburger Einwohner tragen zu einem gewissen Teil Mitschuld an der Misere. „Wenn tatsächlich ein großes Neubauprojekt mit Sozialwohnungen in die Wege geleitet wird, hat

man sofort eine Bürgerinitiative als Gegner. Alle Menschen sagen zwar, man brauche mehr Häuser mit Sozialwohnungen. Aber niemand möchte diese Hochhäuser vor der eigenen Haustür haben“, so Hitpaß.

Zahl an Bedürftigen steigt

Die Situation ist umso dramatischer, berücksichtigt man die immer weiter ansteigende Anzahl an Bedürftigen. Fast jeder zweite Hamburger Haushalt (43 Prozent) hat laut dem Diakonischen Werk Anspruch auf eine Sozialwohnung. Die neue Bausenatorin Jutte Blankau (SPD) hat allerdings nicht gerade Hoffnung auf eine positive Wende für den sozialen Wohnungsbau geweckt, als sie nur wenige Tage nach ihrem Amtsantritt behauptete, es gäbe in Hamburg keine Wohnungsnot. Die Diakonie sieht das völlig anders und hat nun der Stadt zehn Vorschläge unterbreitet, mit der sich die Situation der Wohnungssuchenden verbessern ließe. Ein wichtiger Punkt ist, dass sich die Wohnungswirtschaft ihrem sozialen Versorgungsauftrag verpflichtet. Ob diese Forderungen erfüllt werden und die Anzahl der Sozialwohnungen wieder zunimmt, wird nun die Zukunft zeigen müssen.



„Die Stadt Hamburg fördert den sozialen Wohnungsbau kaum noch“

Dr. Peter Hitpaß, Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen

Bis eine Besserung eintritt, gleicht jede Besichtigung wohl weiter einem Massenauflauf. Und die Vermieter können frei entscheiden, welchen Mieter mit Paragraph 5 Schein sie in ihrer Wohnung haben möchten. Eine Ausnahme liegt lediglich bei einem Dringlichkeitsschein vor. Den bekommt Ihr, wenn Ihr unter einer Behinderung leidet oder mit einer kranken oder älteren Person zusammenwohnt, misshandelt wurdet, mit Kindern in instabilen Familienverhältnissen lebt oder die Wohnung wegen einer Räumung oder Sanierung unerwartet verlassen musset. Bei mehreren Interessenten sind die Vermieter dazu verpflichtet, dringlich Suchende zu bevorzugen. Doch selbst das muss nicht zum Erfolg führen. „Meine beste Freundin bekam einen Dringlichkeitsschein und fand über ein halbes Jahr keine Wohnung. Dass sie ein Kind hatte, die ganze Zeit praktisch obdachlos war und bei Freunden auf dem Sofa schlafen musste, hat niemanden interessiert“, sagt Alexandra Meyer verbittert. Die Situation in Hamburg ist und bleibt also besorgniserregend.



sicher und fair wohnen

Eine starke Gemeinschaft mit vielen Vorteilen

- über 9.500 Wohnungen
- rund 12.000 Mitglieder
- Erfahrung seit 1925
- zentrales Wohnen in Hamburg
- komfortable Ausstattung
- faire Preise mit Dauerwohnrecht
- Spareinrichtung

Wir freuen uns auf Sie.

HANSA Baugenossenschaft eG
Lämmersieth 49 • 22305 Hamburg
Telefon 040 69201-0

www.hansa-baugenossenschaft.de



SCHMÖKERN ERLAUBT!

Gebrauchte Möbel, Hausrat, Bücher und vieles mehr Stöbern und staunen auf über 4.000 m² Täglich Nachschub aus Privathaushalten

STILBRUCH Wandsbek, Helbingstraße 63
STILBRUCH Altona, Ruhrstraße 51
Mo.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–15 Uhr



Das Kaufhaus für Modernes von gestern
www.stilbruch.info

Job & Karriere



Foto: iStockphoto

Langeweile im Job: „Auch Unterforderung kann Stress erzeugen“

Junge Hamburger im Job unterfordert

Laut einer aktuellen Studie einer großen Krankenkasse fühlen sich 68 Prozent der jungen Hamburger im Job unterfordert. Dies führt häufig zu psychischen Problemen wie Stress, bis hin zu gefährlichen „Burn Out“-Symptomen.

Der aktuelle Gesundheitsreport zeigt ein unerwartetes Ergebnis: Rund 60 Prozent der befragten jungen Arbeitnehmer haben das Gefühl, mehr leisten zu können, als im Job verlangt wird. Umgekehrt geben nur 6,1 Prozent an, dass ihre Tätigkeit zu schwierig ist. „Die jungen Menschen wollen ihr Potenzial ausschöpfen“, erklärt DAK-Chef Herbert Rebscher.

Er fordert: „In der Arbeitsorganisation und im betrieblichen Gesundheitsmanagement sollte der Fokus nicht nur auf Überforderung und Burn-Out gerichtet sein, sondern auch darauf, wie sich Unterforderung auswirkt. Nicht nur Überforderung, sondern auch langanhaltende Unterforderung kann Stress erzeugen.“

Der Krankenstand junger Arbeitnehmer liegt laut der Studie unter dem Durchschnitt. Sie schätzen sich selbst überwiegend als gesund ein. Der Report deckt jedoch auffällige gesundheitsrelevante Trends bei jungen Arbeitnehmern auf, die frühzeitiges Handeln erfordern, um Fehlentwicklungen zu vermeiden. Psychische Erkrankungen stei-

gen kontinuierlich. Davon sind auch Jüngere betroffen. Hier ist die häufigste Diagnose bei 15- bis 29-Jährigen die sogenannte „Somatoforme Störung“. Schon jeder zehnte junge Erwerbstätige leidet darunter. Kennzeichnend für dieses Krankheitsbild ist, dass für körperliche Symptome, wie beispielsweise Schmerzen oder Herzbeschwerden, keine organische Ursache gefunden wird.

Häufig sind diese Störungen von Depressionen begleitet. Bereits bei knapp sieben Prozent wurde mindestens einmal diese Diagnose gestellt. Junge Menschen leiden häufig auch unter Anpassungsstörungen. Damit sind Reaktionen auf schwere Belastungen (bedeutsame und kritische Lebensveränderungen) gemeint. Knapp sechs Prozent aller 15- bis 29-Jährigen waren davon betroffen.

Alarmierend ist, dass der Arzt schon bei jedem fünften jungen Erwerbstätigen Rückenschmerzen behandeln musste. Ein noch kritischeres Bild zeigt die repräsentative Befragung: Hier gibt sogar jeder Zweite an, oft von Muskelverspannungen im Rückenbereich betroffen zu sein.

Jobs, Praktika, Ehrenämter

Der Sommer naht und Eure Urlaubskasse ruft? In dieser UNISCENE findet Ihr erneut tolle Jobs, Praktika und auch Ehrenämter – einige sogar passend zum aktuellen Titelthema. Von **Carolin Janssen & Chiara Piscitelli**

Jetzt Nebenjob- und Praktika-Angebote inserieren

Schick uns einfach die Kurzbeschreibung Deines Angebots mit Jobbezeichnung, Voraussetzungen, Verdienst, Beginn, Dauer, Kontakt und ggf. Link zu einem ausführlichen Stellenprofil bis zum 15. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an media@uniscene.de.

Nebenjobs

Lehrkräfte für das „Interkulturelle Schülerseminar“ Hierfür sucht die Uni Hamburg studentische Lehrkräfte (m/w) zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Verdienst: 8,49 €/h. *Universität Hamburg, Institut für International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft, Frau Marika Schwaiger, Von-Melle-Park 8 (Rotherbaum), M: marika.schwaiger@uni-hamburg.de, W: uni-hamburg.de*

Kursleiter Medien für Bildungsprojekt Für ein Projekt der Hemshorn Stiftung an Schulen in sozial benachteiligten Stadtteilen Hamburgs werden Kursleiter (m/w) für die Erstellung einer Schülerzeitschrift, das Theater oder der Nachrichtensendung gesucht. Verdienst: 15 €/h. *Hemshorn Stiftung, Frau Nicola Hemshorn-Bowen, Isestr. 3 (Hobeluft), E: projektleitung@hemshorn-stiftung.de, W: hemshorn-stiftung.de*

Ambulante Pflege Die Hauspflegestation Barmbek-Uhlenhorst sucht regelmäßig Unterstützung im Abenddienst (m/w) für die ambulante Versorgung alter und pflegebedürftiger Menschen in Barmbek. Verdienst: ab 10 €/h, Steigerung je nach Qualifikation. *Hauspflegestation Barmbek-Uhlenhorst, Herr Jens-Peter Schröder, Humboldtstr. 104 (Barmbek-Uhlenhorst), E: info@hauspflegestation.de, W: hauspflegestation.de*

Promoter Ihr wollt da arbeiten, wo gefeiert wird? Ihr seid aufgeschlossen, flexibel und ein bisschen verrückt? Die UNISCENE sucht Promoter (m/w) für ihre Partys donnerstags und freitags auf dem Kiez. Verdienst: ab 8 €/h. *bey+hoffmann Veranstaltungen, Herr René Meusel, Gertrudenkirchhof 10 (Allstadt), M: meusel@uniscene.de, W: uniscene-events.de*

Media Management Für die Aufbereitung von Präsentationen, Analyse von Media-Daten und Abstimmung mit Agenturen sucht die Managementberatung Accenture GmbH einen flexiblen Werkstudenten (m/w) ab Sommer 2011 für 12 €/h. *Accenture GmbH, Frau Berit Adams, Wendenstr. 8-12 (Hammerbrook), M: berit.adams@accenture.com, W: entdecke-accenture.com*

Service Die Wein- & Friesenstube sucht für ihr Restaurant eine erfahrene

Unterstützung (m/w) im Service für den à la Carte- und Bankett-Bereich sowie Außerhaus-Caterings. Verdienst: 8 €/h. *Wein- & Friesenstube, Herr Arne Meyer, Ochsenwerder Kirchendeich 10 (Ochsenwerder), M: friesenstube@t-online.de, W: wein-und-friesenstube.de*

Logistiker Das Café Schöne Aussichten sucht ab sofort fitte, aufgeschlossene und flexible Logistiker (m/w) mit einem sicheren Auftreten und einer Affinität zur Gastronomie auf 400-€-Basis zur Organisation und Planung. *Café Schöne Aussichten, Herr Oliver Hobst, Gorch-Fock-Wall 4 (Neustadt), M: ob@schoeneaussichten.com, W: schoeneaussichten.com*

Kinderbetreuer Für die Betreuung von Kindergeburtstagen sowie die Vor- und Nachbereitung der Räume, Dekoration, Spielzeugverleih und Animation wird studentische Unterstützung (m/w) gesucht. Verdienst: 8-10 €/h. *Spielgalerie & Sorgenfrei Events, Frau Myriam Sorgenfrei, Am Alten Posthaus 22 (Marienthal), E: info@spielgalerie.de, W: spielgalerie.de*

EDV Excellent Ad sucht zur Verstärkung des Teams ab sofort technikaffine Studenten (m/w) zur Unterstützung der Web-Designerin und weiteren Arbeiten im EDV-Bereich. Verdienst: je nach Qualifikation 10-15 €/h. *Excellent Ad GmbH, Frau Stephanie Schulze, Jungfernstieg 44 (Neustadt), M: schulze@excellent-ad.com, W: excellent-ad.de*

Stadtführungen Für Stadtrundfahrten in Hamburg werden humorvolle, belastbare und zuverlässige Mitarbeiter (m/w) zum direkten Kundenkontakt gesucht. Wichtig sind gute Englischkenntnisse und eine akzentfreie Aussprache. Verdienst: 12 €/h. *Hamburg Tour Christa Rduch, Frau Christa Rduch, Friedensallee 77 a (Abrensburg), E: hamburgtour@t-online.de, W: stadtrundfahrtbamburg.de*

Service Das junge veRrÜcKt NaCh FriSch-Team sucht regelmäßig studentische Aushilfen (m/w) mit Spaß an Servicetätigkeiten inkl. der Zubereitung und Ausgabe von kleinen Speisen und Getränken. Verdienst: 8 €/h. *veRrÜcKt NaCh FriSch GmbH, Herr Thorsten Otte, Straußenbabinring 19 (Hobeluft-Ost), E: info@verruecktnachfrisch.de, W: verruecktnachfrisch.de*

Mensa-Service Für die Mensen sucht das Studierendenwerk Hamburg noch kommunikative und freundliche studentische Aushilfen (m/w) im Bereich Kasse und Service. Verdienst: 8 €/h. *Studierendenwerk Hamburg A.ö.R., Frau Svaartje Ludwig, Von-Melle-Park 2 (Rotherbaum), E: personal@studierendenwerk-hamburg.de, W: studierendenwerk-hamburg.de*

Praktika

Öffentlichkeitsarbeit Das Hamburg

Welcome Center ist die erste Anlaufstelle für Menschen, die neu nach Hamburg kommen. Hier werden laufend Studenten (m/w) für mind. 3 Monate in der Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung bei der Beratung und Mitarbeit bei Präsentationen gesucht. **Hamburg Welcome Center, Frau Birte Steller, Alter Wall 11 (Altstadt), E: info@welcome.hamburg.de, W: welcome.hamburg.de**

TV-Praktikum Der ehrenamtliche Verein Kulturbücke Hamburg sucht Praktikanten (m/w) aus dem Bereich Medien, Film und TV-Journalismus zur Erstellung von TV-Sendungen, Drehbuch, Kameraführung und Schnitt für 3 bis 6 Monate. **Kulturbücke Hamburg e. V., Herr Hourvash Pourkian, Papendamm 23 (Rotberbaum), E: info@switchdeutschland.de, W: switchdeutschland.de**

Projektmanagement Das Projektmanagement des UKE sucht für 3 bis 6 Monate Praktikanten (m/w) für verschiedene Projekte, die Interesse an Prozessen und IT im Kliniksektor haben. Verdienst: 300 bis 400 €/Monat. **Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Herr Gerhard Mentges, Martinstr. 52 (Eppendorf), E: w.hollstegge@uke.de, W: uke.de**

PR/Marketing Die Jugendaustauschorganisationen AFS sucht ab Juni 2011 für mind. 3 Monate einen Praktikanten (m/w) zur Mitarbeit bei Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmenskommunikation sowie Verfassen von Pressetexten. Verdienst: ab 200 €/Monat. **AFS Interkulturelle Begegnungen e.V., Frau Susan Lange, Friedensallee 48 (Ottensen) E: susan.lange@afs.org, W: afs.org**

Unternehmensberatung Die Unternehmensberatung BHM & Company sucht Praktikanten (m/w) für 4 bis 6 Monate zur Durchführung von Analysen und Unterstützung der Beratungsteams bei anstehenden Projekten. Verdienst: ca. 500 €/Monat. **Bauer Hiddemann Muth & Company, Frau Manuela Mettgenberg, Dorotheenstr. 109 (Winterbude), E: manuela.mettgenberg@bhmc.com, W: bhmc.com**

Personalentwicklung Der Verein Beschäftigung + Bildung sucht ab sofort einen Praktikanten (m/w) für 3 bis 6 Monate im Bereich Personalentwicklung zur Unterstützung von jungen Menschen zur Haupt- oder Realschulabschluss beim Einstieg ins Berufsleben. Verdienst: bis 600 €/Monat + Möglichkeit auf Fortbildung. **Beschäftigung + Bildung e.V., Frau Susan Bertram, Besenbinderhof 37 (St. Georg), E: info@bb-ev.de, W: bb-ev.de**

Innenarchitektur Interior Design Atelier sucht Praktikanten (m/w) für mind. 6 Monate zur Unterstützung bei Projekten rund ums Thema luxuriöses Wohnen und zur Betreuung eigener Projekte. **Aimo Plus Gesellschaft für Gestaltung, Aimo, Bogenstr. 43 (Harvestebude), E: mail@aimoplus.de, W: aimoplus.de**

Eventmanagement Zum STAMP-Festival am 2. bis 4. September wird für Hamburgs größte interkulturelle Parade ein Praktikant (m/w) gegen ein Minihonorar zur Unterstützung in der Kontaktpflege, Ablauforganisation, PR und Sonderbookings gesucht. **HausDrei e.V., Herr Fritz Gleiss, Hospitalstr. 107 (St. Pauli), E: fritzgleiss@haus-drei.de, W: haus-drei.de**

Consumer Marketing Colgate-Palmolive sucht ab dem 25. Juli 2011 für 6 Monate Praktikanten (m/w) bei der Entwicklung/Umsetzung von Marketingmaßnahmen, z. B. Produkteinführungen oder Promotions. Verdienst: 900

bzw. 1.200 €/Monat je nach Abschluss **Colgate-Palmolive, Frau Ann-Katrin Höller, Lübecker Str. 128 (Hobelnfelde), Bewerbungen über das Portal colgate.de**

Unternehmenskommunikation tesa sucht ab August/September 2011 für 6 Monate Praktikanten (m/w) für die interne und Online-Kommunikation. Verdienst: 700-1.000 €/Monat. **tesa SE, Herr Thorsten Petersson, Quickbornstr. 24 (Hobeluft-West), E: thorsten.petersson@tesa.com, W: tesa.de**

Personalwesen Das Schiffsahrtsunternehmen Peter Döhle sucht Praktikanten (m/w) für 4 bis 6 Monate, die im intensiven Kontakt mit den Seeleuten stehen, Abrechnungen erstellen und Aufgaben in der Personalverwaltung übernehmen. Verdienst: 750 €/Monat. **Peter Döhle Schiffsahrts-KG, Frau Hanne Bittner, Elbchaussee 370 (Nienstedten), E: bittner@doehle.de, W: doehle.de**

Projektmanagement China Tours sucht ab sofort Praktikanten (m/w) für mind. 6 Monate im Bereich Produktmanagement für Autoreisen zur kreativen Unterstützung des Teams bei anstehenden Projekten. Verdienst: 400 €/Monat. **China Tours Hamburg CTH GmbH, Herr Christoph Albrecht, Wandsbeker Allee 72 (Marienthal), E: marketing@chinatours.de, W: chinatours.de**

Wirtschaftsinformatik Die Körber AG sucht für den Bereich Human Resources Development einen Studenten (m/w) der Wirtschaftsinformatik für ein mind. 3-monatiges Praktikum zur Unterstützung des Projektmanagements. Auch im Bereich Business Development werden Praktikanten gesucht. Verdienst: 600 €/Monat. **Körber AG, Herr Martin Obermeier, Nagelsweg 33-35 (Hammerbrook), E: martin.obermeier@koerber.de, W: koerber.de**

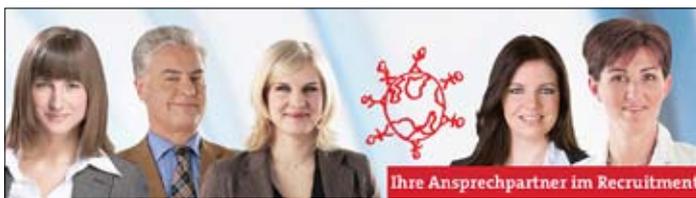
Ehrenämter

Internationale Kultur und Politik Der Verein W3 braucht regelmäßig ehrenamtlich engagierte Helfer (m/w) bei der Betreuung von Veranstaltungen und im Büro für entwicklungspolitische Bildungsarbeit und interkulturelle Kulturangebote. **W3 – Werkstatt für internationale Kultur und Politik e.V., Frau Naciye Demirbilek, Nernstweg 32-34 (Ottensen), E: demirbilek@werkstatt3.de, W: werkstatt3.de**

Brot für die Welt Die Aktion „Brot für die Welt“ unterstützt mehr als 1.000 Projekte weltweit und sucht regelmäßig ehrenamtliche Unterstützung (m/w) für verschiedene Aktionen zum guten Zweck. **Diakonisches Werk Hamburg, „Brot für die Welt“, Frau Linda Corleis, Königsstr. 54 (Ottensen), E: corleis@diakonie-hamburg.de, W: brot-fuer-die-welt.de/bamburg**

Vogelstation Für die Carl Zeiss Vogelstation werden regelmäßig ornithologisch versierte Betreuer (m/w) zur Beratung und Information gesucht, die Spaß am Umgang mit Tier und Mensch haben. **Naturschutzbund Deutschland (NABU) Landesverband Hamburg e.V., Herr Marco Sommerfeld, Osterstr. 58 (Eimsbüttel), E: sommerfeld@nabu-hamburg.de, W: hamburg.nabu.de**

Radioprojekt Das interkulturelle Radioprojekt „Bildog FM – Across The Channel“ sucht Studenten (m/w), die SchülerInnen bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützen. **Bildung ohne Grenzen e.V., Herr Julian Doms, Letternkamp 26 (Billstedt), E: julian.doms@bildog.de, W: bildogfm.de**



Karriere machen. Zeichen setzen.

Als Werkstudent/in Softwaredevelopment in Hamburg

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in jeder der 123 Einzelgesellschaften der Otto Group tragen täglich mit innovativen Ideen dazu bei, uns unserem gemeinsamen Ziel näher zu bringen: in allen Bereichen Best in Class zu werden.

Geschäftsprozesse sind Komplexprozesse. Auch aus technischer Sicht. Mit unserer cleveren IT liegt uns aber keine Lösung fern. Doch wir wollen noch weiter nach vorn - und hinter wachsenden Aufgaben steht auch wachsende Technik. Dabei den Überblick zu wahren ist ein wesentlicher Schlüssel zum weiteren Erfolg. Und hier kommen Sie ins Spiel!

Was Sie erwartet:

- Sie wollen theoretische Erfahrungen aus dem Studium in die Praxis umsetzen? Unterstützen Sie uns bei der Weiterentwicklung einer komplexen Webapplikation für Controlling und Projektmanagement.
- Sie suchen spannende technische Herausforderungen und scheuen sich nicht vor eigenständiger Arbeit und Übernahme von Verantwortung auch bei komplexeren IT-Lösungen.
- Kompletieren Sie unser Team weiterhin mit Ihrer Unterstützung im Back-Office und erleben Sie spannende Projekte bei Otto hautnah.

Was Sie mitbringen sollten:

- Sie studieren Informatik oder Wirtschaftsinformatik? Idealerweise verfügen Sie darüber hinaus über Grundkenntnisse in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen vor allem in den Bereichen Controlling und Projektmanagement.
- Die Programmiersprache PHP, MySQL sowie die gängigen Web-Technologien (HTML, CSS, Java-Script, XML/XSLT) beherrschen Sie sicher.
- Auch mit dem Content Management System Drupal konnten Sie bereits Erfahrungen sammeln? Perfekt!
- Probleme und komplexe Sachverhalte sehen Sie nicht als Hürde, sondern als Herausforderung.
- Ihre hervorragenden analytischen Fähigkeiten sind gepaart mit einer hohen Problemlösungsfähigkeit.
- Sorgfalt und Verantwortung zeichnen Ihren Arbeitsstil aus.
- Eigenverantwortliches Arbeiten ist für Sie ein zusätzlicher Motivator.
- Idealerweise können Sie uns mindestens für 1 Jahr und 15-20 Stunden in der Woche unterstützen.

Dann sind Sie hier genau richtig! Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung – bevorzugt online auf www.ottogroup.com/karriere

Otto (GmbH & Co KG)
Recruitment
Kristina Grube
22179 Hamburg
Tel.: 040 / 6461-6057

otto group

www.ottogroup.com/karriere

Ihr habt attraktive Nebenjob- und Praktika-Angebote?

Meldet Euch unter media@uniscene.de oder Tel. 040.37423600

Musik

Pflicht-Alben

Die UNISCENE-Empfehlungen: Das sind die vier Top-Neuerscheinungen in diesem Monat!



Über die Autorin...

Jeden Monat babe ich die neuesten Platten auf dem Tisch. Ich weiß, wer zu Tränen rührt oder richtig abrockt. Wenn ich grad mal nicht vor meiner Anlage sitze oder auf Konzerten beadbange, studiere ich Französisch an der Uni.

Die Must-Haves im Mai

Im Wonnemonat Mai kommt an diesen Alben keiner vorbei. Die Beastie Boys, Lil' Wayne, Lady Gaga & Co liefern den Soundtrack für Euren Roadtrip oder Nachtexzess. Von **Yvonne Schaber**



Beastie Boys: Hot Sauce Committee Pt. 2

★★★★★ **HipHop** Die Beasties haben sich von Hardcore-Punk-Freaks aus New York City bis zum weltweiten Mega-Act hochgespielt. Seit Jahren begründet sich der Erfolg der drei Jungs in ihrer unschlagbaren HipHop-Attitüde mit krassem Disco-Sound. Ihr neues Album ist voll mit derben Beats und cleveren Lyrics. Ihre alte Rock- und Crossover-Schiene fahren die Beastie Boys nicht mehr. Dancefloor-Ohrwürmer wie „Make Some Noise“ und „Tadlock's Glasses“ sind perfekt darauf abgestimmt, die Meute in Bewegung zu bringen.

Fazit: Unterm Strich ein Megaalbum – für eingefleischte Fans die CD des Jahres. Hut ab!

VÖ: 3.5., W: beastieboys.com, für Fans von: Run DMC & Public Enemy



uniscene.de verlost
5x1 Album

Lil' Wayne: Tha Carter IV

★★★★★ **HipHop** Lil' Wayne, der schon unzählige Bühnen in Brand gesetzt hat, holt mit „Tha Carter IV“ zum neuen Streich aus. Darauf gibt's Elektro-lastigen HipHop-Sound. Und der klingt erwachsener, tanzbarer und geiler als alles, was der US-Rapper bisher aufgenommen hat. Die Mischung aus Oldschool-Style und modernem HipHop ist mehr als bloße Unterhaltung – Wayne gewinnt auf ganzer Linie.

Fazit: Lil' Wayne verführt uns mit einer clubtauglichen Scheibe. Das müssen ihm andere Rapper erst einmal nachmachen!

VÖ: 13.5., W: lilwayne-online.com, für Fans von: T.I. & Ludacris



Joy Denalane: Maureen

★★★★☆ **R&B** Seit geraumer Zeit quälen den ein oder anderen Fan wohl schon Entzugerscheinungen: Fünf Jahre ist es her, seit Joy ihre letzte CD veröffentlicht hat. Doch sie ist zurück, mit der neuen Platte „Maureen“. Betitelt nach ihrem zweiten Vornamen, zeigt sich die 37-jährige aus Berlin-Kreuzberg offen wie nie. Die CD ist zeitlos, angelehnt an den 60er-Jahre-Soul und modernem R&B. Bei Tracks wie „Niemand (was wir nicht tun)“ oder „Du allein“ ist Gänsehaut garantiert!

Fazit: Catchy Album, mit dem Joy vielleicht sogar das Zeug hätte, international durchzustarten. UNISCENE drückt die Daumen!

VÖ: 20.5., W: joydenalane.com, für Fans von: Cassandra Steen & Max Herre



Lady Gaga: Born This Way

★★★★★ **Elektro-Pop** Sie liebt provokante Bühnenausfits, Elektro-Mucke und ist sich für keinen Skandal zu schade: Lady Gaga. Seit Anfang 2009 bringt die Powerfrau die Charts zum Kochen: „Pokerface“ und „Just Dance“ hielten sich über Monate auf Platz eins. Mittlerweile ist die New Yorkerin das größte Ding im Pop-Business. Das dritte Studioalbum gibt's jetzt: Mit „Born This Way“ setzt die 25-jährige auf Elektro-Pop, Rock und einen Schuss Disco. Die Tracks „Government Hooker“ und „One“ heizen dabei richtig ein!

Fazit: Lady Gaga legt eine Platte vor, die auf den Tanzflächen garantiert einschlagen wird wie eine Bombe. Super!

VÖ: 23.5., W: ladygaga.com, für Fans von: Ke\$ha & Natalia Kills



Kult-Rocker Lotto: „Trotz Mega-Erfolg auf dem Boden geblieben“

Lotto King Karl: Das Hamburger Original

Deutsch-Rock Lotto King Karl und seine Barmbek Dream Boys haben eine neue Platte am Start. Auf „Was ist eigentlich mit Frank?“ gibt es uh-uh-reichen Deutsch-Rock mit Songs à la „Hamburg, meine Perle“. Zum Mitgrölen!

Lotto King Karl – ein Typ, der genug Cash für Champagner hat, aber lieber das gute alte Holsten-Bier trinkt. Vom einstigen Gabelstaplermonteur und Stadionsprecher zum Millionär, von Barmbek bis nach Monaco. Er rockt die Bühnen wie kein Zweiter und ist trotzdem auf dem Boden geblieben. Mehr als 50.000 Leute bekommen eine Gänsehaut, wenn Lotto das Stadion des Hamburger Sportvereins betritt und Titel wie den Kult-Song „Hamburg, meine Perle“ anstimmt. Solche und andere Spektakel sind das, was den Hamburger Musiker bekannt machte. Die Legende des Lottomillionärs schuf der heute 44-jährige Gerrit Heesemann 1995 selbst. Als Gabelstaplerfahrer soll er den Jackpot von 42 Millionen DM geknackt haben – und landete mit seiner Band Barmbek Dream Boys und der Single „Ich hab' den Jackpot“ im Mittelpunkt der Hamburger Musikszene. Um auf Lottos Bodenständigkeit zurückzukommen: Genau die findet man auf der neuen CD. Ohne aufgesetzt zu sein, holt er zusammen mit den Dream Boys den Deutsch-Rock auf die Straße zurück. Zwei Jahre nach dem Album „Seitenwechsel“ liefert uns der ewige Geheimtipp aus Barmbek 16 Tracks. Einer davon ist die neu arrangierte Live-Version

von „Hamburg, meine Perle“. Beim Song „Biersexuell“ kam es nach 14 Jahren erneut zu einer Zusammenarbeit mit Lottos Kumpel Frank Ramond. Alte Freunde kann eben keiner trennen – den Spaß hört man raus! Mit „Du bist ohne Worte“ zeigt die Band dann auch, dass es für ein gutes Liebeslied nie zu spät ist. Noch ein Liebeslied, das textlich aber im Fiasko endet, ist „Kassiererin von Kasse 8“: Lotto und seine Dream Boys besingen das Ende einer durchzechten Nacht. Weiter geht es mit „Nie wieder“, eher 'ne düstere Nummer und ein Abgesang auf eine Verflissene. Funky geht es auf „Die geilsten Typen der Welt“ zu – eine Huldigung an die Einwohner unserer City. Und weil Lotto King Karl nie ganz ohne Fußball kann, steuert er den Song „0:3“ bei. Lautstark und heavy! Heavy ist auch „Rennen“, ein Lied, das echt im Kopf bleibt. Und was ist nun mit Frank? Hört am besten selbst in die Platte rein, zu viel wollen wir nicht verraten. Der Typ ist eben, wie er ist: ein echter Hamburger Jung!



Lotto King Karl & Die Barmbek Dream Boys: Was ist eigentlich mit Frank?
VÖ: 6.5., W: lottokingkarl.de, für Fans von: Muggers United & Hamburger Jungz

★★★★★

Releases

Du veröffentlichst schon bald Dein eigenes Album und möchtest an dieser Stelle angekündigt werden?

Dann schick uns Deine Infos, die eine kurze Beschreibung Deines Albums, das Genre, Infos zu Dir als Künstler, das Veröffentlichungsdatum, andere Künstler, die zu Dir passen, und das Cover als Bilddatei enthalten sollten, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an musik@uniscene.de. Sofern Du ein Release-Konzert in Hamburg gibst, vergiss nicht, darauf hinzuweisen.

TIPP Empfehlung der Redaktion
HAMBURG Künstler aus Hamburg
KONZERT Release-Konzert

Dienstag, 3.5.

TIPP Young Jeezy: „Thug Motivation 103“ (HipHop) Young Jeezy ist ziemlich heißer Scheiß in Sachen Rap. Weiter so! *W: myspace.com/youngjeezy, für Fans von: Rick Ross & Lil' Wayne*

Blitz The Ambassador: „Native Sun“ (HipHop) Ob Discomucke, HipHop- oder Afrobeats: der Rapper aus Brooklyn gibt alles. *W: myspace.com/blitztheambassador, für Fans von: BK-One & The Let Go*

Stefan Dettl: „Rockstar“ (Deutsch-Pop) Harmonieverliebter Indie-Pop in seiner schönsten Form. Dettl aus dem Chiemgau hat's drauf! *W: stefan-dettl.de, für Fans von: Revolverheld & Jens Friebe*

Freitag, 6.5.

HAMBURG The Age Of Sound: „...“

And Then Came The Age Of Sound“ (Rock) Hamburger Combo, die weder in den Charts noch in Megahallen zu finden ist. Die Jungs hätten's aber verdient! *W: theageofsound.de, für Fans von: Mando Diao & Oasis*

Kaas: „Liebe, Sex und Twilight Zone“ (Deutsch-Rap) Der Reutlinger haucht deutschem Rap wieder Leben ein. Eingängig! *W: myspace.com/kaas-music, für Fans von: Onkel Zwieback & Kool Savas*

Wiz Khalifa: „Rolling Papers“ (HipHop) Neue Platte des US-HipHoppers mit extrem guten Independent-Beats. *W: wizkhalifa.com, für Fans von: Jay-Z & Kid Cudi*

Young Legionnaire: „Crisis Work“ (Punk) Nicht ganz unbekannt in Sachen Londoner Post-Punk: Young Legionnaire. Da geht noch einiges. *W: younglegionnaire.com, für Fans von: Miles Kane & We're No Heroes*

Sir Simon: „Goodnight, Dear Mind“ (Deutsch-Pop) Seit 2005 unterwegs. Entspannt und unbefangen. *W: sirsimonbattle.com, für Fans von: ClickClick Decker & Tomte*

Dienstag, 10.5.

Tyler, The Creator: „Goblin“ (Hip Hop) Der Typ ist erst zarte 19 und hat schon das zweite Album am Start. Hipper US-Rap! *W: myspace.com/imaginnace, für Fans von: Kanye West & Ace*

Booker T. Jones: „The Road From Memphis“ (Funk) Druckvoller, melodischer Funk aus Tennessee, mit einer guten Portion Soul dazu. *W: bookert.com, für Fans von: Jason Isbell & Son Volt*

The Gates Of Slumber: „The Wretch“ (Metal) Hier geht's derbe zur Sache. Das Trio aus Indiana rockt, was das Zeug hält. *W: myspace.com/thegatesofslumber*

slumber, für Fans von: Arch Enemy & Place Of Skulls

Freitag, 13.5.

TIPP Söhne Mannheims: „Barrikaden von Eden“ (Deutsch-Soul) Wow, die Kombo um Frontmann Xavier Naidoo kann's ja noch. Klasse Soul, echt gut. *W: soebne-mannheims.de, für Fans von: Xavier Naidoo & Laitb-Al Deen*

Bushido: „Jenseits von Gut und Böse“ (Deutsch-Rap) Der Staatsfeind Nr. 1 mit neuem Album. Nur für echte Fans! *W: kingbusbido.de, für Fans von: Sido & Fler*

Onkel Zwieback: „Zwiespalt“ (Deutsch-Rap) Nicht wirklich aufregend, aber schon recht feiner Deutsch-Rap des Onkels aus Bonn. *W: zwieback.com, für Fans von: Kaas & Kool Savas*

Moby: „Destroyed“ (Chillout) Nicht schon wieder ein Moby-Album! Langsam nervt's. *W: moby.com, für Fans von: Faithless & The Chemical Brothers*

Kate Bush: „Director's Cut“ (Pop) Darf's ein bisschen weniger sein? Die 52-jährige Engländerin hat ausgedient. *W: katebush.com, für Fans von: Björk & Tori Amos*

Freitag, 20.5.

TIPP Pete And The Pirates: „One Thousand Pictures“ (Indie) Guter Sound und immer wieder überraschend. Die Indie-Kids kommen mit der CD sicher dick ins Geschäft! *W: peteandthepirates.co.uk, für Fans von: Friska Viljor & The Rifles*

TIPP Rickie Lee Kroell: „Otherwise“ (Jazz) Schöne Musik, guter Gesang. Das Album der gebürtigen New Yorkerin gefällt! *W: rickieleelee.kroell.de, für Fans von: Rickie Lee Jones & Joni Mitchell*

Rick Ross: „Self Made“ (Rap) Mucke aus Miami. Geht nicht zu Herzen, aber im Club funktioniert's bestimmt. *W: teflondonross.com, für Fans von: Young Jeezy & Lil' Wayne*

Wohnraumhelden: „Rock'n'Roll Puppentheater“ (Deutsch-Rock) Fun-Sound aus Hannover. Sorgt für gute Laune. *W: wohnraumhelden.de, für Fans von: Monsters Of Liedermaching & Götz Widmann*

Freitag, 27.5.

TIPP Arch Enemy: „Khaos Legions“ (Metal) Metal muss einfach und laut sein – der hier ist es! *W: archenemy.net, für Fans von: The Gates Of Slumber & Place Of Skulls*

Housemeister: „Music Is Awesome“ (Techno) Schrammelige CD aus der Berliner Technoszene. Wer Boys Noize mag, wird's lieben. *W: myspace.com/bousemeister, für Fans von: Boys Noize & Sound Of Stereo*

LAD16: „The Liberation Of...“ (Soul) Die Sängerin und DJane aus Neuseeland bricht mit ihrer Stimme reihenweise Herzen. *W: ladi6.com, für Fans von: Anika Moa & Hollie Smith*

Mads Langer: „Behold“ (Pop) Viel Gefühl! Der Londoner bringt uns zum Schmachten. *W: madslanger.com, für Fans von: Mike Sheridan & Tim Christensen*

TIPP Death Cab For Cutie: „Codes And Keys“ (Indie) Schon das siebte Album der US-Jungs. Trotzdem klingen die Cuties frischer und tanzbarer denn je! *W: deathcabforcutie.com, für Fans von: Bright Eyes & Journey*

Jessica 6: „See The Light“ (Dance) Souliger, tanzbarer Sound aus New York. *W: myspace.com/jessicaxix, für Fans von: Hercules And Love Affair*

UMZUGSVERGÜNSTIGER.

Mieten und sparen: Studenten und Automobilclub-Mitglieder fahren bis zu 20% günstiger.



**LKW ab
44,-/Tag
100 km frei**

STARGAR

Autovermietung

7x in Hamburg: Jenfeld Tel: 040 / 68 86 03 90 • City-Süd Tel: 040 / 21 97 17 0 • Harburg Tel: 040 / 85 40 16 0
Eppendorf Tel: 040 / 46 88 30 0 • Billstedt Tel: 040 / 65 38 95 89 • Altona Tel: 040 / 42 23 64 00 • Bergedorf Tel: 040 / 72 56 06 0

Shopping&Style

Color Blocking

So nennen Insider den neuen Megatrend, bei dem alle Farben großflächig gemischt werden. Schlichte Farbkombis sind jetzt passé! In dieser Saison fallen wir auf, und zwar so richtig! Findet Ihr shocking? Soll es auch sein. Color Blocking erfordert Modemut, der mit sensationellen Styles belohnt wird. Hier zeig ich Euch meine persönlichen Favoriten aus der Hamburger Shoppingwelt...

Von **Sylvia Karabiner**

SOPHISTICATED CHIC

Einen tollen Blazer zu kaufen, ist ja eine Sache für sich. Gut geschnitten muss er sein. Und dann bloß nicht spießig, sondern richtig trendy. Am liebsten würde man sich beim Kauf von Blake Lively beraten lassen. Die trägt absolut anbetungswürdige Blazer! Damit auch ich nicht wie eine Kellnerin, die gerade Feierabend hat, aussehe, greife ich zu diesem Prachtstück aus der neuen ZARA-Kollektion. Der elegante Schnitt und die Kombi aus sattem Fuchsia und Schwarz macht ihn zum vielseitigen Stylingpartner. Er kann zu Jeans ebenso wie zum kleinen Schwarzen oder eben zu anderen Signalfarben getragen werden, ganz im Sinne der Color-Blocking-Philosophie.

Zu kaufen bei: ZARA, Mönckebergstr. 10 (Neustadt), um 139 Euro.



Foto: ZARA PR

ALLROUNDER

Jetzt darf es gerne warm werden! Das kurze Kleid von Sessun in der Farbe „tangerine“ schreit förmlich nach hohen Temperaturen und Sonnenschein satt! Ob zum Grillen, Shoppen oder Clubbing – das Outfit ist ein wahres Multitalent. Da darf es auch gern mal etwas teurer sein. Die Länge lenkt alle Aufmerksamkeit auf unsere verführerischen Beine. Der lockere Schnitt verleiht dem Dress die nötige Coolness. Zu Ballerinas sieht es zuckersüß aus. Mit hohen Absätzen steigt der Vamp-Faktor.

Zu kaufen bei: Kauf dich glücklich, Susannenstr. 4 (Schanze), um 154,95 Euro.

BLAUES WUNDER

Hier findet alles Wichtige seinen Platz. Ob zur Uni, zum Sport oder für einen Übernachtungsbesuch mit stillicherem Outfitwechsel am nächsten Morgen: Der meerblaue Rucksack von BAG'n'NOUN ist der perfekte Begleiter, um alles zu verstauen, und macht gute Laune. Ein toller Ersatz für die Lieblings-Handtasche, wenn mal mehr mit muss. Der Rucksack hilft auch gegen ein weitverbreitetes Fashionista-Leiden: Chronische Schmerzen im Arm.

Zu kaufen bei: Purple Pink, Weidenalle 21 (Schanze), um 99 Euro.



ONE FOR ALL

Was ziehe ich heute bloß an? Wer kennt sie nicht, die alltägliche Frage eines jeden Fashion-Victims. Aber keine Sorge, denn jetzt wird alles ganz einfach! Jumpsuits sind jetzt absolute Key-Pieces und machen uns trendbewusstes Styling einfach wie nie. Einfach reinschlüpfen und fertig! Besonders angesagt sind Overalls mit asymmetrischem Oberteil wie dieser in Petrol. Damit man auf keinen Fall wie Hella von Sinnen oder ein Riesens-Baby im Strampler aussieht, sind High Heels und opulenter Schmuck ein Muss. Die Accessoires verleihen dem Outfit die nötige Sexiness. Noch eine große Sonnenbrille mit Vintage-Charme dazu und schon heißt es: Viva la diva!

Zu kaufen bei: H&M, Spitalerstr. 12 (Altstadt), um 49,95 Euro.



Foto: H&M

GRASS HOPPER

Damit sind wir total am Puls der Zeit! Wem Color Blocking zu gewagt ist, der kann seinen Style auch mit ein paar ausgesuchten knalligen Accessoires aufpimpen. Mit dieser Uhr von Ice Watch in Neon-Grün kann man wunderschöne Farbakzente setzen. Wenn Ihr auch zu denen gehört, die seit Jahren nur noch eine Handuhr besitzen, ist dies der perfekte Anlass, mal wieder in eine echte Armbanduhr zu investieren. Zeitsparend ist es allemal. Mein Handy verschwindet oft genug in den tiefen Abgründen meines XL-Shoppers...

Zu kaufen bei: uhrzeit.org, Gänsemarkt 50, Gänsemarktpassage (Neustadt), um 79 Euro.



Foto: uhrzeit.org



Foto: H&M

GO BANANAS!

Sieht mein Freund mich mit verspielten Accessoires wie dieser knalligen Bananen-Bag, bekomme ich immer ein, „Sag mal, wie alt bist Du eigentlich?“ zu hören. Aber meine Mädels verstehen mich natürlich voll und ganz. Sicher, die Bag hätte mich auch schon im Kindergartenalter happy gemacht. Aber hallo? Eine Tasche in Bananenform! In Knall-Gelb UND Pink! Wie cool ist das denn?! Wenn Ihr mich fragt, hat ein bisschen Exzentrik noch niemandem geschadet. Und wer es schafft, immer ein bisschen Kind zu bleiben, hat eh mehr Fun im Leben! Also: Gekauft!

Zu kaufen bei: H&M, Spitalerstr. 12 (Altstadt), um 5,95 Euro.

VERLOCKEND

Wo gucken Männer bei Frauen zuerst hin? Man mag es kaum glauben, aber wissenschaftliche Tests beweisen, es sind tatsächlich die Augen. Ein Grund mehr für uns, sie richtig in Szene zu setzen. Zum Strahlen bringt Ihr sie mit dem „Liquidlast Liner ‚Aqualine‘“ von MAC. Der farbtintensive, flüssige Eyeliner lässt sich dank des speziellen Pinsels schnell und präzise auftragen. Seine lange Haltbarkeit macht ihn zum idealen Begleiter für lange, heiße Partynächte. Dazu noch rote Lippen und der Farbrausch ist nicht zu stoppen!

Zu kaufen bei: MAC, Neuer Wall 18 (Altstadt), um 19 Euro.



Foto: MAC

HOT ORANGE

Lippen in Neon-Orange sind der absolute Blickfang im Sommer. Der Lippenstift von MAC verleiht einen super ausdrucksstarken und verlockenden Mund. Mein Tipp: Die Farbe spricht für sich, deshalb dazu nur etwas Bronzer auf die Wangen und Mascara auf die Wimpern. Fertig ist der Look mit Südsee-Feeling. Die wirklich Modemutigen unter Euch kombinieren den Lipstick zum Beispiel zu einer pinken Seidenbluse und grüner Hose. Noch ein paar Wedges dazu und fertig ist der trendige Komplett-Look mit Knall-Effekt. Understatement? Nicht mit uns!

Zu kaufen bei: MAC, Neuer Wall 18 (Altstadt), um 18 Euro.



Foto: MAC

PINK LADY

Pink in allen Nuancen ist die Farbe des Sommers 2011. Armani, Michael Kors, Dior – alle würdigen DIE Mädchenfarbe schlechthin. Besonders angetan hat es mir der Nagellack im Farbton „Jam N' Jelly“ von Essie. Er ist dank der Profi-Bürste super leicht aufzutragen und hält mehrere Tage. Kommt auch klasse auf den Fußnägeln zur Geltung – besonders zu gelben Schuhen.

Zu kaufen bei: Douglas, Große Bleichen (Altstadt), um 12,95 Euro.



Foto: Douglas PR



Über die Autorin...

Sylvia Karabiner, 24,
Master-Soziologie im 4. Semester Uni Hamburg

„Seit ich 12 bin steht fest: Fashionrends und Beautynews zählen für mich zu den schönsten Nebensachen der Welt! Inspirierend finde ich die neuesten Styles der Celebs, aktuelle Trends von den Catwalks der Modemetropolen und die individuellen Looks Hamburger Fashion-Victims. Styling ist die Möglichkeit, seine Persönlichkeit zu unterstreichen, Neues zu probieren und vor allem Spaß zu haben! Mein einziges Styling-Motto lautet: Nehmt es nie zu ernst!“

Gastro

Mama Deli – Konkurrenz für das Vapiano?

Das „Mama Deli“ hat frisch am Stephansplatz nahe Dammtor eröffnet und bietet Euch jede Menge mediterrane Spezialitäten im modernen türkis-/Motel One-Design. UNISCENE hat den Vor-Ort-Test durchgeführt und verrät Euch, ob sich ein Besuch im Vapiano-Verschnitt wirklich lohnt. Von **Marcel Mengeú**

Kai Lüssem und Geoffrey Puech haben nach ihren zwei erfolgreichen Mama-Trattorien nahe Rathaus und in Pöseldorf nun ihr Konzept erweitert und das „Mama Deli“ an der U-Bahn-Haltestelle Stephansplatz in der Nähe des Dammtor Bahnhofs eröffnet. Ganz nach dem Vorbild „Vapiano“ gibt es hier eine große Auswahl an Pizzen, Pasta und anderen italienischen Leckereien. Die beiden ehemaligen BWL-Studenten wollen dabei vor allem gesundes Fast Food etablieren. So bekommt Ihr, wie in Quick Service Restaurants üblich, bei der Bestellung eine kleine Taschendisco in die Hand gedrückt, die Euch durch Blinken und Vibrieren darauf aufmerksam macht, wenn Euer Essen zur Abholung bereit steht. Der sympathische Inhaber Kai Lüssem erzählt, dass die großen Flächen für ein klassisches Restaurant in guter Lage zu rar

gesät waren. Deshalb hat er mit seinem Partner entschieden, sich auf schnelles, aber hochwertiges Essen auf kleinem Raum zu spezialisieren. Schon auf den ersten Blick erkennt man die Ähnlichkeit zum „Vapiano“, auch wenn die vorherrschende Farbe hier türkis und nicht rot ist. Barhocker mit

hohen Tischen und einem Fach in der Mitte, in dem Salz, Pfeffer und Öl stehen, dominieren den Raum. Ein langer Gastresen gibt den Blick frei auf die verschiedenen, zum Aufbacken fertigen Pizzen, Tartinen und anderen zur schnellen Nahrungsaufnahme geeigneten Spezialitäten. Inte-

Getestet

★★★★☆ Beim freundlichen Service bestelle ich mir eine Tartine Caprese, ein mit Pesto eingeriebene und mit Mozzarella und Tomate überbackenes Brot für 3,50 Euro. Sehr lecker, auch wenn ein wenig Salz fehlt. Die Pasta Salmone, Spaghetti mit gebeiztem Lachs und Saurerrahm in Weißweinsauce für 6,50 Euro bestelle ich mir als Hauptgang. Nach der gewünschten Nudelsorte werde ich leider nicht

gefragt. Die Pasta ist komplett geschmacklos und der Sauce fehlt jegliche Würze. Schade. Nach dem Essen steht immer noch das Geschirr des Vorgängers auf meinem Platz. Das Team braucht anscheinend noch Zeit, sich einzuspielen.



Über den Autor...
Marcel testet inkognito Hamburgs neueste Restaurants.

ressierte können außerdem dem Koch während der Zubereitung des gewählten Gerichts über die Schulter schauen.

Da sich die beiden Ex-Studenten ganz nach den Wünschen der Kundschaft richten wollen, haben sie sich für ein Soft-Opening ohne viel Werbung entschieden. Das heißt, dass es momentan noch einige Bewegung auf der Speisekarte geben wird und auch schon gab. So wurden mittlerweile die Tramezzini, italienisches Weißbrot mit verschiedenen Belägen, von der Karte genommen und in Kürze durch mundgerechte Pizzainnovationen ersetzt. Das bestehen dann aus Pizzaschnecken, gefüllten Schiffchen und Muffins auf Pizzabasis. Allgemein ist die Atmosphäre im Mama Deli sehr angenehm. Die warmen Farben und Lichter sorgen für einen großen Wohlfühlfaktor, und die italienischen Speisen tun ihr Übriges dazu, sich wie in „Little Italy“ zu fühlen.

„Es gibt sicher auch noch einiges zu verbessern und wir sind Kritik gegenüber aufgeschlossen“, sagt Kai und hat auch in diesem Punkt recht. So freundlich man vom Service begrüßt wird, so überfordert wirkt dieser leider noch, wenn es um die Sauberkeit der Tische geht. Es kann also passieren, dass man während des gesamten Aufenthaltes nicht nur sein eigenes Geschirr vor der Nase hat, sondern leider auch das des Vorgängers. Hier besteht also Nachholbedarf. Die Frische und Qualität der Speisen ist aber wiederum eine der großen

Stärken des Mama Deli.

Der Koch schaut immer wieder nach dem Rechten und entsorgt notfalls Speisen, die schon zu lange hinter dem Gastresen auf Käufer warten. Mit ein wenig Feintuning und der ein oder anderen konstruktiven Kritik wird man das Mama Deli noch

länger in Hamburg sehen, auch wenn die Konkurrenz ums „Vapiano“ die Nase sicher noch vorne hat. Aber Konkurrenz belebt ja bekanntlich das Geschäft.

Stephansplatz 6 (Neustadt), Ö: Mo-Fr 8-21 h, Sa 10.30-21 h, So 11.30-20 h, W: mama.eu, Highlight: Kokosmilchcreme mit Mangosugo für 2 €



Mama Deli am Stephansplatz: „Leckerer Essen, aber noch den Teller vom Vorgänger vor der Nase“

Neu in Hamburg

NEU Café Cortado

Pierre Geisensetter, seines Zeichens Pro 7 Moderator und Schauspieler, ist der Namensgeber des in Uni-Nähe gelegenen Cafés und außerdem Schwiegersohn in spé der Inhaberin Christina Rausch. In den beiden kleinen und liebevoll eingerichteten Räumen könnt Ihr neben verschiedenen Kaffeespezialitäten auch kleine Snacks, wie die mit Frischkäse und Pesto beschmierten und mit Serrano-Schinken, Ziegen-Gouda und Rucicola belegten Ficelle für 2,80 Euro genießen. Wer nicht weiß, was ein Kaffee Cortado ist, dem klärt Christina gerne auf. Aber am besten macht Ihr Euch für 2,10 Euro selbst ein Bild. Demnächst bietet Christina einen Teil der niedlichen Räumlichkeiten für geringes Entgelt für Workshops oder Studenten-Weihnachtsmärkte an. Wer weiß, wie hoch die Mieten in der Rothenbaumchaussee sind, der sollte schleunigst die Beine in die Hand nehmen und zum Erhalt dieser Perle beitragen. Es lohnt sich!

Rothenbaumchaussee 83 (Rotterbaum),
Ö: Mo-Fr 7.30-19 h, Sa 9-18 h, Highlight:
Käse-Himbeer-Kuchen für 2,20 €

NEU Die Theke

Das österreichische Ehepaar um Corinna und Mark Olof hat den Schritt in den Norden gewagt und eine Menge heimischer Spezialitäten im Gepäck. Hier könnt Ihr frühstücken, brunchen oder mit Euren Kommilitonen zu Mittag essen. Im integrierten Shop könnt Ihr außerdem die meisten verwendeten Zutaten kaufen und zu Hause nachkochen. Großen Wert legen die ehemaligen Studenten der Geisteswissenschaften auf die Frische ihrer Speisen, und so wechseln die Gerichte wöchentlich. Geheimtipp: Testet unbedingt den Schinken vom Burgauer Sonnenschwein.

Sandtorpark 12 (HafenCity), Ö: Mo-Fr 9-19 h, Sa 9-16 h, W: die-theke.com, Highlight:
österreichische Brettljause für 9,90 €



NEU Marlin

Promikoch Michael Wollenberg bietet Euch die Möglichkeit, Haute Cuisine zu einem günstigen Preis zu probieren. Hier findet Ihr raffinierte Varianten von allerlei Meeresbewohnern auf der täglich wechselnden Speisekarte – und das in maritimem Flair. Zwergwelsfilet auf Harissa-Couscous oder Lachsfilet auf Kürbis-Rieslingkraut, beides gibt es schon für 6,90 Euro. Für die Gourmets unter Euch ein absoluter Pflichtbesuch!

Tangstedter Landstr. 232 (Langenhorn), Ö: So-Do 11.30-22 h, Fr-Sa 11.30-23 h,
W: marlin-restaurant.de, Highlight: Marlin Bento (Sushi) für 7,90 €

NEU Café Curious

Eine leckere Müsliauswahl ab 2,50 Euro und originale Elsässer Flammkuchen ab 5 Euro sind nicht die einzigen Highlights im Café Curious. So kann es passieren, dass Euch der Stuhl unter dem Hintern weggekauft wird, da hier fast alles verkäuflich ist. Die Inhaber Andrea Kecker und Paul Taylor sind oft bei Haushaltsauflösungen dabei und schlagen zu, wenn es wieder Mal ein Schnäppchen zu ergattern gibt. Dadurch gibt es bei beinahe jedem Besuch etwas Neues zu entdecken. Sobald der Hansaplatz fertig umgebaut ist, lädt außerdem eine 30 qm Außenterrasse auf ein kühles Feierabendbier für 3 Euro ein.

Hansaplatz 12 (St. Georg), Ö: ab 8 h,
W: cafe-curious.de, Highlight: Vegetarischer
Flammkuchen für 5,80 €

NEU Verwöhncafé

Silke Kuntze-Braack macht den Namen Ihres Cafés zum Programm und bietet in kuscheliger Atmosphäre leckeren Kaffee zu günstigen Preisen. So bezahlt Ihr für einen Pott lediglich 1,50 Euro und für einen Cappuccino 1,90 Euro. Dazu gibt es eine Kugel Eis gratis. Doch auch für das leibliche Wohl ist gesorgt und es gibt den gesamten Tag Frühstück, wie die „Süße Verführung“ mit zwei Croissants und verschiedenen süßen Aufstrichen für 3,50 Euro oder auch ein Sektfrühstück für 8,50 Euro. Als besonderen Bonus kriegt Ihr das zweite Heißgetränk zum Frühstück kostenlos dazu.

Geschwister-Scholl-Straße 52a (Eppendorf), Ö: Mo-Fr 7-18 h, Sa-So 8-18 h, W:
verwoehncafe.de Highlight: das Schweizer
Nationalgetränk Rivella für 2,50 €

Tipps

An dieser Stelle gibt es regelmäßig die privaten Locationtipps von unserem Redaktionsteam. Vielleicht ist ja was für Euch dabei!



Carolin Jansen

AUSZUBILDENDE

Immer super Stimmung, selten aggressiv und abwechslungsreiche Musik: Das ist das Peggy Sue in der Gerhardsstraße auf St. Pauli! Trotz wenig Platz, kann man hier ausgelassen tanzen und bis in die frühen Morgenstunden feiern. Lobenswert: Der DJ spielt auch ab und zu private Musikwünsche. Absoluter Geheimtipp: Die selbstgemachten Mexikaner, echt scharf!



Chiara Piscitelli

BÜHNE-REDAKTION

Wenn ich gute Musik und gute Cocktails genießen will, gehe ich ins Blaue Barhaus in der Großen Brunnenstraße 55 in Ottensen. Hier gibt's einen der besten Mojitos der Stadt! Donnerstags bis samstags legt immer ein DJ auf und sorgt für die richtige Tanzmusik. Leckere Drinks und ausgelassene Stimmung – was will man mehr!

Ihr eröffnet in Kürze Euer eigenes Café, ein Restaurant oder eine schicke Bar?

Dann meldet Euch bei uns in der Redaktion unter gastro@uniscene.de oder Tel. 040.37423600

Als einer der größten Wohlfahrtsverbände mit über 130 Einrichtungen suchen wir mehrere:



ErzieherInnen oder SozialpädagogInnen

für unsere Jugend- und Mutter-Kind-Wohngruppen

Wir bieten Teilzeit- und Vollzeitstellen – auch für StudentInnen

AWO Landesverband Hamburg e.V.
Rothenbaumchaussee 44 - 20148 Hamburg - Tel.: 040 / 41 40 23 - 0 www.awo-hamburg.de

SCHAUSPIELAKADEMIE IN HAMBURG
040-280 55 131 WWW.ARTRIUM-HAMBURG.DE



Filme



Regisseur Miklós Gimes: „Selbst von Tom Kummer gelinkt“

Held oder Verräter?

Tom Kummer verdanken wir das Schlagwort Borderline-Journalismus: Er war als Journalist erfolgreich, bis herauskam, dass er seine Star-Interviews frei erfunden hatte. Die Doku zeigt Kummer und die „wahre“ Geschichte. Von **Margarethe Winkler**

Er hat die ganz Großen getroffen: Pamela Anderson, Nicolas Cage, Sharon Stone. Und was er daraus machte, war noch viel größer. Anstatt wie der Rest der Journalisten nur an der Oberfläche zu kratzen, offenbarte Kummer während der 90er-Jahre das Seelenleben der Hollywood-Hot-shots, deren intimste Gedanken zu Sex and Drugs. 1999 flog er auf. Er hatte alles gefälscht, damals ein Riesenskandal, der um die Welt ging.

Regisseur und Journalist Miklós Gimes versucht, mit *Bad Boy Kummer* dem Charakter des einstigen Schweizer Starjournalisten auf die Spur zu kommen und den Mann, der sein Tun nie als Fehler eingestanden hat, zu knacken. Gimes war damals selbst einer der Gelinkten. Er saß als stellvertretender Chefredaktor in der Redaktion des „Tagi-magis“ – heute bekannt als „Das Magazin“.

Nun erzählt er Kummers Geschichte neu, porträtiert den, dem er auf den Leim gegangen war. In seinen Recherchen und Interviews mit Zeitzeugen vermag Gimes dem Phänomen Kummer nahe-, aber nicht beizukommen. Private Videotapes zeigen Kummer als Familienvater, ehrenhaften Reporter und

Künstler. Banale Homevideo-Impressionen aus dem Privatleben einer Skandal-figur? Nicht jedermanns Sache. Daher sucht Gimes, unsere Aufmerksamkeit durch visuelle Gimmicks wieder zu gewinnen, indem er etwa die Leinwand splittet. Und wem das nicht genug Spielerei mit der Wahrnehmung ist, für den hat Gimes noch ein weiteres Ass im Ärmel. Um den Schreiz weiter zu stimulieren, hat er einzelne Bilder verschiedenfarbig eingefärbt. Andy Warhol-Style – wirkt irgendwie etwas zu sehr gewollt!

Aber: *Bad Boy Kummer* ist authentisch, informativ und aufklärend. In 92 Minuten werden Fans von Dokus gut unterhalten. Eine erregende und schillernde Dokumentation, ein Stück Popkultur, in dem Wirklichkeit und Unwirklichkeit verschmelzen. Nicht nur für Medienstudis interessant.

★★★★☆ *Doku, Schweiz 2010, D: Tom Kummer, R: Miklós Gimes, 92 Min., für Fans von: Mambo, Farms Without Farmers*



Über die Autorin...
medienakademie-Studentin Margarethe Winkler liebt es, mit einer Riesen-Popcornröhre auf die große Leinwand zu starren. Selbst der größte LCD-Fernseher kann Ihr dieses Gefühl zu Hause nicht vermitteln.

Filmstarts

TIPP Empfehlung der Redaktion
3D Sexy Brille inklusive
HAMBURG Film spielt überwiegend in Hamburg

Donnerstag, 5.5.

Scream 4 Das Spiel um Leben und Tod geht weiter, inklusive der Stars Neve Campbell und Courteney Cox. In Wes Cravens Horror-Kult kehrt Sidney Prescott zurück an den Ort, an dem der Schrecken einst begann. *Thriller, USA 2011, D: Neve Campbell, Courteney Cox, R: Wes Craven, 90 Min., für Fans von: A Nightmare on Elm Street, Halloween*

Geliebtes Leben Gefühlvolles Drama um ein zwölfjähriges Mädchen, das in einem südafrikanischen Township lebt und die Verantwortung für die jüngeren Geschwister übernimmt. *Drama, Deutschland 2010, D: Khomotsa Manyaka, Lerato Mvelase, R: Oliver Schmitz, 106 Min., für Fans von: In den Schuhen meiner Schwester, In meinem Himmel*

TIPP Arthur „Männertrip“-Star Russell Brand schlüpft in die Rolle des versoffenen Frauenhelden Arthur, der nach jahrelangen Alkoholexzessen Schwierigkeiten hat, ein normales Leben zu führen. *Genre, USA 2010, D: Russell Brand, Christina Aguilera, Cber, R: Steven Antin, 155 Min., für Fans von: Männertrip, Hangover*

Mitten im Sturm Als Stalin die Intelligenzija in Arbeitslager Wegsperrt lässt, ist auch Professorin Evgenija Ginzburg dabei. Sie verliert ihren Lebensmut im sibirischen Gulag, bis sie sich in den Lagerarzt verliebt. *Drama, Deutschland 2009, D: Emily Wat-*

son, Ulrich Tukur, R: Marleen Gorris, 106 Min., für Fans von: Vom Winde verweht, Stolz und Vorurteil

Barfuß auf Nachtschnecken Nach einem Schicksalsschlag versuchen Diane Kruger und Ludvine Sagnier als gegensätzliches Schwesterteam ihr Leben neu zu ordnen. Ein wunderbar verspielter Sommerfilm. *Komödie, Frankreich 2010, D: Diana Kruger, Ludvine Sagnier, R: Fabienne Berbaud, 108 Min., für Fans von: Rachels Hochzeit, Beim Leben Meiner Schwester*

Roller Girl Für Drew Barrymores Film hat Ellen Page eine bewegende und spannende Rolle übernommen: Sie spielt Bliss Cavendar, ein Mädchen, das eines Tages das Rollerderby entdeckt. *Komödie, USA 2009, D: Ellen Page, Alia Shaukat, R: Drew Barrymore, 111 Min., für Fans von: Kick it like Beckham, Girls United*

Dare - Hab' keine Angst, tu's einfach! Auf den ersten Blick eine vergnügte Teen-Comedy, versteht es Adam Salkys Filmdebüt mit verblüffendem Scharfsinn, Sexualität und Coming-of-age außerhalb der Heteronorm auf Korn zu nehmen. *Komödie, USA 2009, D: Emmy Rossum, Cady Huffman, R: Adam Salkey, 90 Min., für Fans von: Spinnin, Get Real*

Donnerstag, 12.5.

Senna Doku über den weltberühmten Rennfahrer und dreimaligen Formel-1-Sieger Ayrton Senna aus Brasilien, der im Alter von 34 Jahren bei einem Rennen ums Leben kam. *Doku, Frankreich 2010, D: Ayrton Senna, Alain Prost, R: Asif Kapadia, 104 Min., für Fans von: Zidane, Maradona*
HAMBURG Utopia Ltd. Der mit „Prädikat wertvoll“ und „Bester Film November 2010“ ausgezeichnete Film zeigt den Werdegang der Hamburger Band 1000 Robota, die von

Tipp



Source Code

Thriller Nach „Moon“ präsentiert Duncan Jones seine zweite Regie-Arbeit: Im Thriller nimmt Jake an einem geheimen Experiment teil, in dem er in den Körper eines Pendlers schlüpft, immer kurz bevor ein Zug durch einen Bombenanschlag zerstört wird. So soll er herausfinden, wer die Attentäter sind. Ganz spannend, wirkt aber irgendwie wie schon mal gesehen.

Start: 5.5., USA 2011, D: Jake Gyllenhaal, Michelle Monaghan, R: Duncan Jones, 93 Min., für Fans von: The Bourne Identität, Deja Vu – Wettlauf gegen die Zeit

Tipp



Fluch der Karibik 4

3D Fantasy Jack Sparrow, der berühmteste Pirat der Karibik, segelt wieder durch die Weiten des Ozeans – und kommt nicht los von den Frauen, dem Rum und natürlich der Jagd nach geheimnisvollen Schätzen. Neben seinem Erzfeind Barbossa bekommt Jack Sparrow auch mit der rassistigen Penélope Cruz zu tun. Diesmal gibt's das Spektakel sogar in 3D! Es lebe Johnny Depp!

Start: 19.5., USA 2011, D: Johnny Depp, Penélope Cruz, R: Rob Marshall, 141 Min., für Fans von: Master and Commander, The Time Machine

drei Teenagern gegründet wurde. *Doku, Deutschland 2011, D: Anton Spielmann, Jonas Hinnerkort, R: Sandra Trostel, 90 Min., für Fans von: This is it, Shine a Light*

Morgentau Anberber kehrt in seine Heimat Äthiopien zurück, um dort ein neues Leben zu beginnen, nachdem er einige Jahre in Europa studiert hat. Doch er wird mit den politischen Unruhen im Land konfrontiert, die seinen Neuanfang in Frage stellen. *Drama, Deutschland 2008, D: Aaron Arefe, Abiyi Tedla, R: Haile Gerima, 140 Min., für Fans von: A Beautiful Mind, Vincent will meer*

The Way Back Packende Überlebenszählung, in dem sieben Männer aus einem sibirischen Gulag fliehen und einen 6000 Kilometer langen Fußmarsch ins rettende Indien antreten. *Abenteuer, USA 2010, D: Ed Harris, Jim Sturgess, R: Peter Weir, 130 Min., für Fans von: Defiance, The Way*

Bibliothèque Pascal Regisseur Szabolcs Hajdu erzählt die abenteuerlich tragische Geschichte der ungarisch-rumänischen Mona Paparu, die im rumänischen Jugendamt ihre Geschichte erzählen muss, um das Sorgerecht für ihre kleine Tochter wiederzuerlangen. *Drama, Deutschland 2010, D: Orsohya Török-Ilyés, Andi Vasluianu, R: Szabolcs Hajdu, 111 Min., für Fans von: Natalie – Endstation Babystrich, Vergebung*

Der Biber Der depressive Mel Gibson findet einen Plüschbiber im Müll und entschließt sich spontan dazu, nur noch über diese Handpuppe mit anderen Menschen zu kommunizieren. *Drama, USA 2010, D: Mel Gibson, Jodie Foster, R: Jodie Foster, 91 Min., für Fans von: Was das Herz begehrt, Was Frauen wollen*

TIPP 3D Priest Im postapokalyptischen Horror-Thriller bekriegen sich Menschen und Vampire. Paul Bettany widersetzt sich der Kirche und will eine Bande von Vampiren zur Strecke bringen, die die Nichte des Priesters entführt haben. *Horror, USA 2011, D: Paul Bettany, Cam Gigandet, R: Scott Charles Stewart, 90 Min., für Fans von: Van Helsing, Blade*

Donnerstag, 19.5.

Secretariat – Ein Pferd wird zur Legende
Diane Lane mimt in dieser familientauglichen Tatsachenroman-Verfilmung eine

schöne Hausfrau, die mit eisernem Willen den legendären Sieg eines Rennpferdes verwirklicht. *Drama, USA 2010, D: Diana Lane, John Malkovich, R: Randall Wallace, 116 Min., für Fans von: Der Pferdeflüsterer, Free Willy*

Detour Ein Paar nimmt den Wrong Turn und landet bei bösen Menschen hinterm Wald. Der Zuschauer wird Zeuge eines blutigen Big-Brother-Spiels. Nichts für schwache Nerven! *Horror, Norwegen 2009, D: Marte Christensen, Sondre Krogtoft Larsen, R: Severin Eskelana, 77 Min., für Fans von: The Hill's Have Eyes, Jeepers Creepers*

Die doppelte Stunde Regiedebüt des Videoclip-Spezialisten Giuseppe Capotondi, in dem er von einer jungen Kellnerin erzählt, die nach dem Tod ihres Geliebten von ihrer Vergangenheit eingeholt wird. *Thriller, Italien 2009, D: Filippo Timi, Giuseppe Capotondi, 95 Min., für Fans von: Haus am See, Die Vorabnung*

Joschka und Herr Fischer Regisseur Pepe Danquart stellt den ehemaligen Außenminister und leidenschaftlichen Turnschuhträger Joschka Fischer vor. *Doku, Deutschland 2011, D: Joschka Fischer, R: Pepe Danquart, 183 Min., für Fans von: Being W, Obama Hautnab*

Donnerstag, 26.5.

TIPP Wer ist Hanna? Actionfilm über eine 14-jährige Auftragskillerin, die sich nach einem normalen Teenagerleben sehnt. *Action, Deutschland/USA 2011, D: Saoirse Ronan, Eric Bana, R: Joe Wright, 111 Min., für Fans von: Leon - Der Profi, The Bourne Identität*

Big Eden Regisseur Peter Dörfler riskiert einen Blick hinter die vielen Masken des Playboys Rolf Eden, der einst die angesagtesten Diskotheken in Westberlin besaß. *Doku, Deutschland 2011, D: Rolf Eden, R: Peter Dörfler, 90 Min., für Fans von: Sex Drugs Rock & Roll, Howl*

Auf brennender Erde Über die verzweigten Folgen eines Mordes, in dessen Mittelpunkt Charlize Theron und Kim Basinger mit erschütternden Enthüllungen konfrontiert werden. *Drama, USA 2008, D: Charlize Theron, Kim Basinger, R: Guillermo Arriaga, 111 Min., für Fans von: Grüne Tomaten, Sinn und Sinnlichkeit*

Tipp



Die Relativitätstheorie der Liebe

Komödie Zwei Schauspieler, zehn Rollen! Das Schauspieler-Duo Olli Dittrich und Katja Riemann spielt fünf Großstadt-Paare, deren miteinander verwobene Geschichten am Ende von einem geprägt sind: der unwiderstehlichen Kraft der Liebe. Eine stimmige Komödie mit origineller Handlung und witzigen Dialogen.

Start: 26.5., Deutschland 2011, D: Olli Dittrich, Katja Riemann, R: Otto Alexander Jahrreiss, 96 Min., für Fans von: Plan B für die Liebe, Verrückt nach Steve

Tipp



Waste Land

Doku Der Film begleitet -den brasilianisch-stämmigen New Yorker Künstler Vik Muniz bei einem Kunstprojekt mit Müllsuchern auf der größten Müllhalde der Welt, dem Jardim Gramacho in Rio de Janeiro. Dort, wo die Ärmsten der Armen leben. Der Film porträtiert seine Protagonisten als Menschen mit Würde und öffnet auf diese Weise das Herz des Zuschauers. Ehrlich und ergreifend!

Start: 26.5., GB 2010, R: Lucy Walker, 99 Min., für Fans von: Bowling for Columbine, Eine unbequeme Wahrheit

FREIER EINTRITT FÜR STUDENTEN

uniscene goes moonadoo

DAS ORIGINAL JEDEN DONNERSTAG
Reeperbahn 136

ADIEU CHINA LOUNGE! WIR ZIEHEN UM!

www.uniscene-events.de

Study Clubs
uniscene

Hamburg's home of English cinema!

Tickets unter Tel.: 040 / 34 60 51 oder unter cinestar.de

Streits
Filmtheater
Hamburg's home of English cinema

Windows 7

DIE WINDOWS 7 NERDBOOKS

Hilf dir jetzt einen PC, Tablet oder Smartphone mit Windows 7 und erhalte einen 10€ Amazon-Gutschein und einen VIP-Code für Microsoft Software über DreamSpark!

uniscene.de verlost 1x1 Nerdbook

UNISCENE.DE verlost 1x1 Windows 7 Nerdbook

Microsoft bietet Euch unter www.studentenleben.de gesammelt alle Services, die Ihr für Euren Studienalltag braucht, beispielsweise Office und Windows 7 mit bis zu 70% Studentenvorteil! Außerdem: Exklusiv für Studenten vom Nerd empfohlen – die Windows 7 Nerdbooks. Bis Ende Juni noch mit 50 €-Amazon-Gutschein! Wie's funktioniert, erfahrt Ihr unter ... www.studentenleben.de.

Studentenleben
Microsoft

Heinz Nixdorf Programm

Asien-Qualifizierung für deutsche Nachwuchsführungskräfte

Zu den bedeutendsten Wirtschaftsregionen des 21. Jahrhunderts gehört der asiatisch-pazifische Raum. Japan ist ein bewährter Partner der deutschen Wirtschaft. China, Indien und zunehmend auch Vietnam und die Tigerstaaten sind für eine berufliche Zusatzqualifikation besonders interessant.

Unsere Idee

Das von der Heinz Nixdorf Stiftung in Kooperation mit der GIZ konzipierte Stipendienprogramm bietet Einblicke in die Märkte und Arbeitsbedingungen Asiens. Es dient Ihrer fremdsprachlichen und interkulturellen Qualifizierung sowie der Förderung Ihrer internationalen Mobilität für den beruflichen Aufstieg.

Unser Angebot

- sechsmonatiges Praktikum in einem Unternehmen des Gastlandes
- landeskundliche bzw. interkulturelle Vorbereitung in Deutschland
- vorbereitende Intensivsprachkurse in Deutschland und vor Ort
- Stipendium während des Auslandsaufenthaltes

Ihr Profil

Sie möchten die fernöstliche Arbeitswelt aus erster Hand kennen lernen und haben

- eine abgeschlossene gute betriebswirtschaftliche oder technische Hochschulbildung oder schließen diese gerade ab
- ein Alter von maximal 30 Jahren

Die Zielländer

- China, Indien, Indonesien, Japan, Malaysia, Südkorea, Taiwan, Vietnam

Ihre Bewerbung

Bitte bewerben Sie sich Online unter www.giz.de/hnp in der Zeit vom 01.06. – 30.09.2011

giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

GIZ GmbH
Heinz Nixdorf Programm
E-Mail: heinznixdorfprogramm@giz.de

Heimkino: DVDs

Die UNISCENE-Empfehlungen: Das sind die Top-Neuerscheinungen in diesem Monat!

Texte: Margarethe Winkler



Zukunft ohne Menschen – Staffel 1

Doku Die Serie startet an einem fiktiven Zeitpunkt, ab dem der letzte Mensch von der Erde verschwunden sein wird. Es wird analysiert, wie sich ein bestimmtes Milieu, zum Beispiel eine Stadt oder eine Landschaft, von Tag zu Tag ohne menschliche Eingriffe verändern würde. Spezialeffekte, Interviews und Erläuterungen von Forschern machen dieses DVD-Ereignis zu einer unvergesslichen virtuellen Reise.

★★★★★

USA 2009, R: James Grant Goldin, 450 Min., für Fans von: Unser Planet, 2012



Das Geheimnis der Geisha

Thriller Fayard ist Bestsellerautor und Nacheiferer des japanischen Krimimeisters Shundei Oe. Bei seiner Promotour durch Japan muss er aber feststellen, dass Oe ein Problem mit ihm hat und ihm sogar mit Mord droht. Als ihn eine schöne Geisha kontaktiert, die ebenfalls von Oe bedroht wird, greift Fayard ein. Tipp für Krimigenießer und Asia-Fans.

★★★★☆

Frankreich 2008, D: Benoit Magimel, Lika Minamoto, R: Barbet Schroeder, 101 Min., für Fans von: Black Rain, Die Geisha



Inside Job

Doku Haben die USA aus der Finanzkrise gelernt? „Das Gegenteil ist wahr“, sagt Oscar Gewinner Charles Ferguson. Seine brilliant-beklemmende Doku beleuchtet die Hintergründe der globalen Finanzkrise. Er zeigt außerdem, wie Wall Street und Regierung schon wieder gemeinsame Sache machen. Das Fatale ist: Niemand protestiert dagegen.

★★★★★

USA 2010, D: Christine Legarde, Dominique Strauss-Khan, R: Charles Ferguson, 108 Min., für Fans von: Zeitgeist, Let's make Money



Max Schmeling

Doku In Uwe Bolls misslungener Sportlerbiographie boxt sich Henry Maske nur mit Mühe durch. Er spielt Box-Legende Max Schmeling, versetzt dem Film mit seinen mangelnden mimischen Fähigkeiten jedoch gleich den Tiefschlag. Das Leben des kürzlich in Hamburg verstorbenen Schmeling war interessant und spannend. Doch das hier ist leider nur ein Möchte-Gern-Epos.

★★★☆☆

Deutschland 2010, D: Henry Maske, Susanne Wuest, R: Uwe Boll, 123 Min., für Fans von: Der Rote Baron, Rocky Balboa



In Plain Sight – Staffel 1

Krimi In den USA gehört die coole Serie mit der smarten Mary Shannon zu den erfolgreichsten Neustarts. Mary ist für Personen verantwortlich, die sich im Zeugenschutzprogramm befinden. Ihre Aufgabe ist es, diesen Menschen eine neue Identität und ein neues Leben zu ermöglichen. Viele würden diese Zeugen aber lieber tot sehen. Lohnt sich!

★★★★☆

USA 2008, D: Mary McCormack, Paul Ben-Victor, R: David Maples, 526 Min., für Fans von: Bones, Law and Order



Dr. House – Staffel 6

Drama Bei diesem Doktor möchte man nicht gern Patient sein: Fachlich genial, menschlich fatal. Der ruppige Chefarzt Dr. House ist gemein, zynisch und spricht nicht mit Kranken. Doch was geschieht, wenn der Arzt selbst zum Patienten wird? In der sechsten Staffel verschwindet Dr. House nämlich hinter den Gittern einer Nervenheilanstalt.

★★★★★

USA 2009, D: Hugh Laurie, Jennifer Morrison, R: David Shore, 937 Min., für Fans von: Monk, Emergency Room



Miral

Drama Der israelisch-palästinensische Konflikt macht Kinder zu Kriegswaisen. Miral berichtet von der wahren Geschichte des Dar Al-Tifl Waisenhauses und dessen junge Bewohnerin Miral, die die Kämpfe des palästinensischen Volkes kennen lernt. Beide Hauptdarsteller liefern eine emotional-beeindruckende Vorstellung.

★★★★☆

Frankreich 2010, D: Hiam Abbass, Freida Pinto, R: Julian Schnabel, 112 Min., für Fans von: In einer besseren Welt, Das Dschungelkind



Human Target – Staffel 1

Action Privatdetektiv Mark Valley bietet seine Dienste als Bodyguard und Lebensretter der Extraklasse an. Dabei wird er vom ehemaligen Polizisten Chi McBride und Jackie Earle Haley unterstützt. Die spannende und sehenswerte Actionserie basiert auf den berühmten Detektiv-Comic-Romanen von Peter Milligan. Wer James Bond mag, wird Human Target lieben.

★★★★★

USA 2009, D: Christopher Chance, Cbi Mc-Bride, R: Steve Boyum, 502 Min., für Fans von: James Bond, Das A-Team

Für die Spende dieser Anzeige danken wir der HEY + HOFFMANN Verlag GmbH & Co. KG



„Wir können dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben.“

Die Welt steht still bei der Nachricht: „Wir können für Ihr Kind nichts mehr tun ...“. Die Gesellschaft, Freunde, auch die Familie selbst sind oft hilflos in diesem Einbruch des gewohnten Lebensverlaufs.

Im Kinder-Hospiz Sternenbrücke können unheilbar erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern mindestens vier Wochen im Jahr zur Entlastungspflege und unbegrenzt in der letzten Lebensphase aufgenommen und begleitet werden.



Sie können die Sternenbrücke mit einer Spende unterstützen:
Konto-Nr. 1001 300 787 • Hamburger Sparkasse BLZ 200 505 50
Sandmoorweg 62 • 22559 Hamburg • www.sternenbruecke.de

Games



Singen, bewegen, moonwalken: „Vorteile von Xbox-Kinect voll ausgereizt“

Michael Jackson – The Experience

Nur eine weitere Möglichkeit, um Geld mit dem Tod des King of Pop zu verdienen, oder eine würdige Hommage an den Künstler Michael Jackson? UNISCENE tanzte für Euch den Moonwalk! Von **Marcel Mengeú**

Ich merke schnell, dass das hier keine lieblose Umsetzung ist, die ich präsentiert bekomme, sondern eine emotionale Reise durch Jacksons Songs. Schon mit der Kinect-Steuerung der Wii hat das Spiel Spaß gemacht und brachte mich richtig ins Schwitzen. Was jedoch die Kinect-Version der Xbox von einem Bewegungsgastheniker wie mir abverlangt, ist anfangs frustrierend, macht aber mit etwas Übung richtig viel Laune. Singen, Arme bewegen, richtige Tanzschritte, eine Menge Dinge, auf die Ihr achten müsst, die aber auf jeder Party mächtig die Stimmung heben werden. Insgesamt neunzehn

Songs sind im Game enthalten, darunter „Billie Jean“, „Earth Song“ und natürlich der Klassiker schlechthin: „Thriller“. Bleibt abzuwarten, ob uns Ubisoft in naher Zukunft mit kostengünstigem Songnachschub versorgen wird oder ob die weiteren Songpakete ein Loch in unseren Geldbeutel reißen werden. Bis dahin gilt aber erstmal: „Don't Stop Til You Get Enough“



VÖ: 14.4., 49,95 €, Konsolen: Xbox, PS3, Wii, für Fans von: Singstar, Dance Dance Revolution

★★★★★

Pflicht-Spiele

Die UNISCENE-Empfehlungen: Das sind die vier Top-Neuerscheinungen in diesem Monat!



Über den Autor...

Marcel ist leidenschaftlicher Gamer und legt den Controller seit dem C64 nicht mehr aus der Hand

Manchmal hat man das Gefühl, dass es dem Spielmarkt an innovativen Einfällen mangelt. Diese Spiele beweisen das Gegenteil. Sonne adé, wir Gamer bleiben zu Hause!



Battle vs. Chess

Strategie Krieg auf dem Schachbrett gab es schon vor dreiundzwanzig Jahren mit „Battle Chess“ für den Intel 486. Die Neuauflage besticht durch eine hübsche Aufmachung und einen knackigen Schwierigkeitsgrad. Die Kampf-Animationen langweilen jedoch leider mit der Zeit. Ist eben schwer, das originale Brettspiel zu toppen.

★★★★☆

VÖ: Ende Mai, 44,99 €, Konsolen: Xbox, PS3, Wii, für Fans von: Blood Bowl, Fritz



L.A. Noire

Thriller Liefern uns die GTA-Entwickler die Zukunft der Computerspiele? Anhand der Mimik des Gegenübers musst Du Lügen, Trauer und Wut erkennen und Deinen detektivischen Spürsinn benutzen, um einen Serienkiller zu überführen. Die fesselnde Story um Detective Cole Phelps wird Dich nicht mehr loslassen. Wow!

★★★★★

VÖ: 20.5., 64,95 €, Konsolen: Xbox, PS3, für Fans von: GTA, Heavy Rain



Crysis 2

Shooter Grafisch opulent, inhaltlich jedoch mau – so präsentiert sich der zweite Teil von Crysis. Die deutsche Spieleschmiede „Crytek“ liefert leider nicht den erhofften Kracher um einen Soldaten in der Zukunft, der mit einem Spezialanzug Aliens davon abhalten soll, die Erde zu erobern. Insgesamt ist Crysis 2 aber ein mehr als solider Shooter – nur eben direkt vom Fließband!

★★★★☆

VÖ: 25.3., 69,99 €, Konsolen: Xbox, PS3, für Fans von: Far Cry, Metal Gear Solid



Portal 2

Rätselshooter Nach dem Erfolg des Vorgängers 2007 liegt die Messlatte für den Nachfolger beinahe unerreichbar hoch. Wieder müssen wir die Erde in der Zukunft mit zwei Robotern vor der durchgedrehten KI GLaDOS schützen. Die Entwickler schaffen durch ihren einzigartigen schwarzen Humor und fordernde Rätsel die perfekte Mischung. Absoluter Pflichtkauf!

★★★★★

VÖ: 21.4., 69,99 €, Konsolen: Xbox, PS3, für Fans von: Monkey Island, Wall-E

VIRTUAL NIGHTS.com

Jeder Tag ist Dein Event.

Konzerte



uniscene.de verlost
3x1 Album

We Came As Romans aus Detroit: „Alles andere als Einheitsbrei“

Kalender

Szenegeflüster: UNISCENE hat sich für Euch umgehört und die besten Konzert-Tipps im Mai zusammengestellt. Mit Lotto King Karl, Paolo Nutini, den Red Hot Chili Pipers, Atzen & Co geht's richtig ab. Von **Yvonne Schaber**

Du möchtest mit Deinem Konzert in der nächsten Ausgabe dabei sein?

Dann schick uns Deine Konzert-Infos, die eine kurze Beschreibung Deiner Band, Eurer Stilrichtung, die Location, das Datum, die Uhrzeit und den Eintrittspreis beinhalten sollte, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an konzerte@uniscene.de.

TIPP Empfehlung der Redaktion
FREE Eintritt frei
HAMBURG Künstler aus Hamburg

Sonntag, 1.5.

HAMBURG Monsters Of Liedermaching (Deutsch-Pop) Wenn die Hamburger Monster die Bühne stürmen, ist eine super Show garantiert! Geiler Pop. *LOGO, Grindelallee 5 (Rotherbaum), 15 h, ab 10 €.* W: monstersofliedermaching.de, für Fans von: Wohnraumbelden & Götz Widmann

Montag, 2.5.

HAMBURG The Iron Lung Quintet (Rock'n'Roll) Nick Cave-Verschnitt aus Hamburg. *Hafenklang, Große Elbstr. 84 (Altona), 21.30 h, ab 6 €.* W: sade.com, für Fans von: *Nick Cave & The Beauty Of O.K.*

Dienstag, 3.5.

TIPP Sade (Soul) Britische Chill-Out-Musik. Musikalischer Hochgenuss!. *O2 World, Sylvesterallee 10 (Stellingen), 20 h, ab 59,30 €.* W: sade.com, für Fans von: *Alicia Keys & Mary J. Blidge*

TIPP Frida Gold (Pop) Kombi aus Pop und Elektro. Die Truppe aus dem Ruhrgebiet ist Gold wert! *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), 20 h, 16, 10 €.* W: fridagold.com, für Fans von: *Moloko & Klee*

Mittwoch, 4.5.

17 Hippies (Folk) Die 13-köpfige (!) Berliner Truppe entertaint mit deutschen, englischen und französischen Texten. *Fabrik, Bamerstr. 36 (Altona), 21 h, 22 €.* W: 17hippies.com, für Fans von: *Funny van Dannen & Bratsch*

Donnerstag 5.5.

The Crookes (Indie) Vier Jungs aus England, die sich direkt ins Herz singen.

The Next Big Thing, wenn's um Screamo-Rock geht

Schon länger suchen die Hardcore-Labels dieser Welt nach einer Band, die es mit Bring Me The Horizon & Co aufnehmen kann. We Came As Romans scheinen Hoffnungsträger zu sein. Ob Keyboards oder tonnenschwere Breakdowns – die Newcomer aus den USA sind am 12. Mai im LOGO, um richtig abzugehen! Von **Yvonne Schaber**

Was als High School Band 2005 in Detroit, USA, angefangen hat, wurde durch den Einfluss von Produzent Joey Sturgis zur Newcomer-Band schlechthin. Denn genau der hat vor We Came As Romans schon Erfolgsbands wie The Devil Wears Prada, Emarosa und Attack! an die Spitze gebracht. Was anfangs nur als Spaß und Selfpromotion gedacht war, schlug schnell in Hype um. Ein passendes Label war schnell gefunden: Die Band um Frontmann Kyle Pavone wurde im April 2009 von Equal Visions unter Vertrag genommen, im November des gleichen Jahres kam das Debütalbum „To Plant A Seed“. Auf YouTube schon länger vorne mit dabei, geht's bei den Rockern jetzt richtig ab: Nichts geht ohne Singen, Schreien und Springen. Nicht selten wird man an Bring Me The Horizon und Underoath erinnert. Klar, heute, wo wirklich jeder seine

drei Minuten Bekloppten-Ruhm auf YouTube kreieren kann, sind Begriffe wie „Star“ auch gern mal negativ besetzt. Doch alles kein Problem für die Band. Mit ihrem Screamo-Sound und geilen Videos beweist sie, dass sie das Zeug dazu hat, groß rauszukommen. Der Anfang ist gemacht: We Came As Romans stiegen in die Billboard New Artist Charts auf Platz 6 ein und hielten sich dort über 15 Wochen. In den Alternative New Artist Charts reichte es sogar für Rang 2! Die Band tourte bereits quer durch die Staaten, unter anderem mit der Mathcore-Größe The Word Alive. Die Pläne für dieses Jahr: Ein zweites Studioalbum im Sommer, das die Jungs sicher zu einer festen Größe jenseits aller Trends etablieren wird. Und: so oft es geht live spielen! Dabei macht es für We Came As Romans keinen Unterschied, auf welcher Straße oder in welchem Land sie sind. Die Screamos geben immer alles! Da gibt's kein

nervendes Rumgekreische oder 08/15-Schlagzeugarbeit. Das Potential der Band ist an der Oberfläche und wird ausbrechen, mit tollen Vocals und mörderischen Breakdowns. Wer an The Devil Wears Prada oder Bring Me The Horizon Gefallen findet, wird diese Band lieben! Einen ersten Club-Gig gibt es im LOGO. UNISCENE empfiehlt: Unbedingt hingehen! Die Newcomer gehen definitiv von Null auf Hundert.

Do., 12.5., LOGO, Grindelallee 5 (Rotherbaum), 20 h, 15 €, W: wecameasromans.com



Über die Autorin...

Yvonne Schaber
Konzert-Redaktion
konzerte@uniscene.de

Um Bands live zu erleben, versuche ich, jedes Konzert zu erwischen. Nur so weiß ich aus erster Hand, wer die Masse zum Ausrasten bringt. We Came As Romans sind mit ihrem Screamo-Rock absolut kein Einheitsbrei – und gehören auf die Bühne. Top!

Molotov, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli), 20.30 h, 14,10 €, W: thecrookes.co.uk, für Fans von: The Heartbreaks & Krach

Freitag, 6.5.

FREE Sir Simon (Deutsch-Pop) Seit 2005 unterwegs. Entspannt und unbefangen. *Michelle Records, Gertrudenkirchhof 10 (Altstadt)*, 19 h, Eintritt frei, W: sirsimon-battle.com, für Fans von: ClickClickDecker & Tomte

Samstag, 7.5.

TIPP Panic! At The Disco (Rock) Diese Jungs kommen aus Las Vegas - und wissen genau, wie man Party macht! *Gruenspan, große Freiheit 58 (St. Pauli)*, 19 h, 28,50 €, W: panicatthedisco.com, für Fans von: Fall Out Boy & My Chemical Romance

Sonntag, 8.5.

Omnia (Celtic) Die Holländer lassen alles raus, was in Sachen Celtic-Rock so geht. Cool! *Gruenspan, große Freiheit 58 (St. Pauli)*, 20 h, 18,95 €, W: worldofomniam.com, für Fans von: Faun & Arkona

Montag, 9.5.

Ja, Panik (Deutsch-Pop) Die Wahl-Berliner treiben's schnell, frisch und wild. Ist für jeden was! *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli)*, 21.30 h, 13,90 €, W: ja-panik.com, für Fans von: 1000 Robotas & Tocotronic

Dienstag, 10.5.

Pro-Pain (Metal) New York City-Metal. Ein kleiner Geniestreich! *LOGO, Grindelallee 5 (Rotherbaum)*, 21 h, 16,15 €, W: pro-pain.com, für Fans von: Sick Of It All & Madball
Bushido (Deutsch-Rap) Der Staatsfeind Nr. 1 ist wieder on Tour: für Möchtegern-Gangster. *Docks, Spielbudenplatz 19 (St. Pauli)*, 20 h, 29,45 €, W: kingbushido.de, für Fans von: Sido & Fler

Mittwoch, 11.5.

TIPP Tokyo Sex Destruction (Punk)

Tipp



uniscene.de verlost
2x2 Karten

Anna Depenbusch

Nach dem Release ihres Erfolgsalbums „Die Mathematik der Anna Depenbusch“ führt ihre Deutschlandtournee die charmante und vielseitige Künstlerin am 26. Mai in ihre Heimatstadt – auf der Suche nach der einen Frage, die sich jeder schon mal gestellt hat: Wie funktioniert die Liebe eigentlich? Und warum stellt sie einen immer wieder auf die Probe? UNISCENE meint: Der absolute Geheimtipp des Monats!

Do., 26.5., 20 h, St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29-30 (St. Pauli), ab 26 €, W: annadepbusch.de



Jennifer Rostock

Deutsch-Punk Jennifer Rostock ist nicht der Name der Frontfrau und sie kommt auch nicht aus Rostock. Die Truppe kommt aus einem Kaff Usedom, wohnt aber in Berlin. 2008 machte sich die Band einen Namen mit dem Debütalbum „Ins offene Messer“. Ab dato ging's steil bergauf, sogar die Teilnahme am Bundesvision Song Contest war drin. 2011 soll nun ihr Jahr werden: Im Sommer kommt das neue Album! Wer nicht so lange warten will, sichert sich Tickets für die Warm-Up-Clubtour. Und die wird heiß: Jennifer Rostock nehmen kein Blatt vor den Mund. Ab ins LOGO!

Fr., 6.5., LOGO, Grindelallee 5 (Rotherbaum), 21 h, 17 €, W: jennifer-rostock.de

Tokyo Sex Destruction = Punk pur! Stehen The Hives & Co. in nichts nach. *Molotov, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli)*, 21 h, 8,60 €, W: myspace.com/tokyosexdestruction, für Fans von: The Hives & Arizona Baby

De Staat (Rock) Heißer Rock-Act aus den Niederlanden. *Hafenklang, Große Elbstr. 84 (Altona)*, 21.30 h, 11,70 €, W: de-staat.net, für Fans von: Dazzled Kid & Moss

Donnerstag, 12.5.

Jarabe De Palo (Latin) Mal was Spanisches. Gegründet 1997 in Barcelona, ist die Band nun wieder zu Gast in Hamburg. *Fabrik, Barnerstr. 36 (Altona)*, 21 h, 22,80 €, W: jaradepalo.com, für Fans von: M-Clan & Estopa

Freitag, 13.5.

3OH3 (Elektro) Die US-Gruppe erobert mit Elektro-Sound die Dancefloors. *Docks, Spielbudenplatz 19 (St. Pauli)*, 19 h, 19,80 €, W: 3oh3music.com, für Fans von: Ke\$ha & All Time Low

Samstag, 14.5.

Bodi Bill (Minimal) Geiler Berlin-Sound - immer für eine Überraschung gut. *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli)*, 20 h, 15 €, W: bodibill.de, für Fans von: Moonbootica & Hundreds

Sonntag, 15.5.

DJ Shadow (TripHop) Eine Legende des TripHop beehrt mal wieder Hamburg. Extrem tanzbar! *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli)*, 20 h, 24 €, W: djshadow.com, für Fans von: Tricky & Massive Attack

Montag, 16.5.

Blitzkid (Punk) Das 1997 gegründete Quartett geht mit Misfits-lastigem Sound steil. *Hafenklang, Große Elbstr. 84 (Altona)*, 21.30 h, ab 10 €, W: blitzkid.com, für Fans von: Misfits & The Spook

Dienstag, 17.5.

FREE Spaceman Spiff (Deutsch-Pop) Der Hamburger singt alles raus, was in Kopf und Herz ist. Gute Sache! *Feldstern, Sternstr. 2 (Schanze)*, 21.21 h, Eintritt frei, W: spaceman-spiff.de, für Fans von: ClickClickDecker & Moritz Krämer

Mittwoch, 18.5.

HAMBURG Neue Katastrophen (Deutsch-Punk) Bei den Neuen Katastrophen geht's brachial zur Sache. Nichts für Zartbesaitete! *Hafenklang, Große Elbstr. 84 (Altona)*, 21.30 h, ab 9 €, W: neuekatastrophen.de, für Fans von: Fliebende Stürme & King Carrot

Donnerstag, 19.5.

HAMBURG Hamburg Ramones (Rock) Einst als Coverband gestartet, sind die Ramones heute die reinste Ramones-Hit-Schmiede. Hey ho, let's go! *Hafenklang, Große Elbstr. 84 (Altona)*, 21 h, 10 €, W: myspace.com/hamburggrammes, für Fans von: Ramones & The Clash

Freitag, 20.5.

Prinz Pi (Rap) Deutscher Rapper der Berliner HipHop-Szene. Lahm! *Krust, Neuer Kamp 30 (Schanze)*, 21 h, 16,15 €, W: prinzipi.biz, für Fans von: Marteria & K.I.Z.

HAMBURG Magers United (Rock) Schnodderige City-Band. Naja! *LOGO, Grindelallee 5 (Rotherbaum)*, 21 h, ab 12 €, W: myspace.com/magersunited, für Fans von: Lotto King Karl & Hamburger Jungz

Samstag, 21.5.

David Garrett (Pop) On stage sieht man das sympathische Bühnentalent nur mit Geige. Und das reicht aus: Der 30-jährige Aachener wickelt uns um den Finger. *O2 World, Sylvesterallee 10 (Stellingen)*, 20 h, ab 44,95 €, W: david-garrett.com, für Fans von: Edwin Marton & Adoro

HAMBURG Innocence Lost (Rock) Handgemachter Gitarren-Rock aus der schönsten Stadt der Welt. *LOGO, Grindelallee 5 (Rotherbaum)*, 21 h, ab 6 €, W: innocencelost.de, für Fans von: Keepsake & Zed Yago

Sonntag, 22.5.

The Boxer Rebellion (Indie) Von London in die ganze Welt: The Boxer Rebellion haben Musik im Blut und tierischen Style! *Indra, Große Freiheit 64 (St. Pauli)*, 21 h, 17,60 €, W: theboxerrebellion.com, für Fans von: The Killers & White Lies

Montag, 23.5.

Austin Lucas (Folk) Großartige Stimme aus Indiana. Für Folk- und Country-Fans ein echtes Muss! *Molotov, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli)*, 21 h, 8,60 €, W: austinlucas-music.com, für Fans von: Chuck Ragan & Tim Barry

Dienstag, 24.5.

Dick Brave & The Backbeats (Rock'n'Roll) Mit Pomade und Elvis-Stimme zeigen Sasha aka Dick Brave & Co, dass die 50er immer noch schwer angesagt sind. *Rock'n'Roll! Gruenspan, Große Freiheit 58 (St. Pauli)*, 20 h, 34,90 €, W: dickbrave.com, für Fans von: The Baseballs & The BossHoss

Mittwoch, 25.5.

TIPP Red Hot Chili Pipers (Rock) Diese Band ist heiß! Warum? Sie verbindet mit Wucht und Power schottische Folklore und Rock. *Fabrik, Barnerstr. 36 (Altona)*, 20 h, 28,50 €, W: redhotchillipipers.co.uk, für Fans von: Queen & The Real McKenzies
Stefam Dettl (Deutsch-Pop) Toller Sänger aus dem Chiemgau: Harmonieverliebter Indie-Pop in seiner schönsten Form. *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli)*, 20 h, 22,50 €, W: stefam-dettl.de, für Fans von: Revolverheld & Jens Friebe

Donnerstag, 26.5.

HAMBURG More Than 6 (Soul) nach zwei Jahren Bühnen-Abstinenz wieder mit Pop und Soul am Start. *Stage Club, Sresemannstr. 163 (Altona)*, 20 h, 8 €, W: morethan6.de, für Fans von: Mothers House Band & The Drop

Freitag, 27.5.

HAMBURG Lotto King Karl & Die Barmbek Dream Boys (Deutsch-Rock) Das Hamburger Original! *Stadtpark, Saarlandstr. 71 (Barmbek)*, 21 h, 26,90 €, W: lottokingkarl.de, für Fans von: Maggers United

Samstag, 28.5.

TIPP Paolo Nutini (Indie) Der schottische Gute-Laune-Macher gibt auf dem ELBJAZZ Festival sein einziges Hamburg-Konzert. *Hamburger Hafen, Bremer Kai (HafenCity)*, k.A., ab 39,90 €, W: paolonutini.com, für Fans von: The Kooks & James Morrison

TIPP Die Atzen (Elektro) Berliner Freaks mit buntem Live-Programm. *Edefettwerk, Schnackenburgallee 202 (Stellingen)*, 21 h, 24,69 €, W: atzenmusik.com, für Fans von: Frauenarzt & Alexander Marcus

Sonntag, 29.5.

Rebel Diaz (HipHop) Die spanische HipHop-Crew verspricht eine Show zwischen Glanz, Glamour und überbordender Euphorie. *Hafenklang, Große Elbstr. 84 (Altona)*, 21.30 h, ab 8 €, W: rebeldiaz.com, für Fans von: Vinylshakerz & DBN

Montag, 30.5.

TIPP Bobby Long (Pop) Mit seiner Stimme überzeugt der Engländer auch die letzten Kritiker! *LOGO, Grindelallee 5 (Rotherbaum)*, 21 h, ab 18 €, W: musicbobbylong.com, für Fans von: Bruno Mars

Literatur

Pflicht-Lektüre

Die UNISCENE-Empfehlungen: Das sind die vier Top-Neuerscheinungen in diesem Monat!



Über die Autorin...

Mein Germanistik-Studium hat bei mir dauerhafte Störungen hervorgerufen. UNISCENE beteiligt sich an meiner Therapie. Jeden Monat darf ich meinem Wahnsinn freien Lauf lassen und für Euch die Bestseller-Listen durchwühlen.

Verkehrte Welt: Von „Good Banks“ zu „Satan Loco“

Bei der „Pflichtlektüre“ des Monats ist Vielfalt angesagt: Romantik erwartet Euch in Christian Zehnders neuem Roman. Eher grotesk geht es dagegen in Helge Schneiders Machwerk zu. Viel Spaß beim Schmökern! Von **Clara Nagele**



Christian Zehnder: Julius

Roman Der junge Schweizer Autor sorgte mit seinem Debüt „Gustav“ für Aufsehen.

★★★★☆ Nun legt der Gründer der Literaturzeitschrift „art.21-zeitdruck“ nach: Er begleitet seinen jungen romantisch veranlagten Titelhelden auf dessen holprigem Weg in ein eigenes Leben, weg von den Eltern. Julius erwartet ein Leben voller Sehnsucht und tragischer Liebesgeschichten. Abschied und Aufbruch, Freundschaft und Liebe – dieses Werk vereint die großen Themen der Weltliteratur.

Fazit: Abnabelungsprozess mal richtig poetisch!

Taschenbuch, 120 Seiten, 12,90 €, erscheint im Mai, im Deutschen Taschenbuch Verlag, W: dtv.de



Silvia Avallone: Ein Sommer aus Stahl

Roman „Ein Sommer aus Stahl“ erzählt die Geschichte zweier italienischer Freundinnen, Anna und Francesca. Ihre Schönheit und Lebenslust hebt sie von der Tristesse des kleinen Küstenorts Piombino mit seinem Stahlwerk ab. Die Freundschaft der beiden Mädchen zerbricht, als die frühreife Anna eine Beziehung mit dem Kriminellen Mattia eingeht. „Ein Sommer aus Stahl“ ist Silvia Avallones erster Roman und hat sich in Italien über 300.000 mal verkauft.

Fazit: „Bella Italia“ von seiner tragischsten Seite!

Festeinband, 415 Seiten, 19,95 €, erscheint am 24. Mai, im Klett-Cotta Verlag, W: klett-cotta.de/bome



Helge Schneider: Satan Loco

Roman „Der Meister der sinnlosen Sätze“, wie ihn die FAZ titulierte, irritiert seine Leserschaft auf ein Neues mit seinem aktuellen Werk „Satan Loco“. Das Buch nimmt seinen Anfang in der Ankunft eines vertrottelten Bruders des Teufels in einer Kirche, was in einem Inferno endet. Ein Kommissar Schneider ist ebenfalls auf verschrobene Weise involviert.

★★★★☆ **Fazit:** Das neunte literarische Werk des Multitalents aus dem Ruhrgebiet ist vergleichbar mit seinen Programmen: grotesk und unvorhersehbar, aber sicherlich nicht Jedermanns Sache.

Taschenbuch, 208 Seiten, 8,95 €, erscheint am 19. Mai, im Kiepenbeuer & Witsch Verlag, W: belge-schneider.de



Caspar Dohmen: Good Bank – Das Modell der GLS Bank

Sachbuch „Good bank“ – dieser Titel klingt beinahe höhnisch nach der Wirtschaftskrise. Caspar Dohmen, Wirtschaftsjournalist der SZ, zeigt am Beispiel der GLS Bank aus Bochum, dass Begriffe wie „Grünes Investment“ und „Ethikfonds“ keine hohlen Phrasen sein müssen. Zentrale Prinzipien des Finanzwesens wie Wertschöpfung und das Verhältnis von Finanz- und Realwirtschaft werden anhand von Reportagen und Interviews anschaulich erklärt.

★★★★☆ **Fazit:** Geben wir den Bankern noch eine Chance...

Brosch., 224 Seiten, 20 €, erscheint im Mai, im orange press Verlag, W: indiebook.de



Eva Lohmann: „Während des Klinikaufenthalts Tagebuch geschrieben“

„Glück kann man nicht planen“

Burnout mit 27 – diese Diagnose erhält die Heldin Mila in Eva Lohmanns Debütroman „Acht Wochen verrückt“. Mit uns sprach die Hamburger Autorin über ihre Erfahrungen mit „Burnouts“ und dem Überwinden von Existenzängsten.

Acht Wochen verrückt ist ein autobiographischer Roman. Wie kam es zu diesem Werk?

Während meines Aufenthalts in einer psychosomatischen Klinik wegen eines Burnouts und Depressionen habe ich Tagebuch geschrieben. Diese Einträge hatten einen literarischen Einschlag, nach einer Überarbeitung entstand der Roman. Die Figur Mila ist schon sehr nahe an mir dran. Die Gefühlswelt, die ich im Buch beschreibe, ist auf jeden Fall meine eigene. Andere Aspekte, wie beispielsweise Mitpatienten, habe ich verfremdet, um den Roman interessanter zu gestalten.

Burnout und Depressionen unter 30 – sind diese Krankheiten typisch für unsere Generation?

Ich würde dieses Phänomen nicht auf eine Generation beschränken, vielmehr betrifft es die gesamte momentane Arbeitswelt. Die Resonanz auf meinen Roman ist groß, ich bekomme viele Briefe von Männern und Frauen, jung und alt, die mir über ähnliche Erfahrungen berichten.

Mila droht an Ihren Erwartungen an sich selbst, aber auch an jenen ihrer Eltern zu zerbrechen. Inwiefern ist unsere Elterngeneration Schuld an einer selbst zerstörerischen Arbeitsmoral?

Sicherlich hat der Leistungsdruck in unserer Gesellschaft mit unserer Erziehung zu tun. Die Verantwortung kann man aber nicht alleine auf die Elterngeneration abwälzen. Meiner Ansicht nach setzen Eltern ihre Kinder nicht bewusst unter Druck. Sie sind selbst zu dieser Arbeitsmoral erzogen worden. Es ist wichtig, jeden Karriereschritt zu hinterfragen. Letztlich muss man auf sich selbst hören und nicht die Ansprüche anderer erfüllen.

Die Moral Ihres Werks ist, dass wir wieder mehr auf unser Herz hören sollen?

Ich habe mich daran gehalten, meine Ängste überwinden und nach meinen Klinikaufenthalt meinen Job als Inneneinrichterin in Hamburg gekündigt – dann kam das tolle Angebot meines Verlags. Fakt ist, dass ich niemals in Deutschland unter der Brücke schlafen werde. Vom Gedanken, unser Leben durchzuplanen, sollten wir Abstand nehmen. Glück kann man nicht planen.



Eva Lohmann: Acht Wochen verrückt Roman, Hardcover, 195 Seiten, 16,95 €, erschienen im Piper Verlag, W: piper-verlag.de

★★★★☆

Lesungen

Du veranstaltest eine eigene Lesung und möchtest in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle angekündigt werden?

Dann schick uns Deine Infos, die eine kurze Beschreibung Deiner Lesung, Angaben zur/zum Autor/in und zur/zum Lesenden, die Location, das Veranstaltungsdatum mit Uhrzeit und den Eintrittspreis beinhalten sollte, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an literatur@uniscene.de. Sofern Studierende bzw. UNISCENE-Leser einen vergünstigten Eintritt oder einen speziellen Service genießen, vergiss nicht, diesen zu erwähnen.

TIPP Empfehlung der Redaktion
FREE Eintritt frei
STUDENTS Spezielle Angebote für Studierende

Sonntag, 1.5.

stories on stage Yannis Bouzounis und Daniel Chelminiak lesen Gedichte des amerikanischen Autors E.E. Cummings. *Matilde Bar; Bornstr. 16 (Rotherbaum), 19 h, 4 €; W: matilde-bb.de*

Montag, 2.5.

Jan Weiler Der Stern-Kolumnist liest aus seinem amüsanten Werk „Mein Leben als Mensch“. *Alma Hoppes Lustspielbaus, Ludolfstraße 53 (Eppendorf), 20 h, 21,40 €, W: janweiler.de*

Mittwoch, 4.5.

Katharina Schütz Die Hamburger Schauspielerinnen stellt den Kurzgeschichtenband „Stüßigkeiten“ der dänischen Schriftstellerin Naja Marie Aidt vor. *Hamburger Kammer-spiele, Hartungstr. 9-11 (Rotherbaum), 19.30 h, 12 €, W: hamburger-kammer-spiele.de*

Donnerstag, 5.5.

TIPP Lia Norden Hinter dem Pseudonym verbergen sich vier Autorinnen, die ihren neuen Roman „Vier Wahrheiten und ein Todesfall“ präsentieren. Eher für die Damen *Heymann, Erik-Blumenfeld-Platz 27 (Blankenese), 19.30 h, 7 €, W: heymann-buecher.de*

David Abbott Der Londoner Autor und Experte für die Werbebranche liest aus seinem Roman „Die späte Ernte des Henry Cage“. *Literaturbaus, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), 20 h, 8 €, W: literaturbaus-bamburg.de*

Samstag, 7.5.

Jürgen von der Lippe Der Kabarettist stellt sein neues Werk „Verkehrte Welt“ vor. *St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29-30 (St. Pauli), 20 h, 31,90 €, W: juergenvonderlippe.de*

Sonntag, 8.5.

Denis Scheck & Eva Gritzmann Der Literaturkritiker Denis Scheck und die Ärztin Eva Gritzmann betreiben mit ihrem Werk „Sie & Er. Der kleine Unterschied beim Essen und Trinken“ komische, kenntnisreiche und vor allem kulinarische Geschlechterforschung. Lesung mit einem Männer- oder Frauenmenü. *Literaturbaus, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), 20 h, 45 €, W: literaturbaus-bamburg.de*

Montag, 9.5.

Siri Hustedt Die US-Autorin liest aus ihrem Roman „Der Sommer ohne Männer“. *Thalia Theater, Alstertor 1 (Altstadt), 20 h, 12-16 €, W: siriustedt.net*

Dienstag, 10.5.

Helmut Gentsch Der Schauspieler liest

Gedichte von Christian Morgenstern. *Matilde Literatur-Café, Bogenstr. 5 (Eimsbüttel), 20.15 h, 4 €, W: matilde-bb.de*

Mittwoch, 11.5.

Axel Hacke Der Kolumnist des Magazins der „Süddeutschen Zeitung“ liest „Das Beste aus aller Welt“. *St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29-30 (St. Pauli), 20 h, 20 €, W: axelhacke.de*

Michael Roes In „Weg nach Timimoun“ berichtet der deutsche Autor von der abenteuerlichen Reise zweier Jugendlicher durch Algerien. *Freie Akademie der Künste, Klosterwall 23 (Hammerbrook), 19.30 h, 6 €, W: akademie-der-kuenste.de*

Donnerstag, 12.5.

Maiken Nielsen Die Hamburger Autorin erzählt von schrägen, verrückten, spannenden Erlebnissen während ihrer vielkilometrigen Trampeltouren durch Europa. *Heymann, Eppendorfer Landstr. 77 (Eppendorf), 20.30 h, 12 €, W: maiken-nielsen.info*

Viola Roggenkamp Die Hamburger Autorin zeichnet in ihrem neuen Roman „Tochter und Vater“ ein einfühlsames und schwungvolles Porträt einer deutsch-jüdischen Hamburger Familie in den sechziger



Tipp Olli Dittrich

Ob man ihn nun als nörgelnden „Dittsche“ im Bademantel, als Mitglied des Spaß-Duos „Die Doofen“ mit Wigald Boning oder als Fahrstuhl-Kasanova in „Blind Date“ mit Anke Engelke kennt – bei der Lesung zu „Das wirklich wahre Leben“ zeichnet der Hamburger Kultkomiker offen und selbstironisch seine Karriere nach. Zu erwarten ist ein intimer Einblick in eine vielschichtige Künstlerseele.

Do., 5.5., 20.30 h, Heymann, Eppendorfer Landstr. 77 (Eppendorf), 12 €, W: olli-dittrich-musik.de



Tipp Ulrich Tukur

Tatort-Neuzugang Ulrich Tukur offenbart seine romantische Seite. Unter dem Titel „Wehe, wirre, wunderliche Worte“ liest die Schauspielgröße, die unter anderem für „Das Leben der anderen“ vor der Kamera stand, Liebesgedichte großer Lyriker. Zwei Eigenproduktionen hat der begnadete Charakterkopf in sein Programm geschummelt – das Publikum darf gespannt sein.

Mo., 23.5., 20 h, St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29 (St. Pauli), 26,90 €, W: ulrichtukur.de

Jahren. *Literaturbaus, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), 20 h, 8 €, W: literaturbaus-bamburg.de*

Samstag, 14.5.

Längs – Die Hamburger Lesebühne Die Autorengruppe bezaubert mit ihrer wilden Mischung aus Live-Literatur, Satire, Comedy und Spoken Word. Sollte man mal gesehen haben. *Matilde Bar; Bornstraße 16 (Rotherbaum), 20.15 h, 6 €, W: lesebuehne.jimdo.com*

Mittwoch, 18.5.

TIPP Katja Kessler Die Bestseller-Autorin und Klatschkolumnistin klärt ihr Publikum mit ihrem neuen Buch über den richtigen Umgang mit dem angeblich so starken Geschlecht auf. *Thalia-Buchhaus, Große Bleichen 19 (Altstadt), 20.15 h, 10 €, W: thalia.de*

Donnerstag, 19.5.

Mark Spörrle Der „ZEIT“-Kolumnist attackiert mit seinem neuen Werk „Weg da, das ist mein Handtuch!“ die Lachmuskulatur seines Publikums. *Thalia-Buchhaus, Große Bleichen 19 (Altstadt), 20.15 h, 10 €, W: thalia.de*

Tanja Langer Die Schriftstellerin liest aus ihrem Kleist-Roman „Wir sehn uns wieder in der Ewigkeit“. *Literaturbaus, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), 20 h, 8 €, W: tanjalanger.de*

Montag, 23.5.

Martin Walker Im dritten Fall für Kommissar Bruno „Schwarze Diamanten“, stellt der schottische Krimiautor den Zusammenhang zwischen Trüffeln, Frankreichs Kolonialkrieg in Vietnam und den chinesischen Triaden her. *Heymann, Eppendorfer Landstr. 77 (Eppendorf), 20.30 h, 10 €, W: heymann-buecher.de*

Susan Elizabeth Phillips Die amerikanische Romanik-Expertin stellt ihr neues Werk „Der schönste Fehler meines Lebens“ vor. *Thalia-Buchhaus, Große Bleichen 19 (Altstadt), 20.15 h, 12 €, W: susanephillips.com*

Dienstag, 24.5.

Philosophisches Café In seinem Werk „Das kalte Herz“ analysiert der Psychologe Wolfgang Schmidbauer die Macht des Geldes und den Verlust der Gefühle. *Literaturbaus, Schwanenwik 38 (Uhlenborst), 19 h, 8 €, W: wolfgang-schmidbauer.de*

Boris Meyn Der prominente Hamburger Krimiautor stellt seinen Zuschauern eine Zusammenfassung seiner beliebtesten Bücher vor. *Thalia-Buchhaus, Große Bleichen 19 (Altstadt), 20.15 h, 10 €, W: thalia.de*

STAATLICH ANERKANNTE BERUFSFACHSCHULE FÜR SCHAUSPIEL HAMBURG

Kurzseminar Sprechen „Erzähler sein für ein Wochenende“ 07.+08. Mai 2011, jeweils 11–15 Uhr

Einzel-Coaching „Präsenz und Ausstrahlung“

3-monatiges Schauspieltraining/Fortbildung ab September 2011

Oelkersallee 33 | 22769 Hamburg | www.schauspielschule-hamburg.com

Oelkersallee 33 | 22769 HH | 040/4302050 | info@schauspielschule-hamburg.com

FLIEGENDE BAUTEN

Last-Minute-Ticket für Studierende, Schüler und Azubis

Tickets für nur 15€ an der Abendkasse ab 60 Minuten vor Beginn der Vorstellung*

*Gilt für PK2 und PK3, nur soweit verfügbar und bei Vorlage des Schüler- oder Studentenausweises

16. Juni bis 10. Juli 2011
Mi-Sa 20 Uhr, So 18 Uhr

race horse company

Tickethotline: **040-881 411 880** www.fliegende-bauten.de

Bühne



Über die Autorin...

Chiara Piscitelli studiert Germanistik und Medienwissenschaften an der Uni Hamburg. Als begeisterte Studentin ihres Faches erfreut sie sich der Kultur- und Bühnenvielfalt ihrer Heimatstadt und spendet nicht nur Applaus, sondern würde im schlimmsten Fall auch mit Tomaten werfen. Zum Glück ist das im Mai nicht notwendig!

Multikulti on Stage: Das Young Star Festival auf Kampnagel

Das Young Star Festival 2011 findet vom 29. April bis zum 15. Mai auf Kampnagel statt und fährt mit ganz besonders tollen Produktionen auf. Das interkulturelle Event steigt zum zweiten Mal und wird vom Hamburger Kunstwerk e.V. organisiert. Junge Talente haben gemeinsam mit internationalen Künstlern wieder tolle, innovative Projekte entwickelt. Von **Chiara Piscitelli**



FOTO: Lippels

Tänzer der HipHop Academy: „Jugendliche und Nachwuchskünstler dazu ermutigen, ihre Kreativität zu entdecken“

Wer der Meinung ist, dass Theater einfach nur Theater ist, der liegt beim Young Star Festival falsch! Das junge, interkulturelle Festival der Künste präsentiert zwei Wochen lang internationale Künstler verschiedener Sparten, die zusammen mit Nachwuchskünstlern aus Hamburg innovative und kreative Projekte entwickelt haben. Dieses Jahr steht das Festival unter dem Titel „Home Stories“: So will sich das Festival mit den Themen Heimat, Interkulturalität und Identitätssuche auf kreative Weise auseinandersetzen. Am 29. April startet das Festival mit dem Gastspiel „Unter der Haut“, einer Video-Installation mit Live-Musik von Ingo Toben. Der Regisseur arbeitet häufig mit Jugendlichen

und zeigt in dieser Performance einen beeindruckenden Trip durch heutige Gefühlswelten. In der energiegeladene HipHop-Aufführung „Welle: Asphaltkultur“, die ebenfalls am Eröffnungstag gezeigt wird, blicken 19 Studierende der Masterclass 2009 der Hamburger HipHop Academy in Zusammenarbeit mit Choreograph Samir Akika tänzerisch in die Zukunft und auf die Gegenwart. Andere Produktionen wie das deutsch-bosnische Theater-Drama „Wir-Antigone“ in Zusammenarbeit mit dem Schauspiel-Studio Frese, für das in Bosnien und Hamburg geprobt wird, oder das explosive Tanztheater „Fly Society“ mit dem k3 Jugendclub und Choreographin Rica Blunck verkörpern in ihren Projekten ebenfalls Kraft, Spielfreude und Multikulturalität.

Hinter dem Festival steht der

Verein Kunstwerk e.V. Er versteht sich als eine Plattform, die unterschiedliche kulturelle Experimente und Dialoge anregen und unterstützen will. Kunstwerk e.V. engagiert sich sowohl bei interkulturellen Projekten mit Jugendlichen als auch in der Kulturarbeit mit behinderten Menschen. „Wir wollen Jugendliche und Nachwuchskünstler dazu ermutigen, ihre Kreativität zu entdecken und sich selbst auf der Bühne zu erleben“, so Eva Maria Stütting, Geschäftsführerin des Kunstwerk e.V. So wird auch die Schiffscontainer-Installation der russischen Theateringenieure AKHE keine gewöhnliche Produktion sein. Beim Young Star Festival ist nichts unmöglich!

Premiere: Fr., 29.4., Kampnagel, Jarrestr. 20 (Winterbude), 19.30 h, 5-12€, weitere Vorstellungen: bis 15.5., W: kampnagel.de

Kalender

Du feierst im kommenden Monat mit Deinem Bühnenstück Premiere und möchtest in der nächsten Ausgabe angekündigt werden?

Dann schick uns Deine Infos, die eine kurze Beschreibung Deines Stücks, Angaben zur/zum Regisseur/in, die Location, das Datum der Premiere mit Uhrzeit, die Laufzeit und den Eintrittspreis beinhalten sollte, bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an buehne@uniscene.de. Sofern Studierende bzw. UNISCENE-Leser einen vergünstigten Eintritt oder einen speziellen Service genießen, vergiss nicht, diesen zu erwähnen.

TIPP Empfehlung der Redaktion

FREE Eintritt frei

STUDENTS Spezielle Angebote für Studierende

Sonntag, 1.5.

Nicht mit mir! Der Typenkabarettist Helmut Schleich zieht sich in seinem neuen Programm zurück ins Private, doch auf seinem Weg wird er von schrägen Typen verfolgt. *Alma Hoppes Lustspielhaus, Ludolfstr. 53 (Winterbude), 20 h, ab 12 €, W: helmut-schleich.de*

Mittwoch, 4.5.

Der Richling-Code Der schwäbische Menschen-Beobachter und Politik-Deuter Mathias Richling beobachtet das Weltgeschehen genau und nimmt es in seiner Parodie auf die Schippe. *St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29 (St. Pauli), 20 h, ab*

Tipp



uniscene.de verlost 2x2 Karten

Chippendales

STUDENTS Hamburgs Studentinnen aufgepasst: Das durchtrainierte Männer-Ensemble aus den USA fasziniert Euch, Eure Freundinnen und Mamis auf äußerst charmante Art mit seiner Show „The Ultimate Girls Night Out!“. Professionelle Choreografien, abwechslungsreiche Bühnenbilder und Kostüme tragen der femininen Sehnsucht nach fantasiereicher Verführung Rechnung.

Premiere: Mi., 18.5., 19.30 h, *Fliegende Bauten, Glacischaussee 4 (St. Pauli)*, ab 35 €, Studenten AK ab 19 Uhr 15 €, weitere Vorstellungen: bis 13.6.

Donnerstag, 5.5.

TIPP Rose's Dilemma Seit Rose's Mann verstorben ist, hat sie eine Schreibblockade. In ihren Träumen begegnet sie ihm und er hilft ihr, dem Dilemma zu entfliehen. *The English Theatre, Lerchenfeld 14 (Uhlenborst)*, 19.30 h, ab 21,50 €, W: englishtheatre.de

Freitag, 6.5.

Bond Girls Ein Bond Girl ist der Traum eines jeden Mannes. An diesem Abend werden Bond Girls genauer unter die Lupe genommen. So weiß hinterher jede Frau, warum auch sie ein werden sollte. *LICHTHOFF Theater, Mendelssohnstr. 15 (Altona)*, 20.15 h, ab 10 €, W: lichthof-hamburg.de

Macho Man Nach dem gleichnamigen Roman von Moritz Netenjakob wird hier die humorvolle Geschichte einer deutsch-türkischen Liebesbeziehung erzählt. *Theater in der Basilika, Borselstr. 14 (Altona)*, 20 h, ab 12 €, W: theater-basilika.de

Samstag, 7.5.

Der goldene Drache In einem Geschäfts- und Wohnhaus wohnen mehrere illegale Immigranten, denen die Grenzen der Freiheit vor Augen geführt wird. *Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39 (St. Georg)*, 20 h, ab 10,50 €, W: schauspielhaus.de

Sonntag, 8.5.

Pablo! Ein interkulturelles Kinder- und Jugendprojekt mit einem Mix aus Gesang, Tanz und Schauspiel sowie einer Geschichte über Gewalt, Liebe und Sehnsüchte der Jugend. *Delpi Showpalast, Eimsbütteler Chaussee 5 (Eimsbüttel)*, 18 h, ab 8,50 €, W: lukutule.de

Andersen Trip zwischen Welten Ein musikalisches untermahtes Theaterprojekt über Hans Christian Andersen, der als ein Künstler gilt, der zwischen den Welten wandelt und auch so auf der Bühne dargestellt wird. *Thalia Theater, Alstertor 1 (Altstadt)*, 19 h, ab 9,50 €, W: thalia-theater.de

La Cenerentola Die Oper ist Rossini

Variante von Grimms „Aschenputtel“ und ersetzt den gläsernen Schuh durch einen Armreifen. *Hamburgische Staatsoper, Große Theaterstr. 15 (Neustadt)*, 18 h, ab 6 €, W: hamburgische-staatsoper.de

Sonntag, 15.5.

STUDENTS Wunderbar – es ist ja so! Comedian Ingo Oschmann fesselt sein Publikum mit scharfsinniger Comedy, Improvisation und Zauberei. *Fliegende Bauten, Glacischaussee 4 (St. Pauli)*, 19 h, ab 21,90 €, Studenten AK ab 19 Uhr 15 €, W: ingo-oschmann.com

Die Nervensäge Die Komödie von Francis Veber erzählt die Geschichte von zwei Männern, die unterschiedlicher nicht sein könnten. *Winterbuder Fäbrhaus, Hudtvalckerstr. 13 (Winterbude)*, 15.30 h, ab 10,50 €, W: komoedie-hamburg.de

Donnerstag, 19.5.

Sag ich doch Erzählerin Micaela Sauber, eine hanseatische Kaufmannstochter, erzählt so manch kuriose Geschichte über ihre Heimat Hamburg. *Goldbekhaus, Moorfurtweg 9 (Winterbude)*, 20 h, ab 9 €, W: sagichdoch.com

Freitag, 20.5.

Wirklichkeit Ulan & Bator sind zwei komische Kauze. Bewaffnet mit ihren Mützen führen sie das Publikum durch ihr Programm, das keinen roten Faden hat. *Politbüro, Steindamm 45 (St. Georg)*, 20 h, ab 10 €, W: ulanundbator.de

Multikultishow Die Multi-Kulti-Mischung macht! Die Bandbreite der Künstler reicht von Comedy, Musik bis hin zu Magie. Ein bunter Abend! *Motte, Eulensr. 43 (Ottensen)*, 20.30 h, ab 6 €, W: lottaundgebi.de

Sonntag, 22.5.

TIPP Expedition zu den Polen – Crashkurs für Auswanderer Kabarettist Steffen Möller lebt seit fast 20 Jahren in Polen und beleuchtet jetzt die Auswanderungswelt der Deutschen. Herrlich schräg und interkulturell! *St. Pauli Theater, Spielbudenplatz 29 (St. Pauli)*, 20 h, ab 17,80 €, W: steffen.pl

Montag, 23.5.

TIPP Ist das ein Witz? Dr. Eckart von Hirschhausen und Hellmuth Karasek haben eines gemeinsam: Sie erzählen gerne Witze und liefern sich somit einen Schlagabtausch auf der Bühne. *Sehenswert! Schmidt Theater, Spielbudenplatz 27-28 (St. Pauli)*, 20 h, ab 16,50 €, W: tivoli.de

Donnerstag, 26.5.

Love Letters A.R. Gurney gelang 1988 mit seinem Werk „Love Letters“ der Durchbruch. Es erzählt die Liebesgeschichte zweier Menschen. *Ernst-Deutsch-Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1 (Uhlenborst)*, 19.30 h, ab 15 €, W: ernst-deutsch-theater.de

Samstag, 28.5.

Orpheus John Neumeier erzählt in seiner Ballettszenierung von der Leidensgeschichte Orpheus, der den Verlust von Eurydike verarbeiten muss. *Hamburgische Staatsoper, Große Theaterstr. 15 (Neustadt)*, 19.30 h, ab 5 €, W: hamburgische-staatsoper.de

Sonntag, 29.5.

Aussteigen für Einsteiger Eine grandiose Mischung aus Kabarett und Musik laden bei der Atmosphäre auf dem Theaterschiff zu einigen Lachern ein. *Das Schiff, Holzbrücke 2 (Altstadt)*, 18 h, ab 25 €, W: theaterschiff.de

Dienstag, 31.5.

STUDENTS Küss langsam Die romantische Action-Komödie versucht die Frage zu beantworten, was aus Traumpaaren wird, die von allen beneidet werden. *Altonaer Theater, Museumstr. 17 (Altona)*, 20 h, ab 15 €, W: altonaer-theater.de

Patrick-Leigh-Fermor-Abend Die Journalistin Gabriele von Arnim und der Schauspieler Christian Brückner führen in das Werk des britischen Schriftstellers und ehemaligen Agenten ein. *Matbilde Literatur-Café, Bogenstraße 5 (Eimsbüttel)*, 20.15 h, 4 €, W: matbilde-bb.de

Tipp



FOTO: Fanttisch

Das Orangenmädchen

PREMIERE Der Roman von Jostein Gaarder wird erstmals in Verbindung mit Musik auf die Bühne gebracht. Georg, der nach dem Tod seines Vaters beginnt, über das Leben nachzudenken, findet einen Brief, in dem sein Vater schrieb, dass er das Orangenmädchen sucht. Hommage an das Leben, einfühlsam erzählt.

Premiere: So., 8.5., 19 h, Altonaer Theater, Museumstr. 17 (Altona), 15 € (Studenten ab 8 €), weitere Vorstellungen: bis 9.7., W: altonaer-theater.de

Vorab-Tipp



FOTO: Bozard

Love and Money

STUDENTS David hat Jess einen Heiratsantrag gemacht. Jess ist kaufsüchtig. Als David sich bei seiner Ex Val um einen Job bewirbt, nutzt sie ihre Macht aus. Eines Nachts entlockt ein dubioser Typ Debbie dunkle Geheimnisse. Die Vier verbindet die Lust an Geld, Besitz und Konsum – und die Frage, ob Liebe ein Teil davon ist.

Premiere: Mo., 6.6., 19.30 h, Audimax der Uni Hamburg, Von-Melle-Park 4 (Rotherbaum), 12 € (Studenten 6 €), weitere Vorstellungen bis 24.6., W: university-players.de

Vorab-Tipp



FOTO: Sofjoren

The Race Horse Company

STUDENTS Die Gewinner des europäischen Wettbewerbs „Jeunes Talents Cirque Europe“ kommen nach Hamburg und zeigen erstmals ihren energiegeladenen Zirkus der nächsten Generation. In „Petit Mal“ lassen die finnischen Künstler keine Möglichkeit ihrer Akrobatik aus – spektakulär und einfach anders.

Premiere: Mi., 16.6., 20 h, Fliegende Bauten, Glacischaussee 4 (St. Pauli), ab 29,90 €, Studenten AK ab 19 Uhr 15 €, weitere Vorstellungen: bis 10.7.

Entdecke den Helden in Dir.

Unser Lehrgangsangebot zur Ersten Hilfe

- Lebensrettende Sofortmaßnahmen
- Erste Hilfe
- Erste-Hilfe-Training
- Defibrillation durch Ersthelfer
- Erste Hilfe am Kind
- Erste Hilfe für Sportgruppen
- Fit in Erste Hilfe
- Betriebliche Ersthelfer
- Weitere Angebote

Kurse in Ihrer Nähe DRK.de



© Tom Korumb

Mit **ÄRZTE OHNE GRENZEN** helfen Sie Menschen in Not. Schnell, unkompliziert und in rund 60 Ländern weltweit. Unsere Teams arbeiten oft in Konfliktgebieten – selbst unter schwierigsten Bedingungen. Ein Einsatz, der sich lohnt: www.aerzte-ohne-grenzen.de/mitarbeiten

Bitte schicken Sie mir unverbindlich
 Informationen zur Mitarbeit im Projekt
 Allgemeine Informationen über **ÄRZTE OHNE GRENZEN**
 Informationen zu Spendenmöglichkeiten

Name
 Anschrift

 E-Mail

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
 Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin
Spendenkonto 970 97
Bank für Sozialwirtschaft
BLZ 370 205 00



110/0996

Ticker

+++ Hilfe statt Feuerwerk zum Kirschblütenfest +++

Wegen der aktuellen Katastrophe in Japan entfällt das traditionelle Feuerwerk über der Alster. Zwar wird die Kirschblütenprinzessin wie gewohnt am 21. Mai gewählt, das Geld für das Feuerwerk soll aber lieber den Menschen in Japan zu Gute kommen, die durch Erdbeben und Tsunami schwer getroffen wurden. Spenden unter dem Hinweis „Hamburger Bürger helfen Japan“: BLZ: 200 300 00, Konto-Nr.: 10191064

+++ Warhol bleibt +++

Wer es bisher noch nicht in die Wahrhol-Ausstellung bei Beatlemania geschafft hat, hat jetzt noch etwas mehr Zeit: „Pop meets Pop“ geht in die Verlängerung! Bis zum 13. Juni sind die bekanntesten Werke und Beatles-Motive des legendären Pop-Art-Künstlers zu sehen sowie zahlreiche Fotografien von Billy Name, die das Zusammentreffen von Andy Warhol und John Lennon in New York dokumentieren.

+++ Kreativität verbindet +++

40 Schüler und 40 Senioren aus Hamburg starten am 31. Mai das Projekt „Respekt“, eine Kooperation der Deichtorhallen mit dem „Werte erleben e.V.“. In Begleitung von vier Künstlern arbeiten die Teilnehmer ein halbes Jahr intensiv gemeinsam an ihren Kunstwerken, die sie anschließend in einer großen Ausstellung in den Deichtorhallen präsentieren.

+++ Spring doch! +++

Ausgangspunkt für das neue Partizipationsprojekt des Thalia Theaters ist das Stück „Draußen vor der Tür“: Der Kriegsheimkehrer Beckmann ertränkt sich in der Elbe, weil er in Hamburg keine Heimat mehr findet. „Spring doch!“ zeigt, dass Beckmann über die Elbe springen müsste und nicht in sie. Denn Wilhelmsburg ist ein historischer Ankerpunkt für Heimatlose. Bewohner der Elbinsel schildern in eigenen Performances, warum es sich lohnt hier zu leben. 100 Zuschauern der Vorstellung von „Draußen vor der Tür“ stellen sie am 10. Mai vor Ort die spannendsten Ecken ihrer Heimat vor.

+++ Grafikdesign +++

Um 1900 entstand mit dem Aufkommen der Gebrauchsgrafik eine explodierende Bilderwelt. Das Museum für Kunst und Gewerbe zeigt ab dem 20. Mai in der Ausstellung „Grafikdesign im Jugendstil. Der Aufbruch des Bildes in den Alltag“ die ersten Schritte einer Ästhetik der Werbung, die für uns heute selbstverständlich ist. Moderne Themen wie Sport, Mode, Technik und Alltag verzierten plötzlich Plakate, Kalender und Postkarten.



Internationales Flair in der Hafencity: Neben Jazz-Urgesteinen spielen auch Hamburger Musikstudenten

Jazz der Extraklasse von Newcomern bis zu Legenden

uniscene.de verlost
2x2 Karten

Zum zweiten Mal versorgt uns das Elbjazz Festival mit smoothen Jazzsounds in cooler Hafenkulisse. Auf einer eigenen Bühne sorgen diesmal die Studenten der Hochschule für Musik und Theater für kostenloses Open-Air-Feeling, entspannte Künstler und Umweltverträglichkeit. Von **Lisa-Marie Eckardt**

Jazz ist nur etwas für Spezialisten? Von wegen! Das Gegenteil konnte das Elbjazz Festival im letzten Jahr erfolgreich beweisen. Am 27. und 28. Mai geht es nun in die zweite Runde. In cooler Hafenkulisse zaubert das Festival wieder chillige Jazzklänge in die Atmosphäre. Entlang der Elbe werden auf zehn Bühnen über 50 Künstler stehen. Neben den Jazz-Urgesteinen Charlie Haden, Klaus Doldinger und Nils Landgren sind auch Künstler aus den Grenzbereichen des Genres vertreten, wie beispielsweise der schottische Shootingstar Paolo Nutini (New Shoes).

Umsonst und draußen gibt es wieder jazzy Sounds von der Hochschulbühne der HfMT (Hochschule für Musik und Theater) auf den Marco-Polo-Terrassen. Die Idee der Hochschulbühne ist letztes Jahr als Semesterprojekt des Instituts für Kultur- und Medienmanagement

entstanden. Dieses Jahr sind zwei neue Projekte am Start: eins für die Künstlerbetreuung und eins zur Umsetzung eines möglichst „grünen“ Festivals.

Als Präsentationsfläche für Nachwuchskünstler aller Studienbereiche bleibt die Hochschulbühne zum Glück erhalten. „Dass die Hochschulbühne selbst mit im Mittelpunkt des Festivals steht, ist für die HfMT ein besonderes Privileg“, sagt Programmkoordinator Michael Langkamp, der die Bühne im letzten Jahr selbst noch als Student mit organisiert hat. Die HfMT-Bigband darf das Festival sogar zusammen mit Maria João eröffnen. Ein tolles Projekt ist auch „Meeting Generations“ am Samstagabend, bei dem der israelische Pianist Alon Yavnai seine Musik für die NDR-Bigband gemeinsam mit dem jungen Hamburger Pianisten Martin Terens aufführen wird.

„Für Studenten ist so ein Festival echt ein super Erlebnis“,

schwärmt Heiko Fischer, der im letzten Jahr sogar auf der Hauptbühne vor Till Brönner auftreten durfte und jetzt mit der HfMT-Alumni-Band wieder dabei ist. „Einfach tierisch, in dieser Kulisse vor so vielen Leuten zu spielen. Dass Hamburg jetzt ein richtig großes Jazzfestival hat, ist wirklich etwas Besonderes. Und dann noch direkt in der Hafencity!“ Der Zugang zur Hochschulbühne ist übrigens kostenlos.

Zu verdanken haben wir das Festival übrigens zwei jazzbegeisterten Hamburgerinnen. Cafébetreiberin Tina Heine und Eventmanagerin Nina Sauer hatten die Vision, den Jazz aus der Expertenecke zu holen. Und das ist ihnen gelungen: Elbjazz präsentiert die ganze Vielfalt des Genres mit ganz viel Hafencityflair.

Fr + Sa, 27. + 28.5., Hamburger Hafen (Hafencity), Kombiticket 59,90 €, Tagestickets 39,90 €, Hochschulbühne: Eintritt frei, W: elbjazz.de

Tipps für den Mai

Unsere 6 Highlights

Während der April ganz im Zeichen der Fotografie stand, zeigt sich der Mai vor allem abwechslungsreich. Was uns diesen Monat besonders glücklich macht: die Festival-saison ist eröffnet!



Die Wahrheit über die Schanze: „Inbegriff von Hippness und Overstatement“

1 Die Untoten sind unter uns

Wann beginnt Leben? Wann endet es? Und was liegt dazwischen? Diese Fragen stellen sich Literatur-, Kultur- und Naturwissenschaftler bei dem Kongress „Die Untoten“ auf Kampnagel. Bilder und Mythen aus Literatur, Kunst und Film treffen auf medizinische Forschungsergebnisse. Ein interdisziplinäres Spektakel zu Herztransplantationen, Zombies, Robotik und Reproduktion.

12.-14.5., Kampnagel, Jarrestr. 20 (Winterbude), ab 8 €, W: kampnagel.de

2 Für neue Musik

Vom 6. bis 25. Mai versorgt uns das Musikfestival blurred edges an vielen Orten der Stadt mit experimenteller Musik aus Hamburg und der ganzen Welt. Zum Auftakt rufen die 35 Megaphone des Orchesters für direkte Demokratie der HfMT mit dem Programm „I have nothing to say and I am saying it“ zu einer „Neue-Musik-Demo“ auf. Los geht es vor der Kunsthalle.

7.5., Kunsthalle, Glockengießerwall 1 (St. Georg), 10.30 h, Eintritt frei, W: blurrededges.de

3 Die Wahrheit über das Schanzenviertel

Der Inbegriff von Hippness und Overstatement. Mit Menschen, die merkwürdige Klamotten tragen, und Bars, die aussehen wie im Film. Das hatten die Erfinder des Schanzenviertels im Sinn. Die Autoren Benjamin Maack und Sven Amtsberg zeigen in einer Stadtführung der besonderen Art, was daraus geworden ist.

12.5., Treffpunkt: Buchhandlung Coben & Dobernigg, Sternstr. 4 (Sternschanze), 20 h, 5 €, W: literaturveranstaltungen.com

4 date-the-museum

Paul Ripke ist zu Gast bei date-the-museum. Der in Hamburg lebende Fotograf ist bekannt für seine Portraits von Jan Delay, Marteria und Sido oder die lustigen Fotomontagen seiner Eltern-Kind-Serie „Kindsköpfe“. Anlässlich der Ausstellung „Portraits in Serie“ im Museum für Kunst und Gewerbe diskutiert er mit Kunststudenten über seine neuesten Projekte.

12.5., Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz 1 (St. Georg), 19 h, Eintritt frei, W: date-the-museum.de

5 Wahnsinnig verwirrend

Laurie Anderson ist eine der wichtigsten Vertreterinnen der Performance Art und wurde dieses Jahr sogar für den Grammy nominiert. Mit ihrer Kombination aus Musik, Poesie, Stories, visuellen Effekten und elektronischen Sounds hat sie einen unverwechselbaren Stil geschaffen. Jetzt kommt sie endlich wieder nach Deutschland und zeigt ihr neuestes Multimedia-Stück „Delusion“.

20 + 21.5., Kampnagel, Jarrestr. 20 (Winterbude), 20 h, ab 17 €, W: kampnagel.de

6 Label-Night mit Mirau

Das Hamburger Musiklabel Mirau stellt sich vor. Ursprünglich als Indie-Label gegründet, setzt Mirau jetzt auf Electro, u.a. von Erobrigue, Erdbeerschnitzel und Aeromaschine. Eine Label-Night gewährt Einblicke: Auflegen wird Tensnake, zu sehen gibt es Zeichnungen der Grafikdesignerin Tomma Brook und Videoinstallationen des Hamburger Künstlers auf der Leinwand.

11.5., Kunstverein e.V., Klosterwall 23 (St. Georg), 20 h, 1,50-3 €, W: kunstverein.de

Enron



Mit Harald Maack, Marlène Meyer-Dunker, Elena Meißner, Martin Semmelrogge, Nicki von Tempelhoff u.a.

Einer der berühmtesten Skandale in der Finanzgeschichte wird zum Theater-Ereignis.

Premiere 17. April 2011

Vorstellungen bis 22. Mai

H A M B U R G E R

KAMMERSPIELE

Kartentelefon 0800 – 41 33 44 0

www.hamburger-kammerspiele.de

Karten für Studenten nur 11,- Euro an der Abendkasse!

WIR BERATEN SIE BEI
IHRER STUDIENPLATZKLAGE

F & P

KANZLEI FRÖMMING & PARTNER

Rothenbaumchaussee 3
20148 Hamburg
Telefon: (040) 430 915-0

Fax: (040) 430 915-15
Email: info@froemming-partner.de
www.froemming-partner.de

Nightlife



NEU UNISCENE goes Moondoo



Seitdem wir mit unserem „UNISCENE Study Club“ von der China Lounge am Nobistor kiezaufwärts ins Moondoo gezogen sind, hat Hamburg einen neuen Schmelztiegel am Donnerstag. Auf unserer wöchentlichen Clubnacht erlebt Ihr Campus-Szene und Clubber jenseits des UNI-VERSUMS im Wunsch nach Beats und Rausch vereint. Studenten haben nach wie vor freien Eintritt.

Ich brauch Tapetenwechsel“, raunte Hildegard Knief in ihrem gleichnamigen Chanson – und uns ging es genauso... Im Februar packten wir unsere Discokugeln und Platten ein

und zogen nach sieben Jahren vom Nobistor ins Moondoo. Der „UNISCENE Study Club“ hat ein neues Kapitel aufgeschlagen und der Ansturm spricht für sich. Donnerstags ab 23 Uhr begehren Hunderte Einlass, um

im bunten Glanz der Disco-lichter Richtung Wochenende zu tanzen. Schön: Unter die Campus-Szene mischt sich immer mehr Nachtvolk jenseits des UNI-VERSUMS: Dudes, Dandles, Drags, Freaks... Im Melting Pot

der neuen „Fakulspät für Nachtkultur“ ist alles drin.

Donnerstags, 23 h, Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 6 € (Studierende Eintritt frei), W: uniscene-events.de



Soundtrack zur Nacht: DJ Dam-on (unten) beschallt den Keller mit Urban HipHop



Laufsteg der Eitelkeiten: Bachelor-Partygänger treffen auf Szene-Clubber



Fotos: brookspiers.com



Achtung:
die hübsche
UNISCENE
Campus-
Polizei bestraft
Fehlverhalten
gleich vor Ort



The UNISCENE Experience

Weiß noch jemand, dass die UNISCENE Partys einst in dieser legendären Location in der Großen Freiheit Nummer 6 begannen? Damals hieß sie noch Betty Ford Klinik, heute HALO! Hier ist das eigentliche „Wohnzimmer“ der UNISCENE. Seit 2002 der Inbegriff für stilvolle Hamburger Studentenpartys, wird jeden Freitag auf 3 Dancefloors Abriss gefeiert. Nur die Stimmung zählt: HALO – The Higher State of Clubbing!

In der schnellebigen Party-szene auf der Reeperbahn gibt es eine feste Konstante: die UNISCENE! Ob Winter, ob Sommer, ob Ferien oder Semesterstart – bei der „UNISCENE Experience“ im

HALO gibt es die Stimmungsgarantie. Jeden Freitag pilgern rund 1.000 feierwillige Studis und Szenevolk in die altherwürdige Location. Auf 2 Etagen verstecken sich hier unzählige Floors, Lounges und sogar eine

ehemalige SM-Bar in Original-Dekor. Hier tanzt Ihr zu House, Dance-Classics, HipHop und neuerdings sogar auf einem eigenen 90er-Floor! Und das Beste: Wie immer bei den UNISCENE-Partys habt Ihr bei

Vorlage Eures gültigen Studentenausweise freien Eintritt!

*Freitags, 23 b, HALO,
Große Freiheit 6 (St. Pauli),
6 € (Studierende Eintritt frei),
W: uniscene-events.de*

Geschüttelt,
nicht gerührt:
Euer Wunsch
ist Ihr Befehl



**Neue Woche,
neues Motto:**
Unsere sexy
Tänzerinnen
sorgen für
große Augen



Fotos: sebastianmuehlig.de

Planet Pauli



Hamburgs Partypapst: „Partys mit tollen Kostümen und Shows sind noch möglich“

Mike Melange zieht ins Planet Pauli

Drei Jahre lang verhalf er der schon damals totgeglaubten China Lounge zu einem furiosen Comeback. Nun schlägt der Partypapst ein neues Kapitel auf. Ab sofort rocken Mike und sein Gefolge das Planet Pauli am Spielbudenplatz.

Das Kapitel China Lounge ist endgültig beendet. Nach diversen Betreiberwechseln ist der Club nun nur noch ein Schatten seiner selbst. Das hat auch Partypapst Mike Melange erkannt. Auf der Suche nach einem neuen Event-Rohdiamanten wurde er schnell fündig. Das Planet Pauli, ein ehemaliger Billard-Salon mit Panorama-Blick über den Kiez, bietet die lang erhoffte Abwechslung in der derzeit etwas eintönigen Kiez-Clublandschaft.

„Mit unserer Partyreihe CHINA BANG haben wir gezeigt, dass Partys mit Kostümen, aufwendigen Live-Acts und liebevoller Deko durchaus noch möglich sind“, berichtet Mike stolz. „Dieses Motto greifen wir natürlich auch im Planet Pauli wieder auf.“

Hinter der Maske von Mike Melange stecken im wahren Leben übrigens DJ-Urgestein Gerold Brüning und sein Produzent Lars Zimmermann. Seit Jahren machen die beiden nicht nur Partys, sondern auch gute Dance-Musik. Ihre letzten Songs wie „I Love The Sunshine“ oder „Like A Truck“ liefen, unterstützt von dem Party-Hype, so gut, dass sie letztes Jahr einen Platten-Deal mit Sony Music abschließen konnten. Wir dürfen also auch musikalisch noch einiges von Mike Melange erwarten.

Das gilt natürlich ebenfalls für die Location Planet Pauli. Weitere etablierte Veranstalter haben bereits

ein Auge auf den Club geworfen. Inhaber Zlatko, der die Location praktisch mit eigenen Händen renoviert und wieder aufgemotzt hat, ist stolz: „Dass wir jetzt jeden Freitag hier Mike Melange mit seinen Veranstaltungen haben, katapultiert das Planet Pauli in die A-Kategorie der Kiez-Clubs.“ Auch Produzent Lars Zimmermann, der die Figur Mike Melange einst erfunden hat, freut sich auf die kommenden Events.

Tolle Guest-Acts

„Wir werden wieder tolle Guest-Acts dabei haben und verrückte Shows konzipieren“, verspricht er. Zimmermann ist als Glam Rock Officer sogar selbst bei den Shows mit dabei. Mit E-Gitarre und Cop-Uniform rockt er, gemeinsam mit Partypapst Mike Melange, die Bühne.

Mike Melange bietet für die neue Partyreihe eine Secret-Guestlist an. Damen, die sich bis 22 Uhr am Veranstaltungstag unter www.mikemelange-events.com eintragen, feiern kostenlos mit. Männer zahlen nach Eintrag nur die Hälfte des Eintritts. Pünktlich um 2 Uhr rocken Mike Melange und der Glam Rock Officer mit ihrem Scandalous-Team die Bühne und leiten damit jede Woche den Höhepunkt der Nacht ein. Ein Spektakel, das man sicherlich mal miterlebt haben sollte.

Jeden Freitag, 23 h, 8 €, Planet Pauli, Spielbudenplatz 11 (St. Pauli), W: mikemelange-events.com

Kalender

Du veranstaltest eine eigene Party und möchtest in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle angekündigt werden?

Dann schick uns Deine Infos bis zum 5. Tag des Erscheinungsvormonats per Email an nightlife@uniscene.de. Falls Studierende bzw. UNISCENE-Leser einen vergünstigten Eintritt oder einen speziellen Service genießen, vergiss nicht, diesen zu erwähnen.

TIPP Empfehlung der Redaktion

FREE Eintritt frei

STUDENTS Spezielle Angebote für Studenten

Mittwoch, 4.5.

Cutz After Work Mixed Music & Chill Out im stylischen Club-Ambiente. *Golden Cut, Holzdammer 61 (St. Georg), 18 h, 6 €, W: cutzafterwork.de*

FREE Schwarze Nacht House & RnB mit wechselnden DJs. *Club Du Nord, Mühlentempel 43-45 (Winterbude), 22.30 h, Eintritt frei, W: dunors.sb-soundpool.de*

Devil Mania Hamburgs coolerer Mittwochs-Club mit DJs: Jay Frog und Jovan. *H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek), 23 h, 5 €, W: b1club.com*

Donnerstag, 5.5.

After Work Club Party pur bis 1 Uhr.

Café Schöne Aussichten, Gorch-Fock-Wall 2 (Neustadt), 18 h, 6 €, W: schoeneaussichten.de

Immergut aufwärmen Electropop vom Immergut DJ-Team und der „Retro Stefson“ Band. *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), 20 h, 8 €, W: uebelundgefaherlich.com*

STUDENTS UNISCENE goes Moondoo

Unsere Fakultät für Nachtkultur – das Highlight am Donnerstag, heute mit unseren beliebten Resident-DJs: Luke Rogers Jr., Dam-on. *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 6 € (Studis Eintritt frei), W: uniscene-events.de*

Tipp



uniscene.de verlost 2x2 Gästelistenplätze

Boom Le Choc

Boom Le Choc sind ein Team aus Hamburger DJs und Produzenten. Seit vielen Jahren veranstalten sie Partys, die besonders Szenepop und Elektronikliebhaber ansprechen. Sie werben auf ihren Plakaten mit Superhelden. Ihr DJ-„Held“ ist diesmal Munk, dessen Album „The Bird And The Beat“ gerade in den iTunes Dance-Charts auf Platz fünf schoss. Er spielt House, der stark vom Eurodance, Italian Pop, French Chanson und Brazil Funk beeinflusst ist.

Fr., 6.5., *moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 8 €, W: moondoo.de*

Freitag, 6.5.

TIPP Cap San Disco Schippen mit der Discfamily und Marky-G an 2 Nächten. 4 Dancefloors: House, Schlager, 70er/80er und Danceclassics. *Cap San Diego, Überseebrücke (St. Pauli), 20 h, 10 €, W: cap-san-disco.de*

FREE IndieGOLDmine Post-Punk bis Indie-anders mit DJ Jasper. *Hafenbahnbof, Große Elbstr. 276 (Altona), 21 h, Eintritt frei, W: hafenbahnbof.com*

Drumbule Drum'n Bass mit DJ Craft und Bodega Brovas. *Hafenklang, Große Elbstr. 84 (St. Pauli), 23 h, 5 €, W: hafenklang.de*

STUDENTS The UNISCENE Experience Jede Woche über 1.000 Gäste auf 3 Floors, Party pur mit DJs: Jovan, Dam-on und Tobi. *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 23 h, 6 € (Studis Eintritt frei), W: uniscene-events.de*

TIPP Salon De Nuit prés. Boom Le Choc House Music & New Stylz mit Specialguest-DJ: Munk! *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 8 €, W: moondoo.de*

NEU Mike Melange Der Party-Papst feiert mit seinen Sexy Freaks zu House-Hits und Club-Smashern! Mit Panorama Kiez-Blick. Einzigartig skandalös! Guestlist unter www.mikemelange-events.com. *Planet Pauli, Spielbudenplatz 11 (St. Pauli), 23 h, 8 €, W: mikemelange-events.com*

Aftershave Revival III 90er Revival – New Jack Swing, Disco, Funk und RnB mit DJ D-One! *Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 23 h, 10 €, W: neidklub.de*

Auf den Trümmern Disco-Indie-Pop mit DJs: Christian Löffler, Tilman Tausendfreund, Sebastian Kokus. *Uebel & Gefährlich (Turmzimmer), Feldstr. 66 (St. Pauli), 24 h, 8 €, W: uebelundgefaherlich.com*

Nachtamt zu Hamburg Techno und Electro von DJs: Super Flu und Fred Wendekind mit vielen visuellen Überraschungen. *Fundbureau, Stressemannstr. 114 (Altona), 24 h, 10 €, W: nachtamt-schuewin.de*

Correspondant Label Night Minimal und floating House-Beats von DJs: Jennifer Gardini, Julius Steinhoff. *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 24 h, 9 €, W: baalsaal.com*

Samstag, 7.5.

Cap San Disco Schippen mit der Discfamily und Marky-G Teil 2. 4 Dancefloors:

Tipp



uniscene.de verlost 2x2 Gästelistenplätze

Will Saul

Zugegeben: Der aus dem Vereinigtem Königreich stammende Produzent und DJ könnte gut als nerdiger BWLer durchgehen, seine Sets jedoch sind schmutzig und feurig! Gerade erst zog sein Dancefloor-Killer „Born In A Rolling Barrel“ in die Top 10 der RA-Club Charts ein. Wills unerschöpfliches Repertoire hat seine Wurzeln in Detroit Sounds und zieht sich vom historischen Motown Records bis hin zum Planet E.

Sa., 7.5., *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 24 h, 9 €, W: baalsaal.com*

House, Schlager, 70er/80er und Dance-classics. *Cap San Diego, Überseebrücke (St. Pauli)*, 20 h, 10 €, W: cap-san-disco.de

Elektronikmilieu Electro und Techno auf 2 Dancefloors mit DJs: Jan Kala, Dealer-Thomas Heck und Live-Act: Grasscut aus London! *Hafenklang, Große Elbstr. 84 (St. Pauli)*, 23 h, 5 €, W: hafenklang.de

Gregori Klosmann Der französische Star-DJ und House-Spezialist Gregori Klosmann steht für innovativen und internationalen Sound! *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli)*, 23 h, 8 €, W: baloclubbing.de

TIPP Will Saul Dub-House-Techno vom London-Guy und Jackin-Beats-schwinger Will Saul! *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli)*, 24 h, 9 €, W: baalsaal.com

Cream Club House-Tunes mit DJs: Jerome Jerkins & Stefan Grünwald. *H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek)*, 23 h, 10 €, W: b1club.com

Special Needs LOVEPOPPER DJ Sven Einzelmann und DJ Das_K bringen alternativen Rock vom Feinsten! *Gruenspan, Große Freiheit 58 (St. Pauli)*, 23 h, 6 €, W: specialneeds.de

Strip Steve Purer Elektro-Druck, Filter-House und Disco-Sounds vom französischen Wunder-Mixer Strip Steve. *Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli)*, 23 h, 10 €, W: neidklub.de

Rivera Rotation & Felix Wenzel House Music & Good Vibes. *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)*, 23 h, 8 €, W: moondoo.de

FREE Seid bereit! Die Techno- und Electro-Party feiert seinen ersten Geburtstag. DJs: Empro, holgi star und Alle Farben. *Fundbureau, Stresemannstr. 114 (Alltona)*, 24 h, Eintritt frei, W: fundbureau.de

Kiss Kiss Club Indie-Dance-Electro-Party mit den Kiss Kiss Club DJs! *Uebel & Gefährlich (Turmzimmer), Feldstr. 66 (St. Pauli)*, 24 h, 8 €, W: uebelundgefuehrlich.com

Sonntag, 8.5.

FREE Hafengeburtstagsfrühshoppen-Rave Rave für unersättliche Party-Freaks. Vorneweg DJs: comfyraver und m.Baskind. *Hafenklang, Große Elbstr. 84 (St. Pauli)*, 6 h, Eintritt frei, W: hafenklang.de

Montag, 9.5.

FREE Türsteherlesung Türsteher sind nicht dumm und brutal, so das Vorurteil! Türsteher Viktor, Mark und Henning rechnen ab und erzählen Anekdoten. *Molotou, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli)*, 23 h, Eintritt frei, W: molotouclub.com

Mittwoch, 11.5.

Cutz After Work Mixed Music & Chill Out im stylischen Club-Ambiente. *Golden Cut, Holzdammer 61 (St. Georg)*, 18 h, 6 €, W: cutzafterwork.de

FREE Schwarze Nacht House & RnB mit wechselnden DJs. *Club Du Nord, Mühlentkamp 43-45 (Winterbude)*, 22.30 h, Eintritt frei, W: dunors.sb-soundpool.de

Devil Mania Hamburgs coolerer Mittwochs-Club mit DJs: Gordon Hollenga und Jovan. *H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek)*, 23 h, 5 €, W: b1club.com

Donnerstag, 12.5.

After Work Club Party pur bis 1 Uhr. *Café Schöne Aussichten, Gorch-Fock-Wall 2 (Neustadt)*, 18 h, 6 €, W: schoenaussichten.de

FREE No Fuing Day Can Destroy My Love** Elektronische Leckerbissen und House-Häppchen von DJs: Jakob Seidensticker und Ein Mü Baiser. *Fundbureau, Stresemannstr. 114 (Alltona)*, 22 h, Eintritt frei, W: fundbureau.de

Drumbums Elektronika & Dubstep von den Drumbums Allstars. *Waagenbau, Max Brauer Allee 204 (Alltona)*, 22 h, 8 €, W: waagenbau.com

STUDENTS UNISCENE goes Moondoo

Eventreihen

Mittwochs

FREE Schwarze Nacht House & R'n'B mit wechselnden DJs. *Club Du Nord, Mühlentkamp 43-45 (Winterbude)*, 22.30 h, Eintritt frei, W: dunors.sb-soundpool.de

Cutz After Work Mixed Music & Chill Out. *Golden Cut, Holzdammer 61 (St. Georg)*, 18 h, 6 €, W: cutzafterwork.de

Devil Mania Hamburgs Mittwochsclub mit den DJs Jay Frog und Jovan. *H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek)*, 23 h, 5 €, W: b1club.com

Donnerstags

After Work Club Ü30-Party bis 1 Uhr. *Café Schöne Aussichten, Gorch-Fock-Wall 2 (Neustadt)*, 18 h, 6 €, W: schoenaussichten.de



Foto: Spiers

STUDENTS UNISCENE Study Club – Das Original Unsere eigene Partyreihe, natürlich das Highlight am Donnerstag... *moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)*, *Reeperbahn 136 (St. Pauli)*, 23 h, 6 € (Studenten Eintritt frei), W: uniscene-events.de

FREE Galeria Del Latino Salsa-Kurs und Latin-Party als perfekter Einstieg in die Party-Nacht! *Große Freiheit 36, Große Freiheit 36 (St. Pauli)*, 21 h, Eintritt frei, W: grossefreiheit36.de

Freitags



Foto: Mühling

STUDENTS The UNISCENE Experience Hamburgs Freitagsparty mit dem höchsten IQ. Jede Woche über 1.000 Gäste auf 3 Floors, Party pur mit den UNISCENE Resident DJs. *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli)*, 23 h, 6 € (Studenten Eintritt frei), W: uniscene-events.de

Salon De Nuit Electro & Funk mit wechselnden DJs. *moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)*, 23 h, 8 €, W: moondoo.de

Samstags

Cream Club House ohne Kompromisse mit Hamburger Top-DJs. *H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek)*, 23 h, 10 €, W: b1club.com

Sonntags

FREE I love Afterhours Früclub mit House-Tunes von DJ Menck für Schlaflose. *SM-Bar, Große Freiheit 6 (St. Pauli)*, 5 h, Eintritt frei, W: baloclubbing.de

Unsere Fakultät für Nachtkultur – Natürlich das Highlight am Donnerstag mit DJs: Detlef „Dedl“ Mack, Dam-on. *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)*, 23 h, 6 € (Studis Eintritt frei), W: uniscene-events.de

Freitag, 13.5.

Supernight Of Hafenklang Bootstour mit Alarm! Immer stündlich wird abgelegt. Musikalisch gibt's einen Soundclash aus Drumstep, HipHop und Drum'n Bass. *Hafenklang, Landungsbrücken 10 (St. Pauli)*, 19 h, 8 €, W: hafenklang.de

FREE Magic Soul Box RnB, Soul, Funk und rare Stuff von DJ Rolf Scheimeister. *Hafenbahnbof, Große Elbstr. 276 (Altona)*, 21 h, Eintritt frei, W: hafenbahnbof.com

STUDENTS The UNISCENE Experience Jede Woche über 1.000 Gäste auf 3 Floors, Party pur mit DJs: Luke Rogers Jr., Dam-on und Tobi. *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli)*, 23 h, 6 € (Studis Eintritt frei), W: uniscene-events.de

Back 2 Back Elektronika, Minimal, Techno und House von DJs: Mo, Antoine Balseur und Spocht. *Waagenbau, Max Brauer Allee 204 (Altona)*, 23 h, 10 €, W: waagenbau.com

Cassy + Precoop Minimal Electro die ganze Nacht! *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli)*, 24 h, 10 €, W: baalsaal.com

NEU Mike Melange Der Partypapst lädt zu seiner neuen Party-Reihe! Er und seine Sexy Freaks feiern zu den neuesten House-Hits! Mit Panorama Kiez-Blick. Einzigartig skandalös! Guestlist unter www.mikemelange-events.com. *Planet Pauli, Spielbudenplatz 11 (St. Pauli)*, 23 h, 8 €, W: mikemelange-events.com

DJ Katch RnB meets Disco und Rap goes Electronic Beats! Bam! *Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli)*, 23 h, 9 €, W: neidklub.de

Are Friends Electric? Techno und Electro auf die 12! DJs: Sönke Petersm Hocker und Jubie. *Fundbureau, Stresemannstr. 114 (Altona)*, 24 h, 8 €, W: fundbureau.de

10 Jahre Egotronic Electro-Dance Sound von DJs: Error, Mtdf, Linus Volkmann und Live-Acts: Jeans Team, Amen 81 und Escape Hawaii. *Uebel & Gefährlich (Baalsaal)*, Feldstr. 66 (St. Pauli), 24 h, 10 €, W: uebelundgefahrllich.com

Mellow & Rivera Modern House Music im wohl stilvollsten Club der Stadt. *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)*, 23 h, 8 €, W: moondoo.de

Samstag, 14.5.

TIPP Lodge Night Party Hamburgs szynigstes Fitnessstudio schmeißt wieder eine Mega-Party mit unzähligen DJs und vielen Live-Acts. Live on stage: Ingo Pohlmann! UNISCENE ist dabei und bounced mit DJ Dazz auf dem „UNISCENE goes MOONDOO“ Floor! *Kaifu Lodge, Bundesstr. 107 (Eimsbüttel)*, 22 h, 10 €, W: kaifu-lodge.de

Ecstasy Love Hamburgs DJ-Duo Menck'n'Groove bringen die neuesten internationalen House-Hit-Smasher! *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli)*, 23 h, 8 €, W: baloclubbing.de

DJ Mehdi B-Boy-Attitüde trifft Klub-Glamour! Electro-Mukke mit HipHop-Wurzeln. *Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli)*, 23 h, 12 €, W: neidklub.de

The Charlie Funk Show Zwei Party-Großmeister geben den besten Funk und House-Mix zum Besten. DJs: Charlie Funk & Detlef „Dedl“ Mack. *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)*, 23 h, 8 €, W: moondoo.de

Moonbootique Recordings pres.: Tobitob and Friends Housefieber-Anheizer DJ Tobitob and Friends an den Decks! *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli)*, 24 h, 10 €, W: baalsaal.com

Cream Club House-Tunes mit DJ: Jerome Jerkins. *H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek)*, 23 h, 10 €, W: b1club.com



uniscene.de verlost 2x2 Gästelistenplätze

Lodge Night Party Der norddeutsche Fitness-Tempel Kaifu-Lodge ist bekannt für seine heißen Party-Nächte. Hier wird alle drei Monate mal ganz anders geschwitzt. Diesmal dreht DJ Jerry Ropero mit seinem 40th Birthday-Bash DJ-Line Up an den Reglern. Auf vier Dancefloors mixen die DJs Tom Novy, Stefan Grunwald und Sandro Sandino die neuesten Beats. Der Hamburger Shootingstar Pohlmann ist das Live-Highlight des Abends. Wir sind mit unserem „UNISCENE goes MOONDOO“ Floor ebenfalls mit dabei und kämpfen mit DJ Dazz um den Preis für den besten Stimmungsfloor vor Ort!

Sa., 14.5., Kaifu-Lodge, Bundesstr. 107 (Eimsbüttel), 23 h, 10 €, W: kaifu-lodge.de

Sonntag, 15.5.

DJ Shadow Kreativer und „spaciger“ HipHop-Drum'n'Base-Mix. *Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli)*, 19 h, 24 €, W: uebelundgefahrllich.com

Montag, 16.5.

FREE Punkerstammtisch Punk only! *Hafenklang, Große Elbstr. 84 (St. Pauli)*, 21 h, Eintritt frei, W: hafenklang.de

Mittwoch, 18.5.

Cutz After Work Mixed Music & Chill Out im stylischen Club-Ambiente. *Golden Cut, Holzdamm 61 (St. Georg)*, 18 h, 6 €, W: cutzafterwork.de

FREE Beatmania Seit 10 Jahren DAS wöchentliche Get-Together für alle 60s-Freunde! Surf, Freakbeat und Soul von DeJane Lady Kinkling. *Molotou, Spielbudenplatz 5 (St. Pauli)*, 22 h, Eintritt frei, W: molotouclub.com

FREE Schwarze Nacht House & RnB mit wechselnden DJs. *Club Du Nord, Mühlentempel 43-45 (Winterhude)*, 22.30 h, Eintritt frei, W: dumors.sb-soundpool.de

Devil Mania Hamburgs coolerer Mittwoch-Club mit DJs: Jay Frog und Jovan. *H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek)*, 23 h, 5 €, W: b1club.com

Donnerstag, 19.5.

After Work Club Party pur bis 1 Uhr. *Café Schöne Aussichten, Gorch-Fock-Wall 2 (Neustadt)*, 18 h, 6 €, W: schoeneaussichten.de

Tipp



uniscene.de verlost 2x2 Gästelistenplätze

Shantel pres. Bucovina Club

Der emotionsgeladene DJ und Produzent Shantel holt die Klänge Osteuropas in die Clubs. In seiner Heimatstadt Czernowitz wird er gefeiert wie ein Popstar! Der Musiker ersetzt pumpende Bässe durch swingende Akkordeons und Balkan-Grooves. In dieser Nacht fliegen wahlweise Wodka-, Raki-, Ouzo- oder Slibovic-Gläser gegen die Wand. Balkan-Pop at it's best!

Sa., 21.5., Gruenspan, Große Freiheit 58 (St. Pauli), 23 h, 10 €, W: bucovina.de

Tipp



uniscene.de verlost 2x2 Gästelistenplätze

Erol Alkan

Der Auftragsmischer von Daft Punk und den Chemical Brothers gilt als durchgeknallter DJ-Visionär und seine Remixe als grenzenlos und very rare. Erol Alkan ist am 28. Mai zu Gast im Neidklub. Everyday another show: London, Marseille, Tokio und zum zweiten Mal nun Hamburg! Feelgood-House, treibende Beats mit einem Zwinker-Funk versprechen einen musikalischen One-Night-Stand mit „multiplen Orgasmen und breitem Grinsen“!

Sa., 28.5., Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 23 h, 12 €, W: neidklub.de

STUDENTS UNISCENE goes Moondoo

Unsere Fakultät für Nachtkultur – Natürlich das Highlight am Donnerstag mit DJs: Luke Rogers Jr., Dam-on. *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)*, 23 h, 6 € (Studis Eintritt frei), W: uniscene-events.de

Freitag, 20.5.

FREE Hr. Svolanki's Funky Topspins

Funk, Soul und HipHop vom Turntablemeister DJ Svolanki. *Hafenbahnbof, Große Elbstr. 276 (Altona)*, 21 h, Eintritt frei, W: hafenbahnbof.com

STUDENTS The UNISCENE Experience

Jede Woche über 1.000 Gäste auf 3 Floors, Party pur mit DJs: Luke Rogers Jr., Dam-on und Tobi. *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli)*, 23 h, 6 € (Studis Eintritt frei), W: uniscene-events.de

Azari & Ill Good old Housetracks and new shit! *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli)*, 24 h, 10 €, W: baalsaal.com

Mankey pres. Andhim – Superhouse

Superhouse, Techhouse, Balkanhouse und Elektro mit Gast-DJ Andhim. *Hafenklang, Große Elbstr. 84 (St. Pauli)*, 23 h, 8 €, W: hafenklang.de

NEU Mike Melange Neu, skandalös und einzigartig in Hamburg. Die neue Partyreihe des Partypapstes. Gemeinsam mit seinem sexy Gefolge feiert er zu den neuesten House-Hymnen! Panorama Kiez-Blick inklusive! Guestlist unter www.mikemelange-events.com. *Planet Pauli, Spielbudenplatz 11 (St. Pauli)*, 23 h, 8 €, W: mikemelange-events.com

Aftershowparty Premiere „Beautiful Struggle“

Ein Film über HipHop feiert Premiere. HipHop und Urban Stylz only! *Waagenbau, Max Brauer Allee 204 (Altona)*, 22 h, 10 €, W: waagenbau.com

DJ Denyo Clubby Rap & Soul-Classics! *Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli)*, 23 h, 10 €, W: neidklub.de

Emilian Aumard & Rivera Rotation Groovige und unkommerzielle House-Sets aus allen Dekaden. Star-Gast: Emilian Aumard (Radio nova, Paris). *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli)*, 23 h, 8 €, W: moondoo.de

Splash Warm Up Party Rap, HipHop & Black Warm Up zum Splash-Festival mit K.I.Z., Marsimoto Soundsystem und DJ Shusta! *Uebel & Gefährlich (Baalsaal)*, Feldstr. 66 (St. Pauli), 24 h, 10 €, W: uebelundgefahrllich.com

Groovekomitee Wiedergeburt einer alten Techno-Partyreihe mit vielen Urgesteinen wie DJ Alex Bau! *Fundbureau, Stresemannstr. 114 (Altona)*, 24 h, 8 €, W: fundbureau.de

Samstag, 21.5.

Cream Club Fine House-Tunes mit DJs: Jerome Jerkins & Hagen Feely. *H1, Conventstr. 8-10c (Eilbek)*, 23 h, 10 €, W: b1club.com

TIPP Bucovina Club Gefeierte wie ein Popstar, erschüttert DJ Shantel mit seiner Balkan-Brass-, Gypsy Swing-, Electro Beat-Bassline bis ins Mark! *Gruenspan, Große Freiheit 58 (St. Pauli)*, 23 h, 10 €, W: bucovina.de

Ecstasy Love House-Hymnen mit viel Druck vom DJ-Duo Menck'n'Groove! *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli)*, 23 h, 8 €, W: baloclubbing.de

Push The Button Maximalelektro. Extrem und ohne Kompromisse. *Waagenbau, Max Brauer Allee 204 (Altona)*, 23 h, 10 €, W: waagenbau.com

Bart B More New School Dutch Electro House am Puls der Zeit! *Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli)*, 23 h, 12 €, W: neidklub.de

Daniel Steinberg DJ Daniel Steinberg zu Gast bei den Minimal-Meistern und Residents Davidé & Killian. *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli)*, 24 h, 10 €, W: baalsaal.com

The uniscene

e x p e r i e n c e

STUDIERENDE
EINTRITT FREI!

ANNA, 23 JAHRE

BACHELOR PARTYGÄNGERIN

3 DANCEFLOORS: DANCECLASSICS, HOUSE/ELECTRO, R'N'B **JETZT NEU:** 90s FLOOR
MEHR INFOS UNTER UNISCENE-EVENTS.DE   

JEDEN FREITAG HALO clubbing

UNISCENE EXPERIENCE
HALO/SM-BAR, 23 UHR
(GR. FREIHEIT 6)
WWW.HALOCLUBBING.DE

Impressum

uniscene

Gertrudenkirchhof 10
20095 Hamburg

Verlag hey+hoffmann verlag GmbH & Co. KG,
W: www.hey-hoffmann.de
Redaktion T: 040.3742360-0, F: -20,
M: redaktion@uniscene.de

Herausgeber Kai Hoffmann, Jan-Hinrich Hey
Chefredaktion Kai Hoffmann (V.i.S.d.P.)

Texte + Fotos Lisa-Marie Eckardt, Torsten Hönsch, Carolin Janssen, Oliver Jensen, Sylvia Karabiner, Alexandra Karge, Jutta Kühle, Marcel Mengeu, René Meusel, Sebastian Mühlig, Clara Nagele, Chiara Piscitelli, Yvonne Schaber, Carsten Schulz, Brooke Spiers, Margarethe Winkler

Art Direction kravcov hey hoffmann Agentur für Werbung + Design, Albert Kravcov (Ltg.), Rebecca Wunderlich
Cover-Foto Carsten Schulz (Model: Malisa)
Anzeigen Jan-Hinrich Hey (verantw.), Carolin Janssen, Marcel Mengeu, A. Stockmann; T: 040.3742360-0, M: media@hey-hoffmann.de

Vertrieb Annika Stockmann (Ltg.)

Druck Westermann Druck, Braunschweig

Haftungsausschluss Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Bei der Teilnahme an Gewinnspielen ist der Rechtsweg grundsätzlich ausgeschlossen. Persönliche Daten im Rahmen von Gewinnspielen werden zwar gespeichert, jedoch nicht an Dritte weitergegeben oder außerhalb der Abwicklung der Gewinnspiele verwandt.

Kurzbeschreibung uniscene ist Hamburgs junges Stadt- und Hochschulmagazin und erscheint seit dem Jahr 2000 während der Vorlesungszeit monatlich im Großraum Hamburg an allen öffentlichen und privaten Hochschulen, Berufsfachschulen, Mensen, Studentenwohnheimen, in Weiterbildungseinrichtungen und Trend-Locations, Cinemax-Kinos, Museen, Theatern, Clubs und Studentencafés u.v.m. Seit 2010 erscheint die UNISCENE auch in Berlin.

Abonnement/Bezugspreis Abonnieren Sie die uniscene als gedruckte Version zum Jahrespreis von 21 Euro (mind. 7 Ausgaben pro Jahr inkl. Post- und Versandgebühren). Abonnement bestellen/abbestellen: hey-hoffmann verlag GmbH & Co. KG; T: 040.3742360-0, F: -20, M: abo@uniscene.de. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, die uniscene als ePaper kostenfrei auf www.uniscene.de online zu abonnieren.

Vorschau

Ausgabe Juni 2011

Erscheinungstermin:
27.05.2010

Fernweh

Au pair, Fernreisen, Auslandsstudium – Warum es uns in die weite Welt zieht

WG-Report

Wie wohnen Hamburgs Studenten? UNISCENE besucht Euch zu Hause!

Campus Reporter

Hamburger Studis bloggen ihre aktuellen Themen direkt aus dem Hörsaal



CAP SAN DISCO @ Cap San Diego DIE Schiffs(UM)Taufe des Jahres steht unmittelbar bevor: Während des Hafengeburtstags wird aus der Cap San Diego die „CAP SAN DISCO“! Der Name ist Programm: Das gesamte Schiff wird zu einem riesigen Partydampfer mit 4 Dancefloors umfunktioniert. Mit an Bord: DJ Marky-G, Discoband, SCHLAGERSAHNE DJ Robert Laube und DJ Kai Hopkins.

Fr. & Sa., 6. & 7.5., 20 h, Cap San Diego, Überseebrücke (Altstadt), VWK/AK 10 €, W: cap-san-disco.de, Tipp: am Samstag um 22.30 h das Hafengeburtstagfeuerwerk von Deck aus anschauen. Außerdem an beiden Tagen: Caiji-Bar und BBQ-Station an Deck

Julian Smith & Felix Wenzel Hamburg „Electro Disco“ DJ und Produzent Julian Smith an den Turntables! *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 8 €, W: moondoo.de*

Shake'N Jake with Bar25 flavor House/Minimal/Tech mit DJs: Beaner (Bar 25 - Berlin) und Jake The Rapper (Bar25 - Berlin). *Uebel & Gefährlich (Turmzimmer), Feldstr. 66 (St. Pauli), 24 h, 10 €, W: uebelundgefuehrlich.com*

FREE Plux Auf Der Hut DJ Pablo Denegri aus Buenos Aires holt sonnigen Techno und House nach Hamburg! *Fundbureau, Stresemannstr. 114 (Altona), 24 h, Eintritt frei, W: fundbureau.de*

Mittwoch, 25.5.

Cutz After Work Mixed Music & Chill Out im stylischen Club-Ambiente. *Golden Cut, Holzdamm 61 (St. Georg), 18 h, 6 €, W: cutzafterwork.de*

FREE Schwarze Nacht House & RnB mit wechselnden DJs. *Club Du Nord, Mühlentkamp 43-45 (Winterbude), 22.30 h, Eintritt frei, W: dumors.sb-soundpool.de*

Devil Mania Hamburgs cooler Mittwochs-Club mit DJs: Gordon Hollenga (Disco Boys) und Jovan. *HI, Conventstr. 8-10c (Eilbek), 23 h, 5 €, W: h1club.com*

Donnerstag, 26.5.

After Work Club Party pur bis 1 Uhr. *Café Schöne Aussichten, Gorb-Fock-Wall 2 (Neustadt), 18 h, 6 €, W: schoeneaussichten.de*

Skillz & Technix HipHop und good ol' Urban von DJ Plattenpapst und seinen Freunden. *Waagenbau, Max Brauer Allee 204 (Altona), 22 h, 8 €, W: waagenbau.com*

STUDENTS UNISCENE goes Moondoo Unsere Fakultätspat für Nachtkultur – Natürlich das Highlight am Donnerstag mit DJs: Detlef „Dedl“ Mack, Dam-on. *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 6 € (Studis Eintritt frei), W: uniscene-events.de*

Freitag, 27.5.

Let's Roll The Disco Electro Roller Disco mit Tombola und Armdrücken. Mit Skates anrollen erwünscht! *Hafenklang, Große Elbstr. 84 (St. Pauli), 21 h, mit Skates: 3 €, ohne Skates: 5 €, W: hafenklang.de*

STUDENTS The UNISCENE Experience Jede Woche über 1.000 Gäste auf 3 Floors, Party pur mit DJs: The Fouce, Dam-on und Tobi. *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 23 h, 6 € (Studis Eintritt frei), W: uniscene-events.de*

Charlie Funk's Soul Fried Friday Der Doctor of Funk: Charlie Funk frittiert den

Funk und poliert mit DJP die globalen House-Tunes! *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 8 €, W: moondoo.de*

NEU Mike Melange Hamburgs neue Partyreihe des Partypapstes im neuen Kiez-Club mit Panorama-Blick! Sexy, skandalös und fast verboten! Achtung: Secret Guestlist unter www.mikemelange-events.com. *Planet Pauli, Spielbudenplatz 11 (St. Pauli), 23 h, 8 €, W: mikemelange-events.com*

DJ Vadirn True-School Hip Hopper meets Electro. *Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 23 h, 10 €, W: neidklub.de*

Sieben Sünden Sündhafter Electro-House-Mix von Saalmen, den Disko Fools und den Noizy Naybors. *Fundbureau, Stresemannstr. 114 (Altona), 23 h, 5 €, W: fundbureau.de*

Moodymann Das Baalsaal-Highlight des Monats! House, Minimal und Variationen. *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 24 h, 15 €, W: baalsaal.com*

Retreat Nacht DJs: Session Victim und Huneec. *Uebel & Gefährlich (Turmzimmer), Feldstr. 66 (St. Pauli), 24 h, 8 €, W: retreat-vinyl.de*

Figure Label Night Elektronik, Minimal, Techno und House von DJs: Len Faki und Markus Stuckut. *Waagenbau, Max Brauer Allee 204 (Altona), 24 h, 10 €, W: waagenbau.com*

Samstag, 28.5.

HH Shuffle – 1 Nacht. 1 Club. 100 DJs. Hamburger Top-DJs wechseln im Vier-Minuten-Takt. No Rules und 100% unvorhersehbar! *Hafenklang, Große Elbstr. 84 (St. Pauli), 22 h, 7 €, W: hafenklang.de*

Cream Club House-Tunes mit DJs: Jerome Jerkins & Stefan Grünwald. *HI, Conventstr. 8-10c (Eilbek), 23 h, 10 €, W: h1club.com*

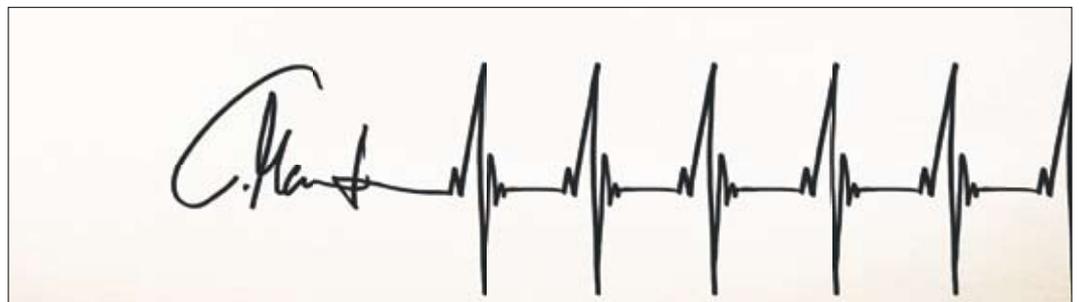
Extasy Love House mit DJs: Menck'n' Groove über eines der fettesten Soundsysteme der Stadt! Ab 5 Uhr geht's in der SM Bar mit dem „Afterhours“ Frühclub weiter! *HALO, Große Freiheit 6 (St. Pauli), 23 h, 8 €, W: baloclubbing.de*

TIPP Erol Alkan Eine DJ-Legende zu Gast im Neidklub. High-End House und Minimal! *Neidklub, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 23 h, 12 €, W: neidklub.de*

TIPP Mojo Elbjazz Festival Aftershow Host MC Earl Zinger „club-jazzed“ sich mit DeJane Nicola Conte, den Original Jazz Rockers und Live-Bands aus dem legendären Hamburger Elbjazz Festival! *Blohm & Voss Maschinenbauballe, Hermann-Blohm-Str. 3, 23 h, 8 €, W: mojo.de*

Detlef „Dedl“ Mack & Tybreak Clubbing Hit-Battle aus vergangenen House- und Funk-Dekaden. *Moondoo, Reeperbahn 136 (St. Pauli), 23 h, 8 €, W: moondoo.de*

Sleepless! DeJane Steffi ist schlaflos auf Housetunes unterwegs! *Baalsaal, Reeperbahn 25 (St. Pauli), 24 h, 10 €, W: baalsaal.com*



IHRE UNTERSCHRIFT RETTET LEBEN.

Mit 75 Euro können wir zum Beispiel 150 an Malaria erkrankte Kinder behandeln. Malaria ist eine der fünf häufigsten Todesursachen bei Kindern unter fünf Jahren in Krisengebieten.

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V., Spendenkonto 97 0 97, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00


MÉDECINS SANS FRONTIÈRES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises
www.aerzte-ohne-grenzen.de



HIT MUSIC ONLY !

AUF ENERGY HAMBURG 97.1

SHAKIRA – Aktuelles Album: *Sale El Sol*

ENERGY.DE



Da kommt was auf Sie zu!



Nie ging Ihnen Kino näher.

Freuen Sie sich auf ein unvergleichliches 3D-Erlebnis dank innovativster Digital-Technologie von Sony. Erfahren Sie den Unterschied! Nur im CinemaxX.

Alle Infos auf www.cinemaxx.de/3D

realD 3D

